

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 89.

Mittwoch den 30. März.

1870.

Nicolaischule.

* Leipzig, 29. März. Heute Vormittag fand in der Nicolaischule die feierliche Entlassung der diese Ostern zur Universität abgehenden Primaner statt. Nach altem Brauche traten dabei auch diesmal einige der Abiturienten vor einer geladenen Zuhörerschaft, dem Lehrercollegium und dem Schulcötus mit Vorträgen auf, die sie selbst verfaßt. Hans von Dypell aus Glasten verglich in lateinischer Rede die taurische Iphigenie Goethe's mit der des Euripides; in einem deutschen Vortrage versuchte Gerhard Schneider aus Leipzig eine Parallele zwischen Wallenstein, Cromwell und Napoleon zu ziehen; Edmund Krebs aus Leipzig machte die Sprache selbst, in der er auftrat, das Hebräische, zum Gegenstand eines Elogiums; französisch sprach Arthur Denecke aus Leipzig über Racine's Iphigenie im Vergleich mit der Goethe'schen, endlich griechisch Otto Gehlert aus Wiederau über Sophokles' Aias. Walter Conrad aus Leipzig rief in einem deutschen Gedichte der Schule Abschiedsgrüße im Namen der Scheidenden zu, welche Louis Seidel aus Thallwitz für die Zurückbleibenden erwiderte. Treffliche, aus dem Herzen quellende Worte der Mahnung und des Abschiedes richtete der Rector der Schule, Professor Lipsius, an die Abgehenden, wobei er anknüpfte an 1. Cor. 4, 1: „Dafür halte uns Jedermann, nämlich für Christi Diener und Haushalter über Gottes Geheimnisse. Nun sucht man nicht mehr an den Haushaltern, denn daß sie treu erfunden werden.“ Bierstimmige Gesänge von Jadasohn, Hauptmann und Mendelssohn, von einem aus der Mitte der Schüler gebildeten Chore unter Leitung ihres Gesanglehrers, des Organisten Höpner, recht wacker ausgeführt, begleiteten die Feier.

Eingeladen worden war zu diesem Actus durch das am gestrigen Tage ausgegebene Osterprogramm der Nicolaischule. Den wissenschaftlichen Theil desselben vertritt diesmal eine Probe von einem Specialwörterbuche zu Herodots griechischer Geschichte — Specimen lexicæ Herodotei — von dem 3. Oberlehrer der Anstalt, Dr. Jacobig. Aus den Schulnachrichten heben wir nur hervor, daß für den bereits im vorigen Jahre pensionirten Dr. Fiebig von Ostern 1870 an wieder ein besonderer Lehrer des Französischen angestellt sein wird, Dr. Knauer, gegenwärtig noch thätig an der höheren Bürgerschule in Witten. Der 1. Oberlehrer, Dr. Pempel, ist leider schon seit Anfang Februar durch Krankheit von der Schule fern gehalten (und wird wohl auch nach den Osterferien noch eine Zeit lang vertreten werden müssen?). Die Schülerzahl belief sich am Schlusse des vorigen Schuljahres auf 256; eröffnet wurde der Unterricht Ostern 1869 mit 209, Michaelis 1869 mit 282 Schülern.

Augenblicklich zählt der Cötus mit Einschluß der heute Entlassenen 281 Schüler; die vier unteren Classen sind sämmtlich stärker als 40. Eine obere Classe der Anstalt, die Untersecunda, hat wegen Mangel an Raum im Schulhause selbst, von Ostern 1869 an bis jetzt im Zeichensaale der I. Bürgerschule unterrichtet werden müssen. (!) Diesem großem Uebelstande soll von nun an dadurch abgeholfen werden, daß in dem an die Nicolaischule stoßenden Hause der Nicolaisstraße Räumlichkeiten für die Schule ermiethet worden sind. (Durch Verwandlung zweier Fenster in Thüren und einen kühnen Brückenbau über den Hof der Nicolaischule ist die Verbindung zwischen den neu gewonnenen Localen und dem Hauptgebäude hergestellt worden. Wir haben dieses Wunderwerk modernster Tektonik selbst in Augenschein genommen und empfehlen es der sinnigen Betrachtung unserer Mitbürger; es lassen sich allerhand schöne Gedanken „über Pflege und Förderung der Leipziger Gelehrtenschulen“, „über Gesundheitspolizei in der Schule“ und verwandte Themata daran anknüpfen. So lange ist nun durch den Streit über die Directorialwohnungen der Neubau glücklich verzögert worden, bis solch klägliches Nothstand dadurch herbeigeführt worden ist!) Die Veränderungen, beziehentlich Erhöhungen der Schulgeldsätze sind den Lesern des Tageblattes schon durch die Ankündigungen des Rathes bekannt.

Professor Lipsius fügt der Erwähnung dieser Schulgelde-erhöhung am Schlusse seiner Notizen die Bemerkung hinzu: „Je mehr von dieser Maßregel eine erhebliche Steigerung des Schulgeldevertrages zu erwarten ist, um so mehr steht zu hoffen, daß, wie seit Anfang dieses Jahres die Rectorengehälte an beiden städtischen Gymnasien durch die Liberalität der Behörden auf gleiche Höhe mit den an den Staatsgymnasien bestehenden gebracht worden sind, so auch die bereits in Angriff genommene Gehaltsaufbesserung der übrigen Lehrerstellen in einer Weise erfolgen wird, welche allein die Möglichkeit gewähren kann, stets tüchtige Lehrkräfte für Leipzigs Gelehrtenschulen zu gewinnen und ihnen dadurch ihren altbewährten Ruf auch für die Zukunft zu sichern.“ Die öffentlichen Prüfungen finden Dienstag den 5. und Mittwoch den 6. April statt.

Bischofer's Musik-Institut.

Leipzig, 28. März. Eins der achtbarsten Institute zur Förderung wahrer Kunstbildung unter den Dilettanten ist ohnfreitig das bekannte Musik-Institut des Herrn Joh. Bischofer, aus welchem während vierundzwanzigjährigen Bestehens zahlreiche Dilettanten hervorgegangen sind. Die alljährlichen öffentlichen Prüfungen führen mitunter Eleven vor, deren Leistungen schon den Anforderungen eines gereiften Vortrags entsprechen, so auch die gestrige, welche vor einem zahlreichen Publicum in der Buchhändlerbörse stattfand. Wir hörten in der Vormittags-Prüfung den ersten Satz von Mendelssohn's G-moll-Concert und Nachmittags Liszt's schwierige Lucia-Fantasia von einer jungen Dame schon mit einer gewissen Beherrschung der Technik vortragen. Eine höchst überraschende Leistung war auch der Vortrag eines Haydn'schen Sonatensatzes von einem noch sehr jungen, zart organisirten Mädchen, das wir schon im vorigen Jahre bewundert haben und welches seitdem glänzende Fortschritte gemacht hat. Nicht minder gut waren die übrigen Leistungen, ganz besonders gelang einer jungen Dame die Ausführung der Scarlatti'schen A-dur-Sonate. Ueberhaupt müssen wir constatiren, daß das schöne Geschlecht sich ganz besonders eifrig dem Cultus der Kunst widmet; es ward am zahlreichsten repräsentirt und würde bei einer etwaigen Preisvertheilung über das männliche triumphirt haben. Jedoch dürfen wir auch den sichern, fein nuancirten Vortrag eines jungen Knaben nicht unerwähnt lassen, welcher Hummel's Rondo à la hongrois ganz vortrefflich reproducirte. Recht befriedigend wurden außerdem noch zwei Calmrösch's Etuden und die vierhändigen ungarischen Tänze Brahms's executirt.

Die Nachmittagsprüfung führte uns ebenfalls sehr anerkenntenswerthe Leistungen vor; ein Mendelssohn'sches Lied ohne Worte, Spindler's Wellenspiel, ein Satz des Rheinberger'schen Duo für zwei Pianos u. a. wurden von noch sehr jugendlichen Kräften glücklich überwunden; und der Vortrag von Mendelssohn's Variations sérieuses entsprach wirklich höheren Kunstansforderungen. Obgleich die Angst fast bei allen Eleven einen lähmenden Einfluß auf Geist und Finger ausübte, bei manchen auch wohl eine momentane Verirrung verursachte, bekundete dennoch die Mehrzahl eine Sicherheit, die eben nur das Resultat einer gründlichen musikalischen Bildung sein kann. Recht lobenswürdig fielen auch mehrere Gesangsvorträge aus und lassen auf gute Methode schließen. Wir hörten eine Arie aus der Schöpfung, Lieder von Schubert, Franz und ein Duett von Rubinstein. Aus den angeführten Compositionen ersehen wir, daß keiner Richtung einseitig gehuldigt wird. Die Eleven werden in den Geist der Ton-dichtungen aller Zeiten eingeweiht. Bach, Händel, Scarlatti, Haydn, Mozart, Beethoven, Schubert, Rossini, Senfeli, Schumann, Raff, Liszt, Rheinberger u. a. waren vertreten. Die vieljährige Praxis des eifrigen, kunstbegeisterten Directors, dem mehrere vortreffliche Lehrerinnen und Lehrer zur Seite stehen, hat zu einer Methode und Disciplin geführt, nach welcher binnen kurzer Zeit richtige Eintheilung, act, energischer und zarter

Anschlag erzielt werden. Die Beweise erhielten wir wieder in der gestrigen Pflanzung, denn auch das achthändige Ensemblespiel befandete die zuverlässige Sicherheit der Eleven. Dr. S.

Neues Theater.

Leipzig, 29. März. Das einactige Lustspiel von G. von Moser: „Herrn Kaudels Gardinenpredigten“, das gestern hier zum ersten Male in Scene ging, gehört zu den erheiterndsten Bluetten, welche der Verfasser bisher für die Bühne geschrieben hat. Die Schlusspointe namentlich ist sehr glücklich, und je schwieriger es ist, ein einactiges Stück so epigrammatisch zuuspitzen, desto mehr Anerkennung verdient die Gewandtheit des Dichters. Allerlei komische Incidenzfälle geben dem Stück mehr Leben und Bewegung, als sonst in derartigen dramatischen Kleinigkeiten zu finden ist. Die Gardinenpredigten der Frauen werden von dem Dichter als sehr harmlos hingestellt; es sind kleine Angewitter, welche die Luft der Ehe reinigen. Die Gardinenpredigten der Männer aber haben verhängnisvolle Folgen; die duldsamen Opfer, welche „Gehorsam für des Weibes Pflicht auf Erden“ zu halten scheinen und sich dem Anschein nach durch „schweren Dienst läutern“ lassen, rächen sich durch Rosabilletts und verabredete Rendezvous.

Frau Ritterwurzler (Antonie) als die junge und Frau Bachmann (Kunigunde) als die ältere Gardinenpredigerin, Herr Link (Handel) als der jüngere und Herr von Leman (Rud) als der ältere misvergünstigte Ehemann bildeten ein recht gelungenes Quartett. Herr Grans als Kaudel war ein siegesgewisser Ehetyrann, Fräulein Sperner (Emilie) ein still duldsames Opfer, welches die Schlusspointe, die wirksame Pointe des Stückes, entsprechend hervorhob. Herr und Frau Rud kamen, wie uns schien, einen Locomotioenpfiß zu früh — sonst ging das Stück gut zusammen. Rudolf Gottschall.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Ueber die projectirte Reform des Zollvereinstarifs gehen der „E. Z.“ „aus glaubwürdiger Quelle“ Mittheilungen zu. Hiernach soll der Roheisenzoll entweder ganz aufgehoben oder von 5 Sgr. auf 3 ermäßigt werden, mit welcher letzteren Abänderung selbst die Sprecher der Eisen-Industrie sich einverstanden erklärt hatten. Doch ist wohl anzunehmen, daß die Mehrheit des Zollbundesrathes sowohl wie namentlich des Zollparlamentes dies für eine Halbheit erachten werde, zu welcher bei der glänzenden Lage der deutschen Eisen-Industrie kein Grund erkennbar ist, so daß am Ende dieser vielbesessene lästige Zoll doch ganz fallen wird. Eben so schlecht sollen die Aussichten längerer Lebensdauer für den Ausfuhrzoll auf Lumpen, den letzten überhaupt noch bestehenden Ausfuhrzoll, stehen. Ferner soll der Zoll auf Citronen und Apfelsinen aufgehoben werden, um den Ostseestädten entgegen zu kommen, die davon eine bedeutend zunehmende Einfuhr erwarten. Den Korinthenzoll würde man aus demselben Grunde gleichfalls streichen, handelte es sich hier nicht hauptsächlich um Spiritusfabrikation und collidirte zollfreier Eingang des Rohstoffs nicht mit der inländischen Branntweinbesteuerung. Mit den Garnzöllen scheint man weiter keine Veränderungen vornehmen zu wollen, als die der früheren Tarifvorlage, die der Industrie kaum sehr wehe thun würden.

Die selbst in einem bankgesegneten Kleinstaate erscheinende Dorfzeitung (Hildburghausen) schreibt in ihrer Weise über die Greizer Bank-Angelegenheit Folgendes: Die wilden Kleinen in Deutschland müssen jetzt furchtbar vorsichtig sein, um von den brandigen Großen nicht „Raubstaaten“ gescholten zu werden. Reuß senior weiß ein Wort davon sagen. Es hatte Bankiers die Concession zur Errichtung einer Bank in Greiz und u. A. zur Ausgabe von 500,000 Thln. in Einthaler-Noten erteilt. Das haben Andere auch gethan, aber Reuß senior war zu spät aufgestanden, es hatte die Concession erteilt zu derselben Zeit, da im Bundesrath in Berlin ein Bankgesetz beraten wurde, welches den Einzelstaaten das Recht zu Concessionserteilungen abnimmt und auf den Bund überträgt. Ueber diesen Dolus entstand furchtbare-moralische Entrüstung im Reichstage und es hagelte „Raubstaaten, skandalöse Concessionen“ u. s. w. Man betrachtete den kleinen Staat (der von früher her noch auf dem Kerbholz steht) wie einen Fuchs, der in den Hühnerstall eingebrochen ist. Weinake hätte man das Bankgesetz zurückdatirt, um nur Reuß senior zu treffen; schließlich wurde es mit einem von Bismarck empfohlenen Zusatz angenommen, nach welchem die Greizer Bank (Kreizer-Bank) sagen die Berliner) nur durch Bundesgesetz zur Ausgabe von Noten ermächtigt werden kann, und diese Ermächtigung wird nicht erteilt werden (was vielleicht noch eine Entschädigung an die Inhaber der Concession kostet). Bismarck erklärte, „an Se. Hoh. den Fürsten die Bitte richten zu wollen, sich mit Rathgebern zu umgeben, welche geeignet seien, der fürstlichen Regierung das Ver-

trauen der Bundesregierungen wieder zu gewinnen.“ — Eine bittere Pille!

Dagegen bemerkt ein Berliner Correspondent der Köln. Ztg.: Der Beschluß des Reichstages in der Banknotenfrage hat Reuß ältere Linie aus einer großen Verlegenheit befreit. Die von jener Regierung erteilte Bankconcession war nämlich eine große Uebereilung. Die zwei Millionen Noten hätten niemals in dem kleinen Lande Absatz gefunden. In Preußen wären sie gesetzlich verboten gewesen und in Sachsen hätte das Verbot nicht auf sich warten lassen. Jetzt kann sich die Regierung von Reuß zur Rücknahme der Concession auf den Reichstagsbeschluß berufen und damit den Folgen eines auch finanziell unklugen Schrittes zuvorkommen.

Das Südbunds-Project der Augsb. Allg. Ztg., obgleich mit einem allgemeinen deutschen Bund in Verbindung gebracht, hat keine größeren Aussichten als alle diejenigen, die bis jetzt die politische Speculation beschäftigt haben. Erinnerung man sich der zweifelhaften Ergebnisse der im letzten Jahre gepflogenen Verhandlungen wegen des Festungssoeremögens und des Schicksals der Hohenlohe'schen Projecte, so läßt sich das vorhersehen. Die Aussicht auf ein Parlament mehr wäre unter solchen Bedingungen nichts weniger als verlockend. Derartige Entwürfe haben in so fern einige Bedeutung, als sie den Beweis liefern, daß die Südstaaten die Unhaltbarkeit ihrer Stellung empfinden; aber einen praktischen Werth werden dieselben nicht leicht beanspruchen können. Das Project wird vielleicht die Blätter eine Zeit lang beschäftigen; man wird namentlich nicht ohne eine verzeihliche Neugierde nach dem Ursprunge forschen, aber in der Wirklichkeit wird es kaum eine Rolle spielen. Von größerem Interesse ist, daß der theilweise Ministerwechsel in Stuttgart allem Anschein nach gar nicht nach dem Wunsche der Radicals und Preußenfeinde ausgefallen ist. Diese haben mit ihrer Agitation kein sonderliches Glück und werden schließlich wohl erkennen, daß Leidenschaft und Fanatismus auch in politischen Dingen schlechte Rathgeber sind.

Der „Staatsanzeiger für Württemberg“ enthält eine Rundgebung des Ministeriums, in welcher folgende Punkte als Bestandtheile des neuen Kriegsetats angekündigt werden: Beschränkung des Formationsstandes der Linie, Verminderung des Rekrutenbedarfs, niedrigstes zulässiges Maas der Präsenzzeit und Erleichterungen in den Controlvorschriften. Eine beschränkte Wiedereinführung der Stellvertretung sei Gegenstand der Erwägung. Die Regierung nimmt es als constitutionelles Recht in Anspruch, daß ihre Vorlagen in verfassungsmäßiger Weise geprüft werden. Sie werde alsdann jeder Erörterung Rede stehen. Sie verwahrt sich gegen die ungegründete Unerstallung, als ob Einflüsse der preussischen Regierung stattgehabt hätten. Die Regierung sei ebenso entschlossen, die Selbstständigkeit Württembergs zu wahren, als sie Willens sei, Aufreizungen zum Vertragsbruche entgegenzutreten.

Der „Allg. Ztg.“ schreibt man: Ut dominum apostolicum et omnes ecclesiasticos ordines in sancta religione conservare digneris, haben in der Vitanei von allen Heiligen seit Jahrhunderten die katholischen Geistlichen wie Laien zu beten, beten nach ihrem Brevier Papst und Bischöfe, Ordens- und Weltpriester. Die Anordnung und Abhaltung eines Gebets des Inhalts: Gott wolle den apostolischen Herrn, d. i. den Papst, in der heiligen Religion erhalten und bewahren, hat nach allen Regeln der Logik zur Voraussetzung: daß der Papst von der heiligen Religion, von der katholischen Glaubenswahrheit abirren könne. Es muß wundernehmen, daß in der reichhaltigen Literatur gegen die Infallibilität dieses allen Katholiken zugängliche Argument nicht gehörig zur Geltung gebracht wird; noch mehr aber muß man sich über die logische Schärfe der Unfehlbarkeitsanhänger wundern, die den grellen Widerspruch zwischen ihrem postulat und jenem in der ganzen Kirche officell eingeführten Gebete nicht erkennen oder vielmehr nicht erkennen wollen. Kommt es, was Gott verhüten wolle, zu der Infallibilitätsklärung, so sind u. E. alle katholischen Gebetbücher, primo loco alle Breviere, in welchen die vollständige Vitanei von allen Heiligen abgedruckt ist, ohne weiteres auf den Index librorum prohibitorum zu setzen, und ist jener Papst, welcher zuerst gedachtes Gebet genehmigt hat, sammt allen seinen Nachfolgern, einschließlich Pio Nonno, die dasselbe beibehalten haben — o Ironie des Schicksals! — unfehlbar als dem Irrthum verfallen gewesen zu bezeichnen.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ sagt: Die Freisprechung des Prinzen Peter Bonaparte, welche der Telegraph aus Tours gemeldet, darf, wenn man die heftigen Anklagen erwägt, welche aus Anlaß des Vorfalls in Auteuil innerhalb und außerhalb Frankreichs gegen die Napoleonische Familie geschleudert worden sind, als ein Ereigniß von nicht zu unterschätzender politischer Tragweite angesehen werden. Niemand, der die seiner Zeit über das Ereigniß selbst veröffentlichten Darstellungen so wie die Berichte über die gegenwärtigen Verhandlungen des Processes mit Aufmerksamkeit gelesen und das Verhalten und die Lage des Angeschuldigten mit der seiner Gegner unparteiisch verglichen hat, wird ein Gefühl von Sympathie mit dem Angeklagten und den Wunsch nach Freisprechung desselben haben verleugnen können,

Das nächste Auditorium des Processus, die Bevölkerung von Tours selbst, hat diese Gefühle getheilt und dieselben dem Prinzen un- zweideutig zu erkennen gegeben. Die Heilighaltung des Hausfriedens und der persönlichen Ehre sind so natürliche Forderungen, der Anspruch darauf gehört so sehr gewissermaßen zu den Menschenrechten, daß man Jemanden, der von bewaffneten Individuen von so zweideutigem Charakter, wie die Herren Fonvielle und der verstorbene Salmon, in seinem eigenen Hause zur Rede gesetzt und thätlich insultirt wird, es von subjectivem Standpunkte kaum verdenken wird, wenn er sein Hausrecht in der ersten besten Form zu wahren sucht. Die Geschwornen in Tours haben diesem Gefühl Ausdruck gegeben, indem sie die Frage, ob der Angeklagte des Todtschlags schuldig sei, verneinten. Die Geschwornen haben also die Absicht der Tödtung, welche bei dem Begriff Todtschlag vorausgesetzt wird, in Abrede gestellt. Auffällig ist, daß nach dieser Entscheidung noch eine Schadloshaltung der Familie des Getödteten im Wege des Civilverfahrens beansprucht werden konnte. Ein derartiger Anspruch hat in diesem Falle, wo es sich gewissermaßen um die Taxirung eines Menschenlebens handelt, sicherlich etwas nicht eben Graziöses.

Aus Paris, 28. März, wird gemeldet: Der Justizminister Olivier überreichte das Senatusconsult, durch welches die gesetzgebende Gewalt zwischen dem Senat und dem gesetzgebenden Körper getheilt wird, und verschiedene Artikel der Verfassung, namentlich die Artikel 33 und 57 aufgehoben werden. Die Senatoren werden von dem Souverain ernannt, die Anzahl derselben kann vermehrt werden. Das Recht der Budgetbewilligung verbleibt dem gesetzgebenden Körper. Der Minister beleitete die Vorlage mit einer kurzen Rede, in welcher er sagte: Sie werden Ihre Machtbefugnisse verringern, aber Sie werden dieses Opfer dem Lande bringen und auf diese Weise dem Souverain helfen, Frankreich die Freiheit zu geben. Der Rede folgten Beifallsbezeugungen. Der Senat wird nächsten Freitag Sitzung halten, um das Senatusconsult zu prüfen.

Die spanischen Blätter veröffentlichen einen Brief der Königin Isabella an den Papst, welchen ihr Sohn, der Prinz von Asturien, als Empfehlungsschreiben nach Rom mitgenommen hatte. Von Wichtigkeit für Carlisten und Moderados sind zwei Punkte in demselben. Einmal bezieht die Königin sich auf einen Brief, worin der Papst ihr mittheilt, daß er seine Gebete an den Allmächtigen richte, damit Gott sie auf den Thron zurückführe, der ihr von Rechts wegen angehöre. Es wäre dies ein Beweis, daß die Carlisten sich fälschlich mit der Anerkennung des heiligen Stuhles für ihren Prätendenten brüsten. Ferner erklärt die Königin: Heute strebe ich nicht mehr danach, jenes Recht für mich zu sichern, sondern es meinem Sohne, dem Prinzen, zu übertragen. Damit wäre also die bestrittene Entsetzung der Königin auf den Thron zu Gunsten ihres Sohnes entschieden ausgesprochen. Der Brief dürfte in Spanien einen günstigen Eindruck hervorbringen, namentlich auch der ausdrücklich hinzugefügte Wunsch der Königin, daß des Prinzen wegen kein Tropfen Blut vergossen und auch nicht einen Tag lang der Friede und die Ruhe Spaniens gestört werden möge.

* Leipzig, 29. März. (Vorläufiger Bericht.) In der gestrigen Sitzung der hiesigen Handelskammer kam u. A. ein Schreiben der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt zum Vortrag, in welchem, unter Hinweis auf die bereits bekannte Acquisition des Georganhauses, die für den Handel und Verkehr so notwendige Centralisation der wichtigsten Institute, Börsenhalle mit Fonds- und Productenbörse, Handels- und Gewerbekammer u. in Anregung gebracht und empfohlen wurde. Die Kammer verwies diese Angelegenheit an einen Ausschuss. — In Betreff der Denaturirung des Kochsalzes beschloß die Kammer ihr Einverständnis mit der bisherigen Art der Denaturirung, mit alleiniger Ausnahme der Art der Denaturirung des für die Seifenfabrication dienenden Salzes, zu erklären. — Hinsichtlich des nordamerikanischen Zolltarifs erklärte sich die Kammer mit dem Vorschlage des Ausschusses einverstanden, vor Allem auf eine Vereinfachung des Zolltarifs hinzuwirken, und überdies den Präsidenten dazu zu ermächtigen, den um die Begutachtung dieser Frage besonders verdienten Exporthäusern für deren gründliche Beleuchtung der Sache den Dank der Kammer auszusprechen. — Mit den im revidirten Entwurf einer Mäckerordnung vorgeschlagenen Abänderungen erklärte sich die Kammer im Einverständnis. Dasselbe gilt von dem revidirten Entwurf einer Börsenordnung mit den vom Ausschuss vorgeschlagenen Abänderungen. — Anlässlich einer Vorlage des Deutschen Handelstages, das Bankwesen betreffend, erklärte die Kammer, es sei nicht wünschenswerth, daß in Deutschland, resp. im Norddeutschen Bunde nur eine Staatsbank mit dem Rechte der Noten-Emission bestehe, sowie daß die Ertheilung des ausschließlichen Rechts der Noten-Emission an nur eine Bank, insbesondere eine Staatsbank, nicht wünschenswerth erscheine.

* Leipzig, 28. März. In der Heilanstalt für arme Augenkrante hieselbst sind im Jahre 1869 mit Einschluß der

aus dem vorhergegangenen Jahre in der Behandlung verbliebenen 1177 Personen 4372, mithin 52 mehr als im Jahre 1868, ärztlich behandelt worden und zwar 1799 Männer, 1324 Frauen und 1249 Kinder. Von diesen waren 1616 aus Leipzig, 2169 aus andern Orten Sachsens, 446 aus Preußen, 108 aus andern deutschen Staaten, 7 aus Oesterreich, 4 aus Rußland, 1 aus der Türkei und 1 aus Afrika. Von diesen Kranken wurden an zusammen 7041 Tagen (754 weniger, als 1868), aus dem vorigen Jahre übernommene 18 Personen eingerechnet, 214 in der Anstalt selbst unentgeltlich verpflegt (28 weniger als 1868), nämlich 95 Männer, 95 Frauen und 24 Kinder. Hiervon waren 14 aus Leipzig, 152 aus andern Orten Sachsens, 34 aus Preußen, 14 aus andern deutschen Staaten. Gegen Bezahlung haben außerdem an zusammen 1713 Tagen (460 mehr, als 1868) 77 Kranke (18 mehr, als 1868) ärztlichen Beistand und Verpflegung in der Anstalt erhalten, nämlich 42 Männer, 29 Frauen, 6 Kinder, darunter 14 aus Leipzig, 39 aus andern Orten Sachsens, 12 aus Preußen und 12 aus andern deutschen Staaten. Die Zahl der im letzten Jahre in der Anstalt ausgeführten Operationen beträgt 493 (darunter die Operation des grauen Staars 99 mal, künstliche Pupillenbildung 126 mal, Schieloperation 16 mal). Den klinischen Unterricht haben in dem Studienjahre 1869/70 zusammen 95 Studirende benutzt. Im letztvergangenen Jahre sind der Anstalt an Vermächtnissen und solchen gleich zu achtenden Geschenken beschieden worden: 3050 Thlr. Die jährlichen Beiträge beliefen sich auf 1487 Thlr. 20 Ngr.

* Leipzig, 29. März. Auf dem Rathhause erleidet gegenwärtig die Klingeleinrichtung eine totale Umänderung. Es werden elektrische Leitungen gelegt und Anzeigetafeln mit Klappen angebracht, wie dies im Gerichts- und anderen Gebäuden freilich längst besteht. Es wird dadurch endlich einem Uebelstande abgeholfen, den das Publicum nicht minder empfand als die Beamten. Möchte die Beseitigung eines anderen großen Uebelstandes nicht allzulange mehr auf sich warten lassen. Der große Rathhaus-Vorfaal hat kein Wartezimmer, und außerdem ist das Publicum auf eine einzige Bank für ca. 4 Personen angewiesen. Die Beamten sind in Folge dessen mitunter genöthigt, distinguirte, kränkliche u. s. w. Personen in ihren Stuben, die jedoch für solche Zwecke fast ebenso arm ausgestattet sind, während der Verhandlung mit anderen Personen warten zu lassen.

* Leipzig, 29. März. Die Betheiligung des Publicums an der Zeichnung für die Deutsche Bank (2 Millionen Thaler) war außerordentlich. Es sind 294 Millionen Thaler gezeichnet worden, so daß eine bis jetzt noch nicht genau festgesetzte Repartition eintreten muß.

* Leipzig, 29. März. Am gestrigen Tage hat im Saale der Alten Waage der Frauen-Hülfsverein seine diesjährige Ausstellung zum Besten der Anstalt eröffnet. Diese Ausstellung ist hinsichtlich der Reichhaltigkeit und Gediegenheit der ausgestellten und zur Verloosung kommenden Gegenstände eine besonders hervorragende zu nennen. Da die Ausstellung nur bis 6. April dauert, so empfehlen wir Jedermann im Interesse der Förderung des löblichen Zweckes den Besuch der Ausstellung und die Entnahme von Loosen auf das Angelegentlichste.

* Leipzig, 29. März. Heute Morgen hatte der Bodenarbeiter Kertscher der Leipzig-Dresdner Bahn auf hiesigem Bahnhofe während des Zurückens von Wagen am Güterboden das Unglück, plötzlich von einem Wagenpuffer an der Schulter gefaßt und an den nächsten Wagen angebrückt zu werden. R. erlitt dabei einige Contusionen und Quetschungen, die seine sofortige Unterbringung ins Hospital nothwendig machte.

— Am Schwanenteiche wurde heute früh in der vierten Stunde vom Nachtwächter ein junger Mann angetroffen, welcher in dortiger Promenade in einer Weise umherirrte, daß sich der Nachtwächter veranlaßt sah, denselben zur Polizei zu bringen. Dort fand man in seinem Besitz ein scharfgeladenes Pistol vor, und unumwunden gestand er, daß er die Absicht gehabt habe, sich damit zu erschießen. Es war ein in den mislichsten Umständen befindlicher, seit einiger Zeit herbergloser fremder Handlungscommiss, den die Dazwischenkunft des Nachtwächters an dem verzweifeltsten Schritte des Selbstmordes behindert hatte.

— Abermals passirte gestern Abend ein Vieh-Extrazug mit 196 Stück Ochsen, von Mähren kommend, hier durch nach Geestemünde.

— Wie wir erfahren, steht für nächsten Donnerstag den Mitgliedern und Gästen des Kaufmännischen Vereins ein gewiß sehr interessanter Vortrag in Aussicht, indem Herr Professor Hildebrand, der bekannte Fortsetzer des Grimm'schen Wörterbuchs, das Thema „Das Mittelalter in unseren Alltagsitten“ seinem Vortrag zu Grunde legen wird.

* Leipzig, 29. März. Gestern Abend hat eine im „Volksgarten“ zu Volkmarisdorf dienende Magd, 19 Jahre alt und aus Delitzsch gebürtig, aus Furcht vor einer zu erwartenden Strafe wegen eines geringen Diebstahls, durch Erhängen sich selbst entleibt.

Verschiedenes.

Unter der Ueberschrift: „Unser Papst“ verherrlicht „Kladderadatsch“ den preussischen Cultusminister v. Mülller in folgender ergötzlicher Weise:

Unser Papst ist nicht unfehlbar; Und das ist ein rechtes Glück. Rein, im Gegentheil, der irrt sich Fast in jedem Augenblick.

Was er gestern für unmöglich hielt und wuthentbrannt verdammt, Davon nimmt er heute „Abstand“, Lächelt sanft und — bleibt im Amt.

Unser Papst verlangt von uns auch Niemals den Pantoffel-Kuß, Da er täglich selbst zu Hause Dies Geschäft verrichten muß.

Ein Präbchen der Tyroler Volkspresse. Es heißt im Südtiroler Volksblatte unter Anderem: „Dem apostolischen Stuhle haben wir die allgemeine Verbreitung der Bildung, alles Gute und wahrhaft Große dieses Jahrhunderts vorzugsweise der katholischen Kirche und dem heiligen Vater Pius dem Neunten zu verdanken. Telegraphen und Eisenbahnen nützen wenig im wahren Interesse der Menschheit. Maschinen, Fabriken, Gewerbefreiheit, Aufhebung der Buchergesetze und Ausbreitung jener Bampyre, deren Väter durchs rothe Meer gegangen — alle diese Errungenschaften des neunzehnten Jahrhunderts haben viele Tausende ewig und zeitlich ruiniert. Der Schienenweg wird ein beschleunigter Weg zur Hölle. Presse, Universitäten, Cabinete stehen im Solde des Teufels und ein gekrönter Freimaurer (der König von Preußen) brüht sich mit unerhörter Heuchelei, ein Beschützer des heiligen Stuhls zu sein. — Was die Teufel der Hölle nie wagen würden, das erreichen sich diese Teufel in Menschengestalt in dem Jahrhunderte des Verraths und der Gotteslästerung, das Freimaurern Kronen, das Großräubern Länder, das Schurken Ehrenstellen und einem Renan Orden und Millionen eingetragen hat u. u.

Der „Newyork Herald“ hat einen merkwürdigen Correspondenten in Paris, der das Räthsel, warum der Erwählte der französischen Nation über Nacht so zu sagen constitutionell geworden, durch eine überraschende Mittheilung löst. Der Kaiser ist, wie dieser für amerikanischen Dumbbug besonders befähigte Berichterstatter erfährt, einem stärkeren Gegner als der Linken

oder dem linken Centrum erlegen — er ist todt, schon am 8. September dem Messer des Chirurgen Ricord gefallen. Ueber den genauen Todestag gesteht der Correspondent einige Zweifel ein, „das Factum indessen ist nicht anzufechten. Es war der ausdrückliche Wunsch des Kaisers, daß man seinen Tod geheimhalten möge, und er erhielt vor seinem Hinscheiden die Zusage Englands, wie man glaubt auch Rußlands, seinen Sohn auf dem Throne zu halten. Die Aufregung, welche damals herrschte, machte es gefährlich, anzukündigen, was sich ereignet hatte. Minister und vertraute Diener wurden von der Kaiserin gewonnen, und um das Publicum zu täuschen, wurde ein nachgemachter Schaukaiser beschafft.“ Der Correspondent hat diese unechte Majestät durch ein starkes Opernglas auf der Terrasse lustwandeln sehen und erklärt, dieselbe sei dem Uebel im Ganzen wie im Einzelnen sehr ähnlich, auch mit hohen Abfäßen unter den Stiefeln beinahe so groß. Dem Vernehmen nach gehöre der Strohmann auch zur kaiserlichen Familie, jedoch nicht zur Erbfolge berechtigten Linie. Es ist nach der Versicherung des amerikanischen Berichterstatters der nachgemachte Monarch, der die Rede an den legislativen Körper hielt, am Neujahrstage das diplomatische Corps empfing (bei welcher Gelegenheit er übrigens der Entdeckung nicht entging) und sich neuerdings mit der Kaiserin und dem kaiserlichen Prinzen im Wagen gezeigt hat.

Verloosungen.

- 1. April. Oesterreichisches Prämien-Anlehen von 1854 (250 fl. Loose). — Eisenbahn-Prämien-Anleihe der Oesterreichischen Credit-Anstalt (100 fl. Loose). — Schaumburg-Lippe'sche Lotterie-Anleihe von 1846 (25 Thlr. Loose). — Badische Prämien-Anleihe von 1867 (175 fl. Loose). — Prämien-Anleihe der Stadt Mailand von 1861 (45 Lire Loose). — Italienische Prämien-Anleihe von 1866 (100 Lire Loose). — Anleihe des Industrie-Palastes zu Amsterdam (10 fl. Holl. Loose). — Anleihe des Wiener Hospitalfonds (Rudolf-Stiftung) von 1864 (10 fl. Loose). — Prämien-Anleihe der Stadt Madrid von 1869 (100 Frcs.). — Anleihe der Stadt Rotterdam von 1869 (100 fl. Holl.)
10. April. Prämien-Anleihe der Stadt Bari von 1869 (100 Lire Loose).
15. April. Oesterreichisches Prämien-Anlehen von 1864 (100 fl. Loose). — Anleihe der Stadt Gent von 1868 (100 Frcs. Loose).

Leipziger Börsen-Course am 29. März 1870. Course im 30 Thaler-Fusse.

Table with multiple columns listing various financial instruments and their prices. Columns include categories like 'Wechsel auf ausw. Plätze', 'Staatspapiere etc.', 'Eisenbahn-Actionen', 'Eisenb.-Prior.-Obl.', 'Bank- u. Credit-Actien', and 'Sorten'. Each entry lists the instrument name and its corresponding price in Thaler.

*) Beträgt pr. Stück 5 fl. 18 kr. — 1
†) Beträgt pr. Stück 5 fl. 6 kr. — 4

Shirting, ein Stück abgepaßte weiße Taschentücher, ein wollenes türkisches Schawluch, eine Partie Zwirn, Nähseide, Knöpfe, Schnallen, Stannadeln, Nähadeln, Haarnadeln, Haarbürsten, Kämmen, Messer, Gabeln, Scheren, neussilberne Löffel, Handspiegel, Schnupftabakdosen, Portemonnaies, Cigarrenetuis, Brieftaschen, Hosenträger, Gummigürtel, Strumpfbänder und Kinderspielzeug, als: Puppen, Peitschen, Trompeten, Blechkeisel.

Bekanntmachung.

die Amortisation eines abhanden gekommenen Wechsels betreffend.

Der Geschäftsinhaber der Nienburger chemischen Fabrik (Commanditgesellschaft auf Actien) zu Nienburg an der Weser, Herrmann Huesmann, hat bei dem unterzeichneten königlichen Handelsgerichte glaubhaft angezeigt, daß ihm in der Nacht vom 15. zum 16. Januar 1870 bei einem Einbruchsdiebstahl ein am 23. December 1869 von A. Silze in Leipzig an eigene Ordre auf Joh. E. Haupt in Weissenfels a/S. ausgestellter, von letzterem acceptirter, am 31. März 1870 bei dem Aussteller zahlbarer, von Stadmann & Retschy in Lehnitz an die chemische Fabrik zu Nienburg indossirter Wechsel über 225 Thlr. 25 Ngr. entwendet worden sei, und Einleitung des gesetzlichen Amortisationsverfahrens beantragt.

Es erg-ht daher an den etwaigen Inhaber des gedachten Wechsels hierdurch die Aufforderung, den letzteren längstens am 15. October 1870 dem unterzeichneten königlichen Handelsgerichte vorzulegen, widrigenfalls derselbe für kraftlos wird erklärt werden.

Leipzig, am 8. März 1870.
Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Schilling. Dr. S.

Aufforderung.

Der vormalige W-brmann
Andreas Wilhelm Moitz
vom 1. Bataillon Essen des Königl. 8. Westphäl. Landwehr-Regiments Nr. 57 wird aufgefordert, sich zu Empfangnahme der Landwehr-Dienstauszeichnung bis spätestens 15. April hier zu melden.
Leipzig, am 29. März 1870.
Königl. Landwehr-Bezirks-Commando.
von Süßmich, Major.

Grundstücks-Versteigerung.

Donnerstag am 31. März wird zum Zweck der Erbtheilung auf Antrag der Besitzer das Grundstück Nr. 18 am Ransstädter Steinwege hierselbst meistbietend verkauft.

Die Versteigerung findet Mittags 12 Uhr im Bureau des ver steigenden Notar statt.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht, können aber auch vorher bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Leipzig, am 10. März 1870. Adv. Edmund Schmidt, Notar.

Versteigerung von Bauplätzen in Plagwitz.

Mittwoch den 6. April d. J. Vorm. 11 Uhr sollen fünf an der Korbstraße belegene Bauplätze von 27 bez. 28 Ellen Straßenfronte und 63 3/4 resp. 51 Ellen Tiefe in der Restauration zum Felsenkeller daselbst öffentlich durch den Unterzeichneten versteigert werden. Die Versteigerungsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht, sind auch vorher nebst den Plänen auf meiner Expedition in Leipzig, Hainstraße 6, 3. Etage einzusehen.
Adv. Herrmann Röttig.

Auction

Heute von 10 Uhr an Fortsetzung der Auction von Meubles, Kleider, Pelze, echte Goldschmuck, f. Roth- u. Weißweine, f. Parfümerien u. dergl. m. hr.

Joh. Aug. Heber, Auctionator u. Taxator.

Auction.

Heute Mittwoch als den 30. März versteigere ich in der Restauration des Hrn. Borchert, Ecke des Halle'schen Gässchen, von Nachmittags 2 Uhr ab, gegen gleich baare Zahlung, verschiedene Meubles, sowie eine größere Partie eingemachte Weinbeeren in Glasbüchsen, ff., ic. O. E. Münchhausen.

Auction.
Hospitalstraße Nr. 14, 1. Etage links, sollen heute Mittwoch Vormittag von 9 Uhr an verschiedene Meubles, wobei Schränke, Sophas, Spiegel ic., Betten, Küchengeräthe und div. Utensilien durch mich versteigert werden.
S. Engel, Rathsproclamator.

Wein-Auction.

Heute früh 10 Uhr und Nachmittags 3 Uhr Fortsetzung von feinen Weiß- und Rothweinen in kleinen Gebinden und Flaschen, Theaterplatz Nr. 4, Weiße Taube, im Expeditionsbüchschäft.
J. F. Pohle.

Auction.

Auerbachs Hof, Gewölbe 29, kommen
300 St. Damenleiderstoffe,
250 wollene dergl.,
500 Duzend Schlipse,
300 Stück Unterröcke für Damen
Donnerstag früh 10 Uhr zur Versteigerung.
Joh. Aug. Heber, Auctionator u. Taxator.

Auction

von Herrengarderobe.

Eine Auswahl neuer Herrentleiderstücke als: feine schwarze Röcke, Hosen, Westen, Schlaf Röcke, Jaquets, Ueberzieher, sowie Buckskins ic. sollen wegen Aufgabe eines Geschäfts

morgen Donnerstag den 31. März und folgende Tage früh von 10 und Nachmittags von 3 Uhr an meistbietend versteigert werden Petersstraße Nr. 10.
J. F. Pohle.

AUCTION im weißen Adler. Morgen Vormittag 10 Uhr kommen drei gr. Pfeiler Spiegel in Mah.-Rahmen mit Consolen, 2 Mah.-Bettstellen nebst Matrasen, sowie einige andere Meubles zur Versteigerung.

Auction.

Die Versteigerung eines Nachlasses soll am 5. April 1870 in Meubnitz in Geisenhainers Restauration früh von 9-12 Uhr, Nachmittags von 2-5 Uhr geschehen. Zur Versteigerung kommen Meubles, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke und eine wenig gebrauchte Wheeler & Wilson Nähmaschine.
Die Ortsgerichte zu Meubnitz.

Die **Modenwelt,**

die einzige billige Moden-Zeitung mit Original-Illustrationen, dabei an solchen ebenso reichhaltig wie selbst die theuersten anderen derartigen Blätter.

Preis pro Quartal 10 Ngr., wovon übermorgen die zweite Nummer des neuen als erscheint, empfiehlt sich der Unterzeichnete zu nahme von

Abonnements und sendet die betreffenden Nummern sogleich nach scheinen auf Wunsch der geehrten Abonnenten gratis in's Haus.

Franz Ohme, Universitätsstrasse 20.

Leipziger Adreßbücher, 1869 u. 1870, noch mit Prämien zu haben bei S. Stangel, Kupfergäßchen.

Gesangbücher!

Leipziger und Dresdener, feine und ordinaire, gut und dauerhaft gebunden, empfiehlt zu billigen Preisen Otto Krüger, Petersstraße 41 (Hohmanns Hof).

Texte zu „Lohengrin“

werden verliehen pr. Abend 1 Ngr. Schumacher'schen Nr. 5, 1 Treppe. NB. Desgleichen Operngüter pr. Abend 2 1/2 bis 3 Ngr.

Bukarester Prämien-Anleihe.

Die Inhaber der Interimscheine werden hierdurch aufgefordert, die letzteren behufs Umtausch derselben gegen Original-Stücke vom 10. bis 31. März c. in:

Breslau bei Jacob Landau,
Berlin bei G. Müller & Comp.,
Hamburg bei L. Behrens & Söhne,

Leipzig bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,

Dresden bei Günther & Rudolph,

Hannover bei M. J. Frensdorff,

Köln bei Kirchberg & Salm,

Frankfurt am Main bei Bass & Comp.,

Stuttgart bei Pflaum & Comp.,

Basel bei Benedict La Roche

anzumelden, unter Ueberreichung von zwei Verzeichnissen, Serie und Nummern arithmetisch geordnet enthaltend.

Vom 4. April c. ab

erfolgt alsdann die Ausgabe der Original-Stücke gegen die Interimscheine Zug um Zug an denjenigen Stellen, wo letztere mittelst Verzeichniß angemeldet worden sind.

Mutua Confidentia.

Von der Königl. Preuß. Regierung genehmigt.

Einziehung von Forderungen ohne gerichtliche Kosten.

Wys Müller & Co. in Berlin.

Vertretung für das Königreich Sachsen:

M. Biel in Leipzig,

Reichstraße 26.

M. Biel.

Mit Prospectus und allen näheren Mittheilungen siehe ich auf Verlangen gern zu Diensten.

Einladung zum Abonnement

auf das

LEIPZIGER FREMDENBLATT

mit dem humoristisch-satyrischen Sonntags-Beiblatt

LEIPZIGER LERCHEN.

Preis pro Quartal incl. Bringerlohn oder durch die Post bezogen 1 Thaler.

Das „Leipziger Fremdenblatt“ erscheint Nachmittags 3 Uhr. — Es bringt Leitartikel, welche es sich zur Aufgabe gestellt haben, eine Beleuchtung der hervorragendsten Ereignisse und Bestrebungen auf dem Gebiete des staatlichen Lebens zu gewähren und den Leser neuen Situationen gegenüber schnell sich zurecht finden zu lassen.

POLITISCHE RUNDSCHAU. Dieselbe giebt eine kurze aber vollständige, wohlgeordnete und klare Uebersicht der wichtigeren Vorgänge in der grossen Welt, so dass der Leser ohne Aufwand von Zeit den Gang der Dinge leicht und mit Interesse verfolgen kann.

Wöchentlich einen **BOERSENARTIKEL**. Neueste **NACHRICHTEN** und **RAMME**. **STAEDTISCHES**. Die **THEATER-KRITIK**, sowohl der Schauspielaufführungen als der Oper, ist bewährten Kräften anvertraut.

Das **FEUILLETON** wird auch ferner nach Reichhaltigkeit und Abwechslung trachten; wir bieten eine sorgfältige Auswahl von **MANNIGFALTIGKEITEN** mit besonderer Berücksichtigung der Tages-Ereignisse; **LITERATUR- und KUNST-BERICHTEN**, auch bringen wir gedrängte Berichte über die öffentlichen Verhandlungen des Leipziger Bezirksgerichts und eine **LEIPZIGER TAGESCHRONIK**.

Durch neue, frische Kräfte bewährter Mitarbeiter unterstützt, hoffen wir in Verfolgung des uns gesteckten Zieles uns das Wohlwollen des Publicums zu erhalten.

Die Redaction und Expedition des Leipziger Fremdenblattes.

Im Verlage des Unterzeichneten ist erschienen:

Leipziger Adressbuch für 1870.

Alexander Edelmann, Querstraße Nr. 30.

Königliche Kunstakademie zu Leipzig.

Die Studien im Sommerhalbjahr 1870 beginnen den 25. April. Auch in die obere Abtheilung, zu den Studien im Malen, können noch einige Schüler aufgenommen werden. Anmeldungen sind bei Unterzeichnetem zu bewirken.

G. Jäger, Director.

Ankündigungen in allen hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die

Annoncen-Expedition v. Sachse & Co., Katharinenstr. 10.

Bern, Breslau, Cassel, Köln, München, Pest, Stuttgart und New-York, 40 John-Street.

Gesangbücher

Leipziger und Dresdner, elegant in Sammet, Leder, Leinwand und Calico gebunden, das Stück von 17½ \mathcal{R} an, in brillanter Ausstattung empfiehlt in größter Auswahl das Stück von 1 \mathcal{R} an

F. Otto Reichert,
Neumarkt Nr. 42 in der Marie.

Französisch nach praktischer, schnell fördernder Methode lehrt Frau Prof. Martin, Hainstraße 7, III. Zu spr. von 12–3 Uhr.

Clavier- und Gesangunterricht gründlich wünscht eine im Conservatorium geb. Dame zu ertheilen Petersstr. 35, 3. Et. v. h.

Clavier-Unterricht erh. äußerst gründlich ein Conservatorist. Adressen A. H. 1. Expedition dieses Blattes.

A. Kabatek,
Zitherlehrer,
Neumarkt 23, 3. Etage.



Jedem Anfänger steht eine Zither zwei Monate miethfrei zur Verfügung.

Sophien-Bad,

Reichel's Garten, Dorotheenstraße 1.
Bade- und Schwimmbassin.

Sommerabonnement für täglich einmal zu baden:
vom 1. April bis 1. October 1870 6 \mathcal{R} ,
vom 1. Mai bis 1. October 1870 5 \mathcal{R} .
Leipzig, im März 1870. **E. Loricke.**

Bad Petersbrunn,
Dorotheenstraße Nr. 11 rechter Hand im Durchgang, sind alle Arten **Wannenbäder** à 5 \mathcal{R} , im Duzend billiger zu haben, so werden auch alle medicinischen Bäder bestens besorgt.
Der Besitzer.

Hochzeitgedichte, Tafellieder,

Polterabendscherze, Toaste, Grabverse, Briefe etc. werden stets gefertigt Hall. Wäschchen 11 (im Bäderhaus), 2 \mathcal{R} .

Gelegenheitsgedichte

zu allen Zwecken, **Polterabendscherze, Hochzeit- u. Tafellieder, Toaste** etc. jederzeit sehr bel. u. schnell **Glisenstr. 19 p.**

Den Grundjäten**der Naturheillehre gemäß**

behandle und heile ich alle äußerliche und innerliche Krankheiten schnell und sicher.

Die Meinung, als seien nicht alle Krankheiten und nicht alle Kranke gemäß der Naturheillehre zu behandeln, ist durch die vielfältigsten Thatfachen gründlich widerlegt.

S. A. Welger, Vertreter der Naturheillehre,
Sternwartenstraße 15.

Visitenkarten!

empfehle in feiner Ausstattung zu den billigsten Preisen
L. Gotter, Petersstr. 49, vis à vis der Emilienstraße.

C. Ehrlich, Zahnarzt, Petersstr. 23, I.,
empfehle sich zum schmerzlosen Einsetzen künstlicher Zähne nach neuester Methode.

Eiserne Klapp-Bettstellen,

nur solide Arbeit, fertigt und hält stets unter Garantie und billigsten Preisen vorrätig
Gustav Taczner, Schlossermeister,
Schützenstraße Nr. 11.

Strohüte

werden gewaschen, gefärbt und nach neuesten Façons modernisirt à Stück 8 \mathcal{R} .
Marie Müller, Neumarkt, Börsengebäude.

Oberhemden nach Probe und alle andere Maschinenarbeit wird gefertigt Carlstraße Nr. 10, I.

Strohüte

werden gut gewaschen, gefärbt u. modernisirt
Colonnadenstraße Nr. 24 bei
Carl Müller.

Dampf-Bettfeder-Reinigungs-Anstalt

F. Aug. Seine, Nicolaisstraße Nr. 13.

Einrahmungen

von Bildern jeden Genres sauber und billigst bei
Reichenbach & Burau,
17. Auerbachs Hof 17.

Ferdinand Thomas, Tapezierer,

Alexanderstraße 14, 4 Treppen,

empfehle sich zur Anfertigung aller in sein Fach einschlagender Arbeiten u. verspricht bei reellster Bedienung die billigsten Preise.

Die Pariser Glacehandschuhwäscherei

Weststraße Nr. 17a, 1. Etage links (Linden-Apothek)
Auf Verlangen werden binnen ¼ Stunde Handschuhe in allen Farben gewaschen und abgeliefert; auch werden solche in allen Farben schön gefärbt.

Wäschesticken, überhaupt Plattstichstickerei wird gut und sauber ausgeführt.

Näheres Reichstraße, Selliers Hof, Treppe B, 2 Treppen.

Wäsche wird noch angenommen und sauber u. pünctlich besorgt. Adressen bittet man abzugeben Hospitalstraße 42 im Wurfladen.

Röcke und Bolants, so wie Stuartkrausen werden schnell und billig gepreßt Nicolaisstraße 38 (Goldner Ring), i. S. r. 1 \mathcal{R} .

Eine geübte Schneiderin empfiehlt sich geehrten Herrschaften zur Anfertigung eleganter Damen- und Kinder-Garderobe, sowie feiner Frühjahrs-, Gesellschafts- und Reise-Toilette in u. außer dem Hause. Adr. w. erb. Univstr. 16, II. u. Schletterstr. 10, S. l. 1 \mathcal{R} .

Pianofortes werden gut und bald gestimmt. Adressen bittet man Große Fleischergasse Nr. 17, 2 Treppen niederzulegen.

Zum Polstern der Meubles von jeder Art, so auch Matrasen und zum Tapezieren empfiehlt sich in und außer dem Hause billigst **Chr. May,** Tapezierer, Neukirchhof 33, 2. Etage. Auch werden Gardinen geschmackvoll aufgesteckt.

Alle Art Nähmaschinenarbeit wird schnell und billig geliefert, Falbeln à Elle 2 \mathcal{S} , auch werden Damen- und Kinder-Kleider nach den neuesten Schnitten gefertigt
Pange Straße 43b, 4. Etage links.

Bunte Vorhänge werden gut gewaschen und geplättet.

Antonstraße 14, 3 \mathcal{R} . rechts. **Pauline** verw. **Raub.**

Strohüte

werden schön gewaschen à Stück 5 \mathcal{R} und nach neuesten Façons modernisirt und gefärbt à Stück 8 \mathcal{R} .

H. Müller, Peterssteinweg Nr. 49.

Stuartkrausen, Falbeln u. Röcke werden schön u. schnell gepreßt Nicolaisstraße Nr. 39, Hof rechts I.

Düngergruben werden unentgeltlich geräumt. Adressen niederzulegen Colonnadenstraße Nr. 5, im Laden.

Seit mehreren Jahren litt ich sehr empfindlich an Fühneraugenschmerzen, welche mit jedem Jahre zunahmen. Ein Duzend Pflasterchen von **A. Nennenspfennig** †) haben mich binnen kurzem gänzlich davon befreit.
Mienburg a/Weser, 16. Juli 1869.

W. Müller,

Schornsteinfegermeister.

†) Preis pro Stück mit Gebrauchs-Anweisung 1 \mathcal{G} . bei:
F. E. Doss, Thomasgäßchen 10.
Ernst Lindner, Grimm. Str. 29.
Albert Heinrich, Friseur,
Petersstraße 31.

H. Backhaus
Grimm. Str. 14.

Mandelkleie,
vorzügliches Waschmittel für Kinder u. zarte Haut, welche keine Seife vertragen kann,
à Sch. 2½, 5 und 7½ \mathcal{R} .

H. Backhaus
Grimm. Str. 14.

Gall-Fleckseife
vertilgt alle Theer- und Fettflecken, ohne der Farbe zu schaden, à St. 2 \mathcal{R} , 3 St. 5 \mathcal{R} .

H. Backhaus
Grimm. Str. 14.

Bimsstein-Seife,
bestes Reinigungsmittel für die Hände, vorzüglich für Comptoirs, à St. 2 \mathcal{R} , 3 St. 5 \mathcal{R} .

Hierzu vier Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Wittwoch

[Erste Beilage zu Nr. 89.]

30. März 1870.

Finanzieller Wochenbericht.

Das gesammte gegenwärtige Börsentreiben gleicht einer Entdeckungsfahrt ins Blaue hinein. So manchmal erschallt aus dem Mastorbe der Ruf: Land! Land! aber es sind blos Wolkenstreifen, und die Fata Morgana ist schnell wieder verschwunden. Im Börsentempel selbst herrscht im Gegensatz zu andern Weihplätzen Ruhe und Friede, und wenn auch einmal ein Acteur in der Hitze des Gefechts einen böswilligen Collegen oder Recensenten, der sich etwa mißlieblich über seine Actien ausspricht, eine blaue Wade schlägt (waren wir doch selbst einmal Zeuge davon, wie auf der Berliner Börse ein Spieler den andern ohrfeigte, weil er seine Cosel-Oberberger schlecht gemacht hatte), so wird er auf eine oder zwei Wochen excludirt und spielt dann wieder mit. Man nimmt in diesen Räumen, wo doch die Millionen circuliren und viel höhere — Interessen auf dem Spiele stehen, eine solche un-sanfte Verührung viel leichter als in andern Tempeln, wo gleich das Publicum oft nicht harmonisch accompagnirt und die wilde Fluth der „öffentlichen Meinung“ hoch aufbraust. Wenn die Boursiers gegen einander handgreiflich werden, so hat das Publicum sein Gaudium daran und betrachtet es als eine Revanche für die selbst von jenen empfangenen Ohrfeigen. Die zeitweilig von der Betretung der Börsenräume Ausgeschlossenen haben bei sich auszumachen, ob sie das Verbot wirklich als Strafe oder vielleicht nicht gar als Wohlthat anzusehen haben. Freilich der Phantasie der Spieler erscheint jeder nicht auf der Börse verlebte Augenblick als Verlust; die Kunst, die Hand im passenden Augenblicke davon zu lassen, besitzen nur Wenige.

Wenn Ruhe die erste Bürgerpflicht ist, welches ist die zweite? — Zeichnen; d. h. auf so viele Actiensubscriptionen wie möglich; denn mit dem Actienbesitz steigt erfahrungsmäßig auch die Loyalität. An Gelegenheit dazu fehlt es nicht. Täglich erschallt die Werbetrömmel der Gründer bald für dieses bald für jenes Project, und selbst dem verwöhntesten Gaumen bietet sich eine Auswahl von Gerichten dar. Hotelactien, Seiden- und Schoddyfabriactien, Deutsche Bankactien, Bahneffecten in Hülle und Fülle prangen täglich im Schaufenster der Reclame und locken die Kauflustigen mit verführerischen Versprechungen an. Unschlüssig schwankt das Publicum, für was es sich entscheiden soll; bald fühlt es sich hier bald dort angezogen. Freilich bekommt die Deffentlichkeit nur die Vorderseite der Decoration zu schauen; was hinter derselben vorgeht, das bleibt ihr verborgen. So drängt sich bei der Hotelbegründung in Berlin unwillkürlich der Gedanke auf, daß es zunächst auf Häuserkauffpeculation abgesehen ist, in deren Gewinn Verkäufer und Gründer sich theilen und den die Actionaire bezahlen. Vor der Betheiligung an Fabriken hat das Publicum durch üble Erfahrungen degout genug bekommen, um sich in Reserve zu halten. Ob die Actionaire bei der Seiden- und Schoddyfabrik wirklich Seide spinnen werden, darüber vermögen wir kein Urtheil abzugeben. Die „Deutsche Bank“ hat das Eine für sich, daß sie den für die Gegenwart so lieblich klingenden Namen „Bank“ führt. Der weit ausgebehnte Horizont des Unternehmens gestattet überdies der Phantasie in den herrlichsten Utopien sich zu ergehen. — Wer nach Eisenbahnen greifen will, der mag wählen zwischen ungarantirten Stroussberg'schen Grajewo-Brzeactien (es überläuft einen kalt, wenn man nur daran denkt), denen zu Ehren die dividendenlose preussische Südbahn bis 46 in die Höhe getrieben wurde, oder Cresfeld-Kreis Kempener, welche die programmatische Dividendenberechnung (man sollte meinen, daß dergleichen Poffen in unserer Zeit altmodisch geworden sind) mit 17 Proc. Dividende ausstattet; und das alles zum Course von noch nicht 80 Procent. Was kann das Herz des Capitalisten mehr verlangen?

Unter den Massen neuer Werthe spielen die wie ein Heuschreckenschwarm den Börsenhorizont verdunkelnden amerikanischen Eisenbahn-Obligationen eine hervorragende Rolle, ohne daß es möglich wäre, einen sichereren Anhalt für den Werth und die Sicherheit dieser Papiere zu erlangen; schon deswegen nicht, weil in Amerika Alles von der zunächst die eigenen Privatinteressen im Auge habenden Willkür der Eisenbahndirectoren abhängt und abschredende Fälle gezeigt haben, daß die Justiz drüben vollständig lässlich ist und keinen Schutz gegen die Verwüthungen gewährt. Es versteht sich von selbst, daß die Pro-

gramme dieser transatlantischen Werthe mehr verschweigen als sagen, mögen sie auch noch so viel Raum einnehmen.

Der Börsenhimmel war in dieser Woche ebenso ungetrübt, wie in der vorigen; nur daß, wie gewöhnlich, der nahende Ultimo die Temperatur etwas erhöhte. Deckungskäufe und Hauffemänner ertheilten der Woche ihren Charakter. Die fortwährenden Minder-einnahmen der Franzosen kamen nicht in Betracht, und selbst Lombarden hielten sich wegen einer kleinen Mehreinnahme besser. Creditactien aber wurden angeflacht der neuen Emissionen des Instituts aufgebläht. Von den Türkenloosen war bis zu dem Augenblicke, wo wir unsern Bericht schlossen, kein Resultat der Zeichnungen bekannt gemacht worden. Es ist auch um so unnöthiger, als die Wahrheit doch nicht publicirt werden würde und jedenfalls jeder Zeichner empfängt, was er subscribirt.

Die im Dienste von Hirsch stehenden Blätter arbeiten unermüdet in lägenhaften Ausstreuungen und plaidiren in allen Tonarten für die nachträgliche Zulassung der Loose zur Cotrung in Paris und Wien, da, wie das naive Geständniß lautet, ja Niemand daran denke sie zur Capitalanlage zu verwenden, sondern blos zum Spiel, was bei der Verfehlung des Effects unmöglich sei. In Wien hoffen die Partisanen Hirsch' sogar auf die beginnende Zerbröckelung des jetzigen cisleithanischen Ministeriums, um durch Beust's Protection unter einem neuen ihren Wunsch erfüllt zu sehen. Das Schweigen der Coursberichte, die Verhinderung des Umsatzes müssen allerdings die Verläuflichkeit der Loose stark beeinträchtigen.

Die 3% französische Rente machte eine recht lebhafte Bewegung nach aufwärts; vielleicht ebenso wegen des Briefs des Kaisers an Olivier, der als Bestätigung der neuen Aera angesehen wird, da er die durch den Staatsstreich geraubten Rechte der Nation wieder zurückgibt, als in Folge der hergebrachten Manipulationen, um zum Ultimo den Baissiers den Brodtorb hoch zu hängen. Die Bewegung in Italienern hielt sich innerhalb der gewöhnlichen Peripherie.

Rente	73,77.	73,97.	74,10.	74.	74,17.	74,22.
Italiener	55,90.	55,85.	55,95.	55,90.	56.	55,90.

gegen 73,62 und 55,72 in voriger Woche.

Die Vorgänge auf der Wiener Börse schildert die nachfolgende Chronik:

Montag: Den Mittelpunkt des heutigen Verkehrs bildete die Anglobank. Nach den Tagen der Baiffe folgte heute eine Reprise. Anglo schlossen 351 gegen 342 am Sonnabend. Zahlreiche Realisationen drückten dagegen Credit von 288 auf 285. In Bahnen lieferte der Verkehr keine bemerkenswerthe Resultate.

Dienstag: Der veröffentlichte Jahresbericht der Creditanstalt wirkt günstig auf den Cours der Actien; noch mehr das Herannahen neuer Emissionen des Instituts. Creditactien schlossen 288, Anglo hoben sich auf 360. Bahnactien wenig bewegt, Renten- und Staatslose unverändert.

Mittwoch: Während die beiden leitenden Bankpapiere sich damit begnügen mußten, ihren gestrigen Cours festzuhalten, gab sich ein lebhaftes Spiel in Eisenbahnen kund. Starkes Steigen in Nordbahnactien hatte ein desgleichen in Carl-Ludwigsbahn zur Folge, ohne daß man ein Motiv dafür anzugeben wußte. Staatspapiere ohne Leben.

Donnerstag: Credit eröffnete 290 und erholte sich unter Einfluß der lebhaften Nachfrage, welche die zur Subscription angebotenen Graj-Kaaber Bahnactien (Ungarische Westbahn) fanden, längere Zeit auf 291, um 289 zu schließen. Anglo sanken auf 354. Die Flaubeit in Nordbahn zog auch andere Bahnpapiere mit sich. Rentenpapiere unverändert.

Freitag: Feiertag.

Sonnabend: Das Geschäft war auf allen Gebieten geringfügig. Credit-Actien schlossen eben so wie Anglo-Actien mit einer unbedeutenden Erhöhung. Die Abendbörse nahm einen matteren Verlauf. Credit-Actien 290, Anglo 354. (Schlußcourse in voriger Woche 288 und 341.)

Ein Bericht sagt: Der Geldstand wäre dem Zinsfusse nach ein normaler. Jedoch nöthigen die hohen Course der Speculations effecten zu einem gewissen Mißtrauen; namentlich halten sich einzelne Banken für genöthigt, so erhebliche Zuschüsse einzufordern, daß das Prolongationsgeschäft ziemlich erschwert ist. Eine Aus-

nahme macht die Credit-Anstalt, welche sich mindestens bei den von ihr patronisirten Papieren äußerst coulant zeigte. — Die „Presse“ läßt sich über das private Begeben von Effecten aus, wodurch das Publicum nie erfährt, welche Summe von dem laufenden Papier in Circulation gebracht wird. Nach demselben Blatte wurde in der außerordentlichen Generalversammlung der Dux-Bodenbacher Bahn der Majoritätsantrag des Verwaltungsrathes auf Concessionsbewerbung zum Baue der Dux-Prager-Obernhauser Bahn nach der Erklärung im Namen Liebig's u. Co., daß er, falls ihm die Concessions erteilt würde, auch das Interesse der Dux-Bodenbacher Bahn vollständig wahren werde, einstimmig abgelehnt.

Die Actien der Unionsbank, welche eine Anzahl sich auflösender junger Banken in sich aufnimmt, werden mit einem Agio von 10% an den Mann zu bringen gesucht, trotzdem die gemachten Erfahrungen so traurige sind. Dies zeichnet die Frechheit einer- und die Leichtfertigkeit andererseits.

Der Geschäftsbericht der Creditanstalt weist ein Nettoerträgniß von über 9% des durchschnittlich verwendeten Actien Capitals von 45 Millionen aus dem laufenden Bankgeschäft nach; doch ist dabei nicht zu vergessen, daß dieses vielfach mit dem Börsen- und Gründungstreiben eng verbunden ist und daher einen wesentlichen Theil seiner Nahrung saugt. Es läßt sich also aus dem obigen Resultate durchaus kein sicherer Schluß ziehen, wie manche Bericht-erstatler meinen. Der Effectenbestand des Instituts zeigt übrigens 4-5 Millionen mehr Staatspapiere.

Franzosen geben 12%, Ferdinands-Nordbahn circa 20% Dividende.

Die Berliner Notizen der Hauptspielpapiere lauteten:
 Franzosen 215 1/4 215 1/2 215 1/2 219 217 7/8 219
 Lombarden 134 133 7/8 133 5/8 135 134 5/8 134 3/4
 Credit 157 7/8 157 3/4 157 1/2 159 1/4 159 160,
 gegen 213 1/4, 133 1/2, und 156 3/4 in voriger Woche. Während in Franzosen und Lombarden Mangel an Stücken herrschte, bedangen Creditactien Report.

Galizier 100 3/4, Böhmisches Westbahn 95 7/8.
 Die einheimischen schweren Bahnen haben Courseinbußen zu verzeichnen, wofern sie nicht glücklich genug waren, in Vergessenheit zu bleiben, was jetzt für die meisten dieser Werthe am besten ist. Selbst Köln-Mindener, welche in der Woche vorher lebhaft pouffirt worden waren, vermochten sich trotz ihrer günstigen Einnahme nicht auf dem höchsten Stande zu erhalten. Indes vermochten auch die Bankactien keine neuen Fortschritte zu machen.

Der braunschweigische Landtag hat den Verkauf der Staatsbahn an das bekannte Consortium genehmigt. Die Potsdamer Bahn beabsichtigt ihren Antheil von vier Millionen durch Ausgabe von fünfprocentigen Prioritäten zu decken. Die Darmstädter Bank wird, wie verlautet, ihre vier Millionen Stammactien der braunschweigischen Bahn an die Börse bringen. — Bereits ist eine Generalversammlung ausgeschrieben, um unter Abänderung des frühern Beschlusses die Ausgabe der neuen Stammactien Litt. D. auf drei Jahr zu vertheilen. Der Anfangstermin soll veröffentlicht werden. — Der Staatsanzeiger publicirt die Concessions-Urkunde für die preussische Strecke der neuen Breslau-Warschauer Bahn (Dels, poln. Wartenberg, Kempen, Podzamocze), wodurch eine erhebliche Abkürzung des bisherigen Umweges auf der Oberschlesischen Bahn erzielt wird. Das Capital für die über 7 Meilen lange Bahn im Betrage von 2,670,000 Thlr. soll zur Hälfte in Stammactien, zur Hälfte in Prioritäts-Stammactien aufgebracht werden. Letztere können gekündigt, resp. verloost und zu Pari zurückgezahlt oder unter Pari zum Tagescourse aufgekauft werden. — Die Nachricht, daß die Rheinische Bahn die Erlaubniß zur Fortführung von Bochum nach Dortmund erhalten habe, wird dementirt.

Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung enthält eine wenig günstige Kritik des neuen Projectes Berlin-Frankfurt a/M. (Hünfeld). Wir halten diesen Fingerweis im Gegensatz zur Börsenzeitung, die jeder Reclame willig ihre Feder bietet, für sehr gut angebracht. Wenn das Börsenblatt meint, daß die Regierung bloß das eine Interesse haben dürfe, daß so viel Bahnen wie möglich gebaut würden, so hindert dies doch nicht, die Nützlichkeit oder die Ueberflüssigkeit einer Linie klar zu stellen. Wenn es freilich bloß nach den Empfehlungen der Börsenzeitung ginge, so würde das Publicum den zweifelhaftesten Projecten sein Geld zuwenden; leider pflegen Organe dieser Art ihre Aufgabe bloß in solcher für ihre Privatinteressen förderlichen Weise aufzufassen.

Die Uebersetzung der Actien der Deutschen Bank in Berlin war vorauszu sehen; handelt es sich doch zunächst um den Agio-gewinn, welchen jeder gern mitnehmen möchte. Dergleichen Beispiele erregen aber die Lust zur Nachäferung. In Breslau soll gleichfalls eine neue Bank gegründet werden; dagegen hat sich die Münchener „Handelsbank“, ein Product des Frankfurter Gründungs-schwinds nach kurzem Bestande als überflüssig erwiesen und will sich zur ewigen Ruhe begeben. Für diese Kinderleiche bedarf es allerdings keines großen Sargs und auffallender Trauerfeierlichkeiten. Indes bleibt das bezahlte Agio, womit die Actien auf dem Markt kamen, als klingende Erinnerung den Gründern.

Wohl bekomm' es. — Wenn die Schwarzerbrut, welche von dem Ersparnisse des Publicums sich mästet, nur ihrer nimmerfatten Geldgier fröhnen kann, so setzt sie sich über den Begriff Ehre gleichgültig hinweg.

Die Meiningener sowohl, wie die Darmstädter Creditbank geben 10% Dividende.

Von speciell sächsischen Effecten halten sich Böbau-Bittauer auf ihrem vorwöchentlichen Standpunkte. Man will von Ankäufen Seitens der Regierung wissen, welche ihren eventuellen Ankaufsvorschlägen bei einer zukünftigen Generalversammlung die Majorität sichern würden. Leipzig-Dresdner werden von fortgesetzten beträchtlichen Mindereinnahmen heimgesucht. — Der Plan, die Hartmann'sche Maschinenfabrik in Chemnitz in eine Actiengesellschaft umzuwandeln, kommt nun doch zur Ausführung.

Die leztwöchentlichen Veränderungen im Portefeuille der Preussischen Bank sind ebenso wenig wie die der Englischen Bank von größerer Bedeutung. Bei der Oesterreichischen Nationalbank verminderte sich der Escompte um 1,713,000 Fl., bei der Französischen Bank um 8 Millionen Francs.

Von Februar-Einnahmen der Eisenbahnen sind noch nachzutragen: Thüringer 20,000 Thlr. Minus, Eln-Minden 64,000 Thlr. Plus, Eln-Siegen 28,000 Thlr. Plus, Leipzig-Dresden 24,000 Thlr. Minus, Bayerische Ostbahnen 53,000 Fl. Minus, Werrabahn 3000 Fl. Minus.

Lombarden, österreichisches Netz, hatten in letzter Woche ein kleines Plus von 1400 Fl., Franzosen ein Minus der beiden verfloffenen Wochen von 109,000 Fl. und von 117,000 Fl.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

In	am 25 März		am 26 März		In	am 25 März		am 26 März	
	R°.	R°.	R°.	R°.		R°.	R°.	R°.	R°.
Brüssel	+ 2,6	+ 2,8	Alicante	—	—	—	—	—	—
Brünn	—	+ 0,5	Palermo	+ 6,6	+ 7,8	—	—	—	—
London	+ 2,4	—	Neapel	+ 4,8	+ 5,0	—	—	—	—
Valentia (Irland)	+ 7,5	+ 3,5	Rom	+ 2,9	+ 4,1	—	—	—	—
Lavre	+ 4,0	+ 3,2	Florenz	+ 4,8	+ 6,4	—	—	—	—
Brest	+ 6,6	+ 2,1	Bern	— 2,0	— 2,2	—	—	—	—
Paris	+ 3,3	+ 0,8	Triest	—	+ 4,5	—	—	—	—
Strasbourg	+ 1,4	+ 0,5	Wien	— 1,4	+ 1,0	—	—	—	—
Lyon	—	+ 5,2	Constantinopel	—	—	—	—	—	—
Bordeaux	+ 3,3	+ 4,7	Odessa	— 2,0	— 1,1	—	—	—	—
Bayonne	+ 1,6	+ 6,4	Moskau	— 2,2	— 5,8	—	—	—	—
Marseille	—	+ 7,5	Warschau	— 1,8	— 0,4	—	—	—	—
Boulogne	—	—	Petersburg	— 3,5	— 2,2	—	—	—	—
Barcelona	—	+ 10,1	Helsingfors	—	— 3,2	—	—	—	—
Bilbao	—	+ 4,5	Haparanda	— 9,0	— 11,4	—	—	—	—
Lissabon	—	—	Stockholm	— 2,6	— 4,8	—	—	—	—
Madrid	—	+ 5,6	Leipzig	— 0,6	— 0,5	—	—	—	—

Leipziger Del- und Producten-Handelsbörse vom 29. März 1870.

Rüböl, 1 Sa., loco: 14 1/8 af Bf., 14 af bez., p. April-Mai 14 1/8 af Bf., p. Sept.-Oct. 13 1/2 af Bf.
 Reinöl, 1 Sa., loco: 13 af Bf.
 Rohnöl, 1 Sa., loco: 23 af Bf.
 Weizen, 2040 H. Vtto., loco: 61—63 af Bf., 60 af Gd.
 Roggen, 1920 H. Vtto., loco: 48—49 af Bf., 48 af bez., ausländische Waare 47—48 af Bf., April-Mai 48 af Bf.
 Gerste, 1680 H. Vtto., loco: 39—44 af Bf.
 Hafer, 1200 H. Vtto., loco: 28—28 1/2 af Bf., 28 af bez., 27 1/2 af Gd.
 Erbsen, 2160 H. Vtto., loco: Kochwaare 50—53 af Bf., Futterwaare 47—49 af Bf.
 Wicken, 2160 H. Vtto., loco: 51 af Bf.
 Mais, 2040 H. Vtto., loco: 44 1/2—45 af Gd.
 Kaps, 1800 H. Vtto., loco: 110—115 af Gd.
 Spiritus, 8000 x Tr., loco: 15 1/8 af Gd., p. April 15 1/2 af G.
 Adv. Cerutti, Secretar.

Bericht der Productenhandels-Börse zu Dresden, 28. März.

Weizen weiß 64—68 Thlr., braun fr. 59—64 Thlr., Landwaare 62—65 Thlr. Weizenmehl Kaiserzug pro Centner 5 2/3 Thlr., Griesler Auszug 5 Thlr., Bädermülmehl 4 Thlr., Griesler Mülmehl 3 1/2, Pöhlmehl 2 5/8, Nr. 0 4 2/3, Nr. 1 4, Nr. 2 3 1/2. Roggen fremder 47—49 Thlr., Landwaare — G. Roggenmehl pr. Ctr. Nr. 0 3 5/8, Nr. 1 3 1/2, hausbaden 3 1/2 Thlr. Gerste böhm. 39—41 1/2, Landwaare 35 1/2—37. Hafer loco 25—26 1/2. Erbsen Koch- 55—60, Futterw. 45 G. Wicken 48 G. Futuruz 47—48. Delsaaten: Schlag-Wein —. Kleesaat roth 16—20. Del raff. 14 5/8 B. Destuchen 2 5/13 B. Spiritus —. Wetter: Hagelst.

Dresdner Börse, 28. März.

Societätsbr.-Actien — G.	Säch. Champ.-Actien — G.
Felsenkeller do. — G.	Thode'sche Papiers.-A. 173 1/2 G.
Feldschlößchen do. — B.:	Dresdn. Papiers.-A. 138 1/2 G.
Rebinger — G.	Felsenkeller-Prioritäten 5 1/2 — G.
S. Dampf.-A. 157 G.	Feldschlößchen do. 5 1/2 — G.
Elb.-Dampf.-A. 111 1/2 G.	Thode'sche Papiers. do. 5 1/2 — G.
Riebel. Cham.-A. — G.	Dresdn. Papiers.-Prior. 5 1/2 — G.
Dresdner Feuerversicherungs-Actien	S. Champ.-Prior. 5 1/2 — B.
Stück pr. Thlr. — G.	

\$ 1,800,000

garantirte 7 procentige Gold-Obligationen

I. Hypothek

der

Fort Wayne, Muncie und Cincinnati

Eisenbahn

unter unbedingter Garantie und Haftpflicht

der

Cincinnati und Indianapolis Junction Eisenbahn-Gesellschaft

in

1800 Stück Obligationen à 1000 Dollars jede

verzinslich mit 7 pCt. per annum in Gold am 1. April und 1. October jeden Jahres

rückzahlbar nach 20 Jahren al pari in Gold am 1. October 1889.

Für die pünctliche Bezahlung der Zinsen und des Capitals dieser Schuld haften:

1. **Das ganze bewegliche und unbewegliche Eigenthum der Fort Wayne, Muncie und Cincinnati-Eisenbahn.** — Diese Bahn ist 108 englische Meilen lang und war nach den letzten Berichten fast fertig und ausgerüstet, da auf nur 30 englische Meilen noch Schienen zu legen waren. Es dürfte mithin dieselbe in Kürze dem Verkehr übergeben werden. Ausser dem bedeutenden Verkehr durch die Agricultur- und industriellen Districte, welche sie durchläuft, und dessen sie sich jetzt schon theilweise zu erfreuen hat, wird dieser Bahn durch ihre wichtigen Anschlüsse nach Norden, Nordosten und Nordwesten der Transport der unendlichen Schätze von Bauholz, Salz und Gyps zugeführt, womit sie die dieser Artikel bedürftigen südlichen Staaten versieht.

2. **Die unbedingte Garantie der Cincinnati und Indianapolis Junction Eisenbahn, welche auf jede Obligation gedruckt ist.** — Diese Bahn verbindet die beiden grossen und wichtigen Städte, deren Namen sie führt, und erfreut sich eines lebhaften Verkehrs. Ende 1868 beendet, unterstützte die Gesellschaft die Fort Wayne, Muncie und Cincinnati Eisenbahn in ihrem Bau während des Jahres 1869 und nahm dagegen diese Linie auf 99 Jahre in Pacht. — **Von dieser Anleihe von Dollars 1,800,000 kommen zur Subscription nur Dollars 1,400,000.**

3. **Das Stamm-Actien-Capital der Fort Wayne, Muncie und Cincinnati Eisenbahn mit Dollars 1,000,000.**

Es steht diesen Bahnen mithin eine grosse Rentabilität bevor, und dürften diese Obligationen zu den besten im Markt befindlichen Capitalanlagen gezählt werden.

Die Zinsen dieser Obligationen werden halbjährlich in Gold am 1. April und 1. October bei dem Bankhause Winslow Lanier & Co. in New-York abzüglich der Bundessteuer bezahlt und können an den Plätzen Amsterdam, Berlin, Paris, Frankfurt a. M. und London zum Tagescourse realisirt werden.

Zur Entgegennahme der Zeichnungen auf die

Dollars 1,400,000

sind

in Berlin die Herren **Platho & Wolff**,
in Breslau die Herren **Oppenheim & Schweitzer**,
in Amsterdam } die **Commandiet Kas**
in Rotterdam }

beauftragt.

Die Subscription findet am 29. und 30. März a. c. statt.

Subscriptions-Bedingungen.

1. Der Subscriptionspreis ist:

in **Berlin** } 79 $\frac{1}{2}$ % den Dollar à Thlr. 1. 12 $\frac{1}{2}$ Sgr.
in **Breslau** }
in **Amsterdam** } 78 $\frac{1}{2}$ % den Dollar à fl. 2. 50 holl.
in **Rotterdam** }

2. Bei Zeichnung sind 10 Procent des gezeichneten Nominalbetrages baar oder in guten Werthpapieren als Sicherheiten zu hinterlegen, welche bei Uebernahme der Obligationen oder Interims-Scheine zurück erstattet werden.

3. Die Original-Obligationen, oder die bis zu deren Eintreffen dieselben vertretenden Interims-Scheine sind vom 6. bis zum 8. April gegen Zahlung des Betrages, bei der betreffenden Zeichnungs-Stelle in Empfang zu nehmen.

4. Der Zinsgenuss auf die Obligationen beginnt am 1. April, sowie auch die Zinsberechnung für die nach diesem Tage bezogenen Stücke.

5. Im Falle der Ueberzeichnung bleibt entsprechende Reduction vorbehalten.

Frank & Gans in New-York,

Finanz-Agenten der Fort Wayne, Muncie und Cincinnati Eisenbahn-Gesellschaft.

Unterzeichnete nehmen unter obigen Subscriptions-Bedingungen in den Geschäftsstunden Anmeldungen entgegen. — Karten, Prospecte etc. werden gratis verabfolgt.

Berlin, im März 1870.

Platho & Wolff,

Breite Strasse No. 6.

Oregon- und California-Eisenbahn.

Bahnnetz.

Die ganze Länge dieser Bahn beträgt 365 englische Meilen und geht von der City of Portland im Staate Oregon bis zur Grenze des Staates Californien, wo sie sich mit der California- und Oregon-Eisenbahn, die augenblicklich von der Stadt Marysville aus, im Staate California von den Eigenthümern und Directoren der Central-Pacific-Eisenbahn gebaut wird, vereinigt.

ACTIEN-CAPITAL:
200,000 Actien zu 100 Dollars jede
zusammen 20,000,000 Dollars.

Subsidien an Territorium (Landgrant).

4,672,000 Acker oder 12,800 Acker pr. englische Meile sind von der Regierung der Vereinigten Staaten der Oregon- und California-Eisenbahn als Geschenk überlassen.

Erste Mortgage-Bonds im Betrage von Doll. 10,950,000 in Gold.

Die Hypotheken-Schuld besteht aus 7%igen, in 20 Jahren rückzahlbaren ersten Mortgage-Bonds, Capital und Zinsen zahlbar in Gold-Münze der Vereinigten Staaten frei von Einkommensteuer.

Die halbjährigen Coupons sind in der Stadt New-York in Gold zahlbar, frei von Einkommensteuer am 1. October und 1. April und der Gesamtbetrag von Doll. 10,950,000 dieser Bonds wird am 1. April 1890 fällig.

Sicherheit für die Bonds-Besitzer.

Dieses ist die erste und einzige Mortgage auf die ganze Bahn, sowohl für die bereits gebaute, als auch für die noch zu erbauende Strecke, welche alle Privilegien, Rolling-Stock, Maschinen-Bauten, Baumaterial, Bahnanrüstungen, sowie jede Art von Eigenthum, das dazu gehört, sich jetzt im Besitze der Gesellschaft befindet oder später befinden sollte, in sich schliesst.

Die Trustees dieser ersten Mortgage-Bonds sind die Herren:

Milton S. Latham,

erster Director der London- und San Francisco-Bank, Limited, in San Francisco und

F. D. Atherton,

Trustee der California Pacific Extension Eisenbahn, in San Francisco.

Diese Herren sind gleichzeitig die Trustees für die Ländereien, welche die Unions-Regierung als Geschenk gegeben und aus deren Erlös ein Tilgungsfonds für die Rückzahlung der Bonds gebildet wird.

Prüfung der Bahn Seitens der Unions-Regierung.

Drei Commissäre sind von der Regierung der Vereinigten Staaten ernannt worden, jede Section von 20 engl. Meilen nach deren Beendigung zu prüfen und darüber an die Behörden nach Washington zu berichten. Sobald es nachgewiesen, dass diese Section nach den gesetzlichen Bestimmungen, unter welchen die Land-Subsidie gegeben, gebaut ist, werden der Gesellschaft 20 Sectionen oder 12,800 Acker pr. englische Meile für die vollendete Section übertragen, und dieses Verfahren mit dem Voranrücken des Baues immer fortgesetzt. 20 englische Meilen von Portland zu Parrott Creek sind bereits vollendet, ausge-

rüstet und dem Betriebe übergeben, 70 weitere englische Mehlen geobnet. Die Schienen für 100 englische Meilen sind angeschafft. — Mühlen, Werkstätten, Maschinenbauten, Wagenschuppen etc., die für den schnellen und energischen Verfolg des Unternehmens nöthig, sind gebaut und gehörig ausgerüstet.

Frankfurt a. M., den 21. März 1870.

Für die **Oregon- und California-Rail-Road-Company**

William F. Roelofson,

Attorney in fact (Bevollmächtigter).

Von obigen Mortgage-Obligationen werden Doll. **5,000,000** in Stücken zu Doll. 1000, Doll. 500 und Doll. 100 zum Preise von $72\frac{1}{2}\%$ Frankfurter und $73\frac{1}{8}\%$ Berliner und Leipziger Usance nebst laufenden Zinsen bei den nachstehenden Stellen

Dienstag, den 29. und Mittwoch, den 30. März a. c.

während der üblichen Geschäftsstunden zur Subscription aufgelegt, und zwar

in Amsterdam	bei den Herren Termeulen & Boecken,
„ Berlin	„ „ Richter & Comp.,
„ Frankfurt a. M.	„ „ F. E. Fuld & Comp.,
„ Augsburg	Herrn Nathan Wilmersdörffer,
„ Bremen	„ J. S. Cohen,
„ „	den Herren Stephan Lürmann & Sohn,
„ Breslau	bei dem Schlesischen Bankverein,
„ Dresden	Herrn Julius Hirsch,
„ Leipzig	bei den Herren Heinr. Küstner & Comp.,
„ Hannover	bei Herrn Adolph Meyer,
„ Mannheim	den Herren Köster & Comp.,
„ Heidelberg	Herrn M. Oberndörffer jun.,
„ München	den Herren Herolzheimer & Bloch,
„ Fürth	Herrn G. Sontheimer,
„ Nürnberg	„ J. R. Lichtenhan,
„ Stuttgart	den Herren A. Bis & Comp.
„ Basel	
„ Zürich	

Bei der Zeichnung sind 10% des gezeichneten Nominalbetrags als Caution zu hinterlegen. Im Falle der Ueberzeichnung erfolgt gleichmäßige Repartition der gezeichneten Beträge. Bis zum baldthunlichen Erscheinen der effectiven Stücke werden Interims-Certificate, von dem Bevollmächtigten der Compagnie ausgestellt, ausgegeben.

Der Bezugstermin ist auf den 7. April a. c. festgesetzt.

Magdeburg-Coethen-Halle-Leipziger Eisenbahn.



Vom 1. April cr. ab werden im Norddeutsches-Galizischen Verbands-Verkehr leere gebrauchte Säcke auf dem Rücktransport nach den Galizischen und Moldauischen Verbands-Stationen in jeder Quantität zu den entsprechenden Ausnahme-Tariffätzen für Getreide befördert.

Magdeburg, den 26. März 1870.



Directorium.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Vom 1. April a. c. an werden an der Cassé der unterzeichneten Anstalt die an diesem Tage fällig werden Coupons

der Actien

- der Buschtiebrader Eisenbahn mit 50 fl. B. pr. Stück,
- des Erzgebirgischen Steinkohlen-Actien-Vereins (Abschlagsdividende mit 20 % pr. Stück — Div. = Schein Nr. 46),
- der Thode'schen Papierfabrik,
- der Coburg-Gothaischen Credit-Gesellschaft mit $7\frac{1}{2}$ Thlr. pr. Stück;

der Anleihe-Obligationen

- der Böhmisches Nordbahn,
- der Buschtiebrader Eisenbahn,
- der Kaiser Franz-Josef-Bahn,
- der Kronprinz Rudolf-Bahn,
- der Magdeburg-Galberstädter Eisenbahn (bis 15. April),
- der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn ($4\frac{1}{2}\%$ Anleihe),
- der Stadt Halle,

in den Vormittagsstunden von 9–12 Uhr spesenfrei eingelöst.

Leipzig, 19. März 1870.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Buchhandlung **100 O. H. Reclam sen., Visitenkarten** auf Glacé 15 Ngr., auf Carton 20 Ngr. **100**
13b Universitätsstraße. **Edé** der Magazingasse.

Strohhatfabrik und Bloche

Adolphine Wendt,
Universitätsstraße Nr. 7.

Moden und Modewaaren

Modernisiren, Waschen, Färben und Garniren aller Arten Hüte. Brüsseler Hüte werden auf belgische Art behandelt wie neu. Billige neue Strohhüte.

Modistinnen erhalten Rabatt.

Eleganten wie einfachen Damenhüte, Bekleidern getragener Hüte, Hauben u. dgl. in billige Preis.

Im Verlage von **August Hirschwald** in Berlin ist soeben erschienen und kann durch alle Buchhandlungen bezogen werden:

Atlas
der
Ophthalmoscopie,
Darstellung des Augengrundes
im gesunden und krankhaften Zustande,
enthaltend
12 Tafeln mit 59 Figuren in Farbendruck.

Nach der Natur gemalt und erläutert
von
Dr. Richard Liebreich.
Zweite vermehrte und verbesserte Auflage.
Kl.-folio. Elegant gebunden. Preis: 8 Thlr.

Confirmations-Geschenk.

Im Verlage von **Richard Mühlmann** in Halle ist erschienen und in der Buchhandlung von **C. S. Neclam sen.,** Universitätsstraße 13 b, zu haben:

Ahlfeld, D. Friedr., Das Leben im Lichte des Wortes Gottes. Ein Lebensbuch, insonderes für reifere Confirmanden und Brautpaare. 3. Aufl. Broschirt 2 Thlr. Elegant gebunden 2 Thlr. 10 Sgr., mit Goldschnitt 2 Thlr. 16 Sgr.

Wer ohne große Opfer

an Zeit und Geld mit allen wichtigeren Ereignissen des politischen und socialen Lebens vertraut bleiben will, dem sei für das mit dem 1. April beginnende neue Quartal zum Abonnement angelegentlichst empfohlen die jeden Sonnabend in 8 Seiten Folio erscheinende Zeitung

Preis
vierteljährlich **Die Woche.** Preis
nur 13 Sgr. vierteljährlich
nur 13 Sgr.

Dieselbe bringt in jeder Nummer:

eine Rundschau der politischen Begebenheiten während der Woche, einheitlich zusammengefaßt und kritisch vom entschiedenen freisinnigen Standpunkte beleuchtet, aus der Feder eines unserer ersten Publicisten, die interessantesten Gerichts-Verhandlungen von Berlin und auswärts, humoristisch gehaltene Plaudereien über die nichtpolitischen Begebenheiten während der Woche, interessante Local- und vermischte Nachrichten und ein ausgedehntes Unterhaltungsblatt, das zunächst außer zwei größeren Original-Novellen: „**Heimath und Fremde**“ von **Ludwig Ziemssen** und „**Ein geheimnisvoller Tod**“ von **Ernst Frise** mehrere kleinere Erzählungen theils heitern, theils ernsten Genres enthalten wird.

„**Die Woche**“ hat sich in der kurzen Zeit ihres Bestehens bereits eine Abonnentenzahl von 10,000 gewonnen, die fortwährend in rascher Zunahme begriffen ist, gewiß der beste Beweis für die Gediegenheit und Vielseitigkeit ihres Inhalts.

Alle Postanstalten Deutschlands, sowie sämtliche Buchhandlungen und Zeitungspeditionen nehmen Abonnements zum Preise von 13 Sgr. vierteljährlich entgegen.

Die Verlagsbuchhandlung von **Franz May**
in Berlin, Zimmerstraße Nr. 9.

Sprachunterricht.

Eine junge Dame, geborne Französin, wünscht in ihrer Muttersprache oder auch im Deutschen Unterricht zu erteilen, in der Grammatik, sowie Conversation nach einer schnell zum Sprechen führenden Methode.

Näheres Sternwartenstraße Nr. 13 B, III. Sprechstunde von 11—1 Uhr.

Unterricht im Italienischen

ertheilt
Angelo di Fogolari,
Lessingstrasse 14, 3 Tr.

1monatl. Coursus: Gründl. prakt. Lehre einf. u. dopp. ital. Buchf. Ang. Zeidler, Kfm., Theaterpl. 4, I. Zu spr. 2—5 U.

Gesang- und Clavier-Unterricht nach einer der besten Methoden ertheilt zu mäßigem Preise eine Dame. Adressen niederzuliegen in der Exped. d. Bl. unter Chiffre G. C. # 14.

!! Eine sichere Existenz !!

Gegen Einsendung von 2 Thlr. unter Chiffre **A. S. # 70. poste rest. Leipzig** wird gründliche Anleitung erteilt, wie sich Jeder mit höchstens 5 Thlr. Anlage eine ganz sichere gute Existenz gründen kann, die keiner Conjunction unterworfen ist. Für Richtigkeit meiner Angabe leiste ich Garantie.

Höchst wichtig!

Sichere angenehme Existenz für Jedermann.

„Für nur 1 Thaler“

weise ich nach und übersende Geschäftsanleitung, wie sich ein Jeder, ohne einen Apparat, durch eine „höchst wichtige Erfindung,“ welche mittelst „meines Geheimnisses“ 100, 200—500 Procent Gewinn abwirft, mit 20 Thaler alljährlich mindestens 750 Thaler und mehr verdienen und erproben kann. Briefe franco an

Ferd. Marquard in Gefell
im Voigtlande. Prov. Sachsen.

N. S. „Für 15 Ngr. mehr“

schicke ich eine Kleinigkeit mit, woran man auf sehr leichte Weise „21 Thlr. 10 Ngr.“

verdienen kann. — Zeugnisse aus vielen Ländern v. d. J. werden einem jeden Briefe gedruckt beigelegt.

Zeugnisse!

Chemnitz, den 25. Januar 1870.
Höflichst Bezug nehmend auf Ihren werthen Brief, welchen ich so f. Z. von Ihnen in Leipzig erhielt, ersuche ich Sie freundlichst mir gef. umgehend Ihre Erfindung nebst Geheimniß zu zusenden.

Chemnitz, den 30. Januar 1870.
Mit den mir von Ihnen zugesandten Probelistchen nebst Anleitung bin ich vollkommen zufrieden und ersuche ich Sie freundlichst mir gefälligst umgehend zu zusenden u. u.

F. Hiller.

St. Gallen, den 28. Februar 1870.
Ich habe das Probelistchen erhalten und Proben gemacht, und muß bekennen, daß es wirklich eine sehr schöne und bequeme Erfindung ist u. u.

Gebh. Kurrer.

Sersau (Schweiz), den 13. März 1870.
Da ich Ihr Geheimniß erhalten und damit aufs Beste zufrieden gestellt bin, so bestelle ich bei Ihnen Folgendes u. u.
Hochachtungsvoll ergebenst

Kaspar Höhn.

Das concessionirte
Agentur-Bureau
von **E. M. Kaiser, Dresden,**
Grasse Brüdergasse 18, vis à vis der Sophienkirche,
empfehlen sich beim An- und Verkauf von Grundbesitz jeder Qualität innerhalb Deutschlands. Größte Auswahl von Geschäftshäusern, Villen, Familien- und herrschaftlichen Landhäusern, Fabriken, Mühlen, sowie Ritter- und Landgütern.
Reelle Bedienung.

Maler und Lackirerarbeiten werden schnell und gut ausgeführt Nr. 35 Neukirchhof Nr. 35, A. Birkeleg.

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT aus FRAY-BENTOS (Süd-Amerika).

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT-COMPAGNIE, LONDON.

Grosse Ersparniss für Haushaltungen.
Augenblickliche Herstellung von kräftiger Fleischbrühe zu $\frac{1}{3}$ des Preises derjenigen aus frischem Fleische. — Bereitung und Verbesserung von Suppen, Sancen, Gemüsen etc.
Stärkung für Schwache und Kranke.

**Zwei Goldene Medaillen, Paris 1867;
Goldene Medaille, Havre 1868.**
Das grosse Ehrendiplom — die höchste Auszeichnung — Amsterdam 1869.

Détail-Preise für ganz Deutschland:
1 engl. \mathcal{L} . Topf. $\frac{1}{2}$ engl. \mathcal{L} . Topf. $\frac{1}{4}$ engl. \mathcal{L} . Topf.
à Thlr. 3. 5 Sgr. à Thlr. 1. 20 Sgr. à 27 $\frac{1}{2}$ Sgr.
 $\frac{1}{8}$ engl. \mathcal{L} . Topf.
à 15 Sgr.

Nur echt, wenn jeder Topf
J. Liebig *M. J. Fray-Bentos*

nebenstehende Unterschriften trägt.

Zu haben in den meisten Handlungen und Apotheken.

Engros-Lager bei den Correspondenten der Gesellschaft:

Herern Brückner, Lampe & Co., Leipzig.

Allein echt bei **Louis Lauterbach** in Leipzig,
Peterstraße Nr. 4.

Zahnschmerz!

Feytons
entfernt jeden
Zahnschmerz
in den meisten
Fällen
augenblicklich;
es hat sich fast
immer bewährt
und wird
garantirt!

Chemisches Laboratorium von **Adolph Conrad**
in **Castel a/Nb.**



Zahnseife und Zahnpasta

von **A. H. A. Bergmann** in Waldheim
à 3 \mathcal{M} , 4 \mathcal{M} , 6 \mathcal{M} und 7 $\frac{1}{2}$ \mathcal{M} , rühmlichst be-
kannte, zuverlässige Zahnmittel zur Erhaltung
und Conservirung der Zähne.

Einzige Niederlagen hiervon bei

C. F. Schubert, Theodor Pitzmann,
Brühl 61. Neumarkt.



**Schreib-Albums, Poesie-Albums,
Schulranzen, Schulmappen,
Mädchenkober, Federkasten,**

sowie alle Sorten Schreibutensilien en gros
und en détail zu billigsten Preisen.

Wilh. Kirschbaum,
19 Neumarkt 19.



Die seit länger als
15 Jahren gegen
Sicht und Rheu-
matismus unüber-
trefflich bewährte

**Sairig'sche
Waldwollwatte,**
das Del,
Spiritus u.

sind nebst genauer Ge-
brauchsanweisung für
Leipzig nur allein echt
zu haben bei

J. G. Apitzsch,
Peterstraße,
Julius Hübner,
Gerberstraße,
Carl Henke,
am Markt.



Abfall-Seife à \mathcal{L} . 7 \mathcal{M} , $\frac{1}{2}$ \mathcal{L} . 3 $\frac{1}{2}$ \mathcal{M} ,

Bimsstein-Seife à Stück 1 \mathcal{M} ,
Med. Theer-Seife à Stück 4 \mathcal{M} ,
= **Schwefel-Seife** à Stück 3 \mathcal{M} ,
= **Kräuter-Seife** à Stück 3-5 \mathcal{M}

empfehl die Parfümerie-Fabrik von
Heinrich Müller, Grimma'scher Steinweg 51.



Notiz für Schuhmacher!

Serac Kalbleder und Rindleder von ausgezeichneter
Qualität, in Ausschnitt, Fellen und Häuten zu billigen
Preisen bei

G. F. Liebers,

Lederhandlung, Ritterstraße Nr. 37.

J. C. Schwartz

Bettfedern,
Daunen,
Eiderdaunen,
Federbetten.



Matratzen
aller Art,
Dampf-Feder-
Reinigungs-
Anstalt.

Brühl 26, neben Stadt Coln

Englische Couverts!
Festgröße, gemittelt, 1000 Stück - 25 Ngr.
sowie alle vordem Posten angeführt
billigst, Robert Schaefer, Brühl 67

Kleider-, Wäsch- und Geschirrschränke

in fein weiß u. ahornartig lackirt, empfehle ich zu billigen Preisen.
H. Daesselbarth, Tischler, Gr. Windmühlenstr. 1 b.

am Markt

GUABANA

von **Grimalt & Co.**, Apotheker in Paris.

die trefflichsten Dienste geleistet, und kann mit Recht als ein vorzügliches Linderungsmittel empfohlen werden. Preis 24 Sgr. p. Sch. von 12 Portionen.

Haupt-Depot bei **Gustav Triepel** in Leipzig, Klostergasse Nr. 11. Niederlagen ebendasselbst: Adler-, Salomonis-, Engel-, Albert-, Mohren-, Linden- und Johannis-Apothek.

Ein vorzügliches Mittel gegen Migraine, Kopfweh und Gesichtsschmerz. Im Jahre 1866 durch die Anerkennung der Academie der Medicin von Paris ausgezeichnet hat dieses vegetabilische, aus Guabana stammende Heilmittel seither vielen an den genannten Uebeln Leidenden Heilung gebracht. Preis 24 Sgr. p.

Das natürl. Friedrichshaller Bitterwasser

(welches sich besonders zur **Brunnenkur im Hause** und zwar auch im **Winter** ganz vorzüglich eignet) ist ein althergebrachtes, **mild eröffnendes** und **kräftig auflösendes Heilmittel**. Es bessert den **Appetit**, die **Verdauung** und **Ernährung**, verscheucht hypochondrische Gemüthsstimmung, schafft **Lebens- und Arbeitslust**. Es heilt **Katarrhe** der **Verdauungs- und Brustorgane** und hat namentlich bei **langwierigen Unterleibsleiden** **ausserordentliche Erfolge**. So ist seine vorzügliche Wirkung bei **Verstopfung**, **Hämorrhoiden**, **Stockungen im Unterleibe**, **Blutwallungen zu Kopf und Brust**, und **Entzündungen der Gebärmutter** allgemein anerkannt. Auch bewährt es sich gegen **Scrophulose**, **Dickleibigkeit**, **Rippenfellentzündung** und die **Beschwerden der Schwangerschaft**, sowie als **Unterstützungsmittel** gegen **Syphilis**, bei **Molken- und andern Kuren**. Dieses Alles leistet dasselbe in **kleinen Gaben**, ohne dass eine besondere **Diät** oder eine **Unterbrechung der Berufsgeschäfte** erforderlich ist.

Zu haben nebst gedruckten Gebrauchsanweisungen in allen **Mineralwasserhandlungen** und **Apotheken**. **Friedrichshall** bei **Hildburghausen**.

Die **Strunnen-Direction C. Oppel & Co.**

Zum eigenen Gebrauch und passendem Geschenk



empfehlte das größte und auf das **Reichhaltigste assortirte** **Fabriklager** der **Electro-Magnetic** und **Electro-Plat Comp.** in **Birmingham**, **Frankfurt a/M.** und **Leipzig** seine nach **neuem patentirten Verfahren** **dauerhaft** **versilberten** **Fabrikate**, als: **Tafelgeräthe**, **Löffel**, **Messer**, **Gabeln**, **Guiliers**, **Plataur**, **Thee- und Kaffee-Services**, **Weinkühler**, **Butterdosen**, **Leuchter**, **Brod- und Fruchtkörbe**, **Flaschenhaken**, **Unterheber**, **Korke**, **Messerbänke**, **Rahnschaber**, **Eisgloden**, **Spar- und Wachsstockbüchsen**, **Becher**, **Schreibzeuge**, **Crayons** u. c.

Größter Fortschritt der Fabrikation, **stärkste Silberauslage**, **beste Qualität**, **billigste Preise**. **Specialitäten** für **Gasthöfe**, **Cafés**.

Eduard Ludwig

in **Leipzig**, **Petersstraße**, **Hotel de Russie**.

Assortirtes Lager feiner **Portefeuille- und Lederwaaren**.

Sächsische, Englische und Schweizer Gardinen

in großer Auswahl empfehlen

Philipp & Meinig, Neumarkt Nr. 9.

Vulcanisirte Gummi-Fabrikate,

als: **Platten**, **Schnuren** und **Ringe** jeder Art zu **Dichtungen**, **Abtreter** und **Läufer**, **elegant** und **ausserordentlich** **dauerhaft**, **Pumpenklappen**, **Schläuche** für **Gas- und Wasserleitungen**, **Spiralschläuche**, überhaupt alle in dieses Fach **schlagende** **Gegenstände** empfiehlt **Guido Bethmann, Petersstraße 37.**

Ausverkauf.

Folge Geschäftsaufgabe empfehle mein Lager von **Gold- und Silber-Waaren** zu **bedeutend herabgesetzten Preisen**.

L. Leonhardt,

Goldarbeiter, Petersstraße Nr. 12.

Gleichzeitig ersuche meine werthen Kunden, die noch **Gegenstände** bei mir haben, solche **abholen** zu wollen.

Feine **Süte à 1 Tblr.** für **Confirmanden** empfiehlt

C. Schumann, **neue Verkaufshallen, Sackstraße.**

Tapeten & Rouleaux

in den **neuesten geschmackvollsten Mustern** empfehle zu **bekanntem billigen aber festen** **Preisen.** **F. H. Reuter,** **Neumarkt 17.**

Die **Cravatten-Fabrik** von **C. G. Froberg, Nicolaistr. No. 2, Ecke des Kirchhofs**

empfehlte sich einem geehrten **Publicum** mit dem **größten Lager** von **Schlipsen** u. **Cravatten** in **allen** **Facen** **eigener Fabrik** zu den **billigsten Preisen**, **besgleichen vollständiges Lager** von **Handschuhen**, **Hosenträgern**, **Kragenbügel**, **Manschotten** von **Leinen** und **Papier** ergebent **C. G. Froberg.**

Leipz., d. 21. 5.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Zweite Beilage zu Nr. 89.]

30. März 1870.

Billige Bücher.

Deutschland auf dem Concil 1869—70. Höchst interessant und humoristisch. 79 Seiten stark. (Statt 7½ Ngr.)

Für nur 2½ Ngr.

Müller und Schulze auf dem ersten Deutschen Sängerefest in Dresden. Mit 29 Illustrationen von **Wilh. Schröter**. (Statt 10 Ngr.)

Für nur 2½ Ngr.

Schulze und Müller auf dem dritten deutschen Turnfest zu Leipzig. Mit 48 Illustrationen. 2. Auflage. (Statt 10 Ngr.)

Für nur 2½ Ngr.

Romische Briefe, Annoncen u. Aufsätze aller Art. Neue Ausg. 2 Tble. in 1 Bd. 15 Bog. stark. (Statt 15 Ngr.)

Für nur 3 Ngr.

Netcliffe, J., Brasilien. Erlebnisse eines deutschen Auswanderers in den Mucury-Colonien. Mit 43 Illustr. 2 Bde. (1868.) 26 Bogen stark. (Statt 10 Ngr.)

Für nur 10 Ngr.

36 Wahrsagearten der berühmten Pariser Wahrsagerin **Mlle. Lenormand**. (Statt 5 Ngr.)

Für nur 5 Ngr.

Sechstausend Deutsche Sprichwörter und Redensarten. 15 Bog. stark. (Statt 15 Ngr.)

Für nur 3 Ngr.

Der Papst wie er wurde, war und ist. Ein Volksbuch zum Nutzen und Frommen Aller, die das Licht mehr lieben als die Finsterniß u. (Höchst interessante Lectüre.) (Statt 15 Ngr.)

Für nur 5 Ngr.

Praktisches Universal-Kochbuch, enthaltend 1327 Recepte für die feine und bürgerliche Küche, auf mehrjährige eigene Erfahrung gegründet und herausgegeben von **Dittrich** und **J. Ch. Gopf**. 4. Aufl. 447 Seiten stark. cart. (Statt 20 Ngr.)

Für nur 10 Ngr.

Der Hausfreund. Eine Sammlung von Erzählungen und Geschichten von **Mieritz, Frige, Wöllhausen, Willkomm, König** u. u. Mit 3 Stahlstichen und 87 feinen Holzschnitten von **Herbert König** u. s. w. Cart. (Statt 15 Ngr.)

Für nur 5 Ngr.

Erheiterungen am häuslichen Herd. Herausgegeben von **D. Wylins**. Enthaltend: Erzählungen und Novellen. Länder- und Völkerkunde, Reisen u. Naturhistorisches. Abenteuer zu Wasser und zu Lande. Biographisches, Geschichtliches und Culturhistorisches. Vermischtes u. Mit 100 feinen Holzschnitten. 60 Bogen stark. Groß-Quart. (Statt 3½ Thlr.)

Für nur 20 Ngr.

24 Blatt. Zum Nachzeichnen für Knaben und Mädchen, enthaltend: Geräthschaften u. von **W. Stragberger**. (Statt 12½ Ngr.)

Für nur 3 Ngr.

Norvins Geschichte des Kaisers Napoleon mit einer Biographie der 100 berühmtesten Feldherren des damaligen Frankreich, 5 Bände mit 2 Stahlstichen. (Statt 2½ Thlr.)

Für nur 15 Ngr.

Illustriertes Haus- und Familien-Buch. Enthaltend: Erzählungen, Geschichten und Bilder aus dem Leben, der Natur und Geschichte. Mit 87 schwarzen und circa 66 Farbendruckbildern. Groß-Quart, 592 Seiten stark. Brosch. (Statt 4½ Thlr.)

Für nur 1½ Thlr.

Lombola des Herzens von **E. F.** 79 Seiten stark, eleg. cart. mit Goldschn. (Statt 15 Ngr.)

Für nur 2½ Ngr.

Raupensammler, der kleine. Beschreibung und 108 fein colorirten Abbildungen der vorzüglichsten deutschen Tag-, Abend- und Nachfalter-Raupen. Nebst Anleitung, wie solche aufzufinden und wie sie zu verpflegen sind, um schöne Schmetterlinge daraus zu erzielen. Geb. (Statt 25 Ngr.)

Für nur 7½ Ngr.

Des Kindes zweite Bildungsstufe. Für Schule und Haus. Enthaltend 74 Fabeln und Erzählungen. 107 Seiten stark. brosch. (Statt 7½ Ngr.)

Für nur 2 Ngr.

Unterhaltendes Frag- und Antwortspiel zum Zweck für junge Leute. (Statt 1 Ngr.)

Für nur 1 Ngr.

Whist-Spiel, das, in allen seinen Feinheiten und Abänderungen u. u. (Statt 5 Ngr.)

Für nur 1 Ngr.

Blumensprache, neue vollständige. Ein Geschenk für Jungfrauen und Jünglinge, welche die sinnreichen Bedeutungen der Blumen und ihre Sprache kennen lernen und anwenden wollen. (Statt 1 Ngr.)

Für nur 1 Ngr.

Briefsteller für Liebende beiderlei Geschlechts. Eine Sammlung von Musterbriefen in Liebes- und Heiraths-Angelegenheiten. (Statt 5 Ngr.)

Für nur 2½ Ngr.

Bogel, Dr. F., Allgemeine Gesundheitslehre. 2. Aufl. 20 Bogen stark. (Statt 15 Ngr.)

Für nur 3 Ngr.

Montag, J. B., Hilfsbuch für Kaufleute, Banquiers, Capitalisten und Geschäftsleute. (Statt 15 Ngr.)

Für nur 5 Ngr.

Wetherell, Elisab., Die weite, weite Welt. Mit vielen feinen Illustrationen. 4 Theile in 1 eleganten Leinenband mit Rückenvergoldung gebunden. Für das Alter von 14—17 Jahren. (Statt 3 Thlr.)

Für nur 1 Thlr.

Zhiede, C., Das Ganze des Seidenbaues oder Anleitung zur Maulbeerbaumzucht und zum Seidenbau in Deutschland. Mit 1 Tabelle und 2 Tafeln Abbild. (Statt 15 Ngr.)

Für nur 5 Ngr.

Zhiede, C., Bienenzüchter, der praktische, oder Wegweiser, die Bienenzucht in jeder Gegend zu heben und naturgemäß zu betreiben. Mit 1 Tafel Abbild. (Statt 15 Ngr.)

Für nur 5 Ngr.

Dieblings-Dichtungen für die Jugend. Mit 12 Illustrationen in Farbendruck nach Originalzeichnungen von **D. Günther** für das Alter von 7—13 Jahren. 2. Auflage. carton. (Statt 1½ Thlr.)

Für nur 15 Ngr.

32 Blatt. Der Anfang des Zeichnens in Schulen zur Bildung des Augenmaßes und Uebung des Handgelenkes, entworfen von **J. Kny, Lehrer.** I. Heft. (Statt 15 Ngr.)

Für nur 3 Ngr.

32 Blatt. Die gebogene Linie bei dem Anfange des Zeichnens in Schulen u. entworfen von **J. Kny**. II. Heft. (Statt 15 Ngr.)

Für nur 3 Ngr.

Janbontheater, oder das Ganze der Taschenspielerkunst. Eine reichhaltige Sammlung der neuesten, interessantesten und leicht ausführbaren Kunststücke mit Karten, Zahlen, Würfeln, Münzen u. s. w. Von Prof. Carlo Zenetti. (Statt 5 Ngr.)

Für nur 5 Ngr.

Dr. Behmen, Der neueste Hausarzt. Eine Anweisung, sich in den wichtigsten und häufigsten Krankheiten zweckmäßig zu benehmen, um sie entweder ganz zu heilen, oder doch bis zur Ankunft des Arztes richtig zu behandeln u. u. Mit 34 Abbildungen, darstellend den inneren Bau des menschlichen Körpers u. u. 2. Aufl. brosch. 18 Bogen stark. (Statt 20 Ngr.)

Für nur 5 Ngr.

Ziesner, Dr., Die syphilitischen Krankheiten und ihre Folgen nebst genauer Angabe der vorzüglichsten Heilmethoden nach dem neuesten Standpunkte der Wissenschaft zur Belehrung u. brosch. (Versiegelt.)

Für nur 5 Ngr.

Asmann, Dr. med. in Leipzig. Sichere und schnelle Heilung der am häufigsten vorkommenden geschlechtlichen Krankheiten u. (Versiegelt.) (Statt 15 Ngr.)

Für nur 7½ Ngr.

Die Geheimnisse der Ehe, notwendige Mitgabe an beim Eintritt in = Tempel u. u. u. und ein = Kalendar. 6. Aufl. (Versiegelt.) 10 Bogen stark. (Statt 1 Thlr.)

Für nur 10 Ngr.

Schmidt, J. A., Seebilder und Waldleben aus allen Weltgegenden. Erzählungen für die reifere Jugend. Mit 8 prachtvoll color. Kupfern. 380 Seiten. Original-Einband. (Statt 2½ Thlr.)

Für nur 20 Ngr.

Weinck, W., Lehrer. Deutscher Dichtergarten für deutsche Volksschulen. Eine Musterammlung von Aufsätzen und Gedichten u. u. zum Declamiren für Kinder. 195 Seiten stark. brosch.

Für nur 3 Ngr.

Zu haben bei **Franz Ohme, Universitätsstraße Nr. 20.**

P. P.

Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß ich meine unter der Firma

Wilhelm Wiesing

am hiesigen Plage geführte **Colonialwaaren-, Tabak- und Cigarren-Handlung** am heutigen Tage an die Herren

Grünthal & Meisel

mit allen Activen käuflich abgetreten habe.

Bei dieser Veranlassung spreche ich meinen verbindlichsten Dank für das mir in so reichem Maße dargebrachte Vertrauen aus und bitte dasselbe auch meinen Herren Nachfolgern angeheim lassen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Wilhelm Wiesing.

Im Anschluß an vorstehendes Circular zeigen wir hierdurch höflichst an, daß wir das Geschäft des Herrn

Wilhelm Wiesing

am heutigen Tage mit allen Activen käuflich übernommen haben und unter der Firma

Grünthal & Meisel

fortzuführen werden.

Wir bitten, das unserm Herrn Vorgänger zu Theil gewordene Vertrauen auch uns angeheim lassen zu wollen und versichern, daß wir uns bemühen werden dasselbe in jeder Weise zu erwerben und zu erhalten.

Hochachtungsvoll

Grünthal & Meisel.

Meine Expedition befindet sich von jetzt ab in **Kochs Hof, Markt 3 und Reichsstraße 47, vom Markte aus 1. Hof**
Treppe links III. Etage. **Rechtsanwalt Dr. Hans Blum.**

Visit- u. Adresskarten 100 Stück für **10** und **15** Ngr. | **E. Hauptmann,**
Trockenstempelpressen für **1** Thlr. **25** Ngr. mit vollst. Firma Markt, **Durchgang d. Kaufh.**

Zu Meubles-Transporten u. Meubles-Verpackungen

halten wir unsere Dienstmansschaft bei **bevorstehenden Umzügen** angelegentlichst empfohlen und bitten bezügliche Aufträge möglichst bald an unser Comptoir, **Grimma'scher Steinweg Nr. 61, gelangen zu lassen.**

Direction des Dienstmann-Institut „Express“.

Für Confirmanden, Mädchen und Knaben,
empfiehlt das grösste Erfurter Schuh-Lager,

Reichs-
45



Strasse
45

die reichhaltigste Auswahl aller Arten
Schuhe, Schaft-Stiefel und Stiefeletten
in **Leder** und **Serge de Berry** von den einfachsten bis zu den elegantesten bei der anerkannt solidesten
Arbeit zu den
allerbilligsten Preisen.

NB. Reparaturen werden wie immer schnell und pünctlich besorgt.

Ungewöhnlich billig eine größere Partie

schwarze und couleurte Sammet-, Taffet- und Atlasbänder, couleurter Sammet, schwarzseidene Frauen,
Neze, Schleier, gestickte und geklöppelte Garnituren, Blousen, feinere Spitzen, schwarze und weiße
Tülls, Kleidergaze, Mulls, Shirting, Röper, Schuoren Röcke, Vorhemdchen, baumwollene Zwirne in
Knäulen, sowie Stahlreifen, moderne Stahlreif Röcke und Corsetten u. u. sollen, so weit der Vorrath
reicht, weit unter den Preisen ausverkauft werden

Königsplatz Nr. 11, 2. Etage.

Das Meubles-Magazin

von **C. A. Ratzsch, vormalis Hermann Krieger,**

empfangt vorige Woche neue Sendungen Berliner, Wiener und süddeutscher Meubles in den neuesten Façons, welche die jetzige Saison
bietet. Durch vortheilhafte Baareinkäufe derselben in den Wintermonaten bin ich in den Stand gesetzt, meinen geehrten Abnehmern
sehr billige Preise zu stellen.

Eine kleine Partie nachgedunkelter Mahagoni-Meubles verkaufe ich unter dem Kostenpreis.

G. Nauck,**Reichstraße Nr. 43,**

empfehlte sein vollständig assortirtes

Mützenlager für Herren und Knaben.**Größtes
Cravatten-
Lager**

(in allen Neuheiten, en gros & en détail,)

empfehlte
F. Froberg,
Cravatten-Fabrikant.**Kaufhalle**
am Markt, Durchgang.**Oster-Eier mit Musik,**
etwas ganz Neues, empfiehlt**C. E. Pilz, Grimm. Str. Nr. 5.****Für Confirmandinnen**

empfehle eine große Auswahl Jaquets in wollenen u. seidenen Stoffen vom Feinsten bis zum Billigsten zu ganz soliden Preisen

C. Kutscher,

Katharinenstraße Nr. 7 im Gewölbe, Böttchergäßchen-Ecke.

Empfehle ferner mein großes Lager in **Sabitzen** für Knaben in allen Größen passend, in nur guter Waare billigste Preise.**C. Kutscher.****Zahn- und Nagel-Bürsten**

— masticqué garantie —

vom Hause Laurentot in Paris,

8. Rue neuve Bourg l'Abbé,

à 4, 5, 7 1/2, 10 bis 25 Ngr., werden seit mehr als 20 Jahren express für mich angefertigt und deshalb mit meiner Firma gestempelt,

engl. Patent-Gummi-Zahn-Bürsten,— welche die Zähne weiss und rein machen, besonders auch für empfindliches Zahnfleisch zu empfehlen, —
Zungenschaber, Hut-, Kleider-, Meubles-, Tisch-, Kamm-, Haar- u. Taschen-Bürsten.**Vorzügliche Schildkrot-, Elfenbein- und Büffelhorn-, Staub-, Frisir- und Taschen-Kämme bei****C. Albert Bredow im Mauricianum.**Sitz. Medaille
Altona 1869.**Eau de Capille,**Sitz. Medaille
Altona 1869.

sicherstes, unschädliches Mittel ergrautem Kopfhaar die ursprüngliche Farbe wiederzugeben. Der Erfolg wird garantirt.

In Flaschen von 11 Loth Inhalt 20 %
18 " " " " 1 " 5 %**Kamprath & Schwartze.**

Depots

bei Herrn C. Haustein, Coiffeur,

Nicolaistraße,

bei Herrn Bruno Schultze, Coiffeur,

Petersstraße.

Kleiderstoffe, Damen-Jaquets!!Kleiderstoffe in allen neuesten Modefarben in guten Stoffen zu den bekannt billigen Preisen à Kleid 1 1/2 fl , 1 3/4 fl , 2 fl , 2 1/2 — 4 fl , Doppel-Lüstre Elle 3 1/2 — 4 fl , 10/4 br. Tuche u. Budistins Elle von 17 1/2 fl — 1 1/4 fl , Confirmanden-Jaquets 1 2/3 — 3 fl , Tibet-Blousen 1 fl , wollene Wattröde 1 1/2 fl , Knabenhabits 1 1/2 — 4 fl , ff. Reinwand Elle von 4 fl .**W. Linke, Kleine Fleischergasse Nr. 15.****Elegante Tyroler-,**

sowie jede Art neuester Frühjahrs-hüte — nach französischen Modells gefertigt — sind in allen modernen Stoffen, ebenso eine große Auswahl elegant garnirter runder Strohhüte zu den billigsten Preisen vorrätig 2, Poststraße 2, III.

Nur billige, billige Sophas und eine Partie Hand- und Reisekoffer sind wegen Geschäftsveränderung im Ganzen sowohl auch im Einzelnen billig, nur billig zu verkaufen

Neuschönfeld, Karlsstraße Nr. 36 parterre.

Aus einer Concurd-Masse habe einen großen Posten **Glacé-Handschuhe** billig gekauft und empfehle diese, um einen schnellen Absatz zu erzielen, für die Hälfte des realen Wertes:
für Herren à Paar 7 1/2, 10, 12 1/2, u. 15 fl , für Damen 5, 7 1/2, 10 u. 12 1/2 fl .**Zur Confirmation u. zum Examen**Glacé-Handschuhe für Kinder à Paar für 5 fl .
Sämtliche Handschuhe in allen Größen und Farben.

Gleichzeitig empfehle mein assortirtes Lager von seidenen und Sammetbändern, Tüll, Blondes etc. zu bekannten billigen Preisen.

F. Bucky, 18 Katharinenstraße 18.**Amerikanische flüssige Wicse,**welche beim Gebrauch das Leder nicht angreift und den höchsten Glanz hervorbringt, empfiehlt in Fl. à 2 Gr., so wie in eleganten Blechdosen à 4, 8 und 12 fl .**Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4.****Französische und Amerikanische Patent-Gummischuhe**

(Prima-Qualität) in grösster Auswahl billigst bei

C. Albert Bredow im Mauricianum.**Rueff's Senfpapier**

von Aerzten empfohlen!

wird an Stelle des umständlichen Senfpflasters angewendet und ist wirksamer als Letzteres.

1 Rolle à 10 Stück 8 fl , 1/2 Rolle 4 fl mit Gebrauchsanweis.

Depot bei

Aumann & Co., Neumarkt 9.Confirmanden-Handschuhe empfiehlt zu Fabrikpreisen
C. Manegold, Reichstraße Nr. 11.**Talmi-or-Uhrketten**

für Herren und Damen empfiehlt

Minna Kutzschbach, Reichstraße 55.**Die billigsten Meubles!**

Ganze Ausstattungen, sowie einzelne Stücke verkaufen unter Garantie

Schneider & Stendel, Centralhalle.

NB. Auch gebrauchte Meubles, Comptoirpulte u. dergl. Utensilien sind am Lager u. werden in Zahlung mit angenommen.

Zu verkaufen ist Verhältnisse halber sehr schöner schwarzer Seidenriß für Kleider oder Jaquets Grimm. Straße 12, 3 Et.

Prager Patent-Putz-Steinà Stk. 4 fl , 6 fl , 2 fl u. 2 1/2 fl offerirt**Julius Kiessling.****Feinste Stärke à Pfd. 2 1/2 fl .**5 Stk. 11 fl , Soda à Stk. 1 fl , bei 5 Stk. 9 fl , bayrische Kernseife, 2 Kgl. 7 fl , Schmierseife à Stk. 3 fl empfiehlt**Julius Kiessling.**

Wer kauft 10 Stück Wessensteiner Papier-Fabrik-Actien? Adressen unter M. 10. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Haus-Verkauf.

Ein in schönster Lage von Neubitz gelegenes, massiv gebautes Haus nebst Garten ist unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Näheres Neubitz, Kuchengartenstraße 7 part. vornheraus.

Ein kleines, freundliches Haus mit Hof und Gärtchen in nächster Nähe Leipzigs ist zu verkaufen. Näheres Ecke der West- und Frankfurter Straße Nr. 41, 1. Etage rechts zu erfragen.

14855	18010	18695	18793	18865	19793	20531	2233	3861	5125	6543	8306
16371	18617	18699	18784	18868	19794	20532	2307	4188	5188	7033	8454
16373	18618	18700	18784	18868	19794	20532	2377	4196	5202	7145	8461
18538	18619	18701	18785	18869	19795	20534					
18539	18621	18703	18786	18870	19796	20535					
18541	18626	18707	18792	18874	19833	20539					
18545	18628	18708	18793	18875	19834	20540					
18546	18629	18710	18794	18877	19835	20541					
18549	18630	18711	18795	18878	19836	20542					
18550	18631	18712	18796	18879	19838	20543					
18551	18632	18713	18797	18880	19839	20629					
18553	18633	18714	18798	18881	19840	20630					
18555	18634	18715	18799	18882	19841	20631					
18556	18635	18717	18800	18883	19842	20633					
18557	18636	18718	18801	18885	19848	20634					
18558	18637	18719	18802	18886	19849	20635					
18560	18638	18720	18803	18887	19850	20637					
18561	18639	18722	18804	18888	19851	20638					
18562	18640	18723	18805	18889	19875	20639					
18563	18641	18725	18806	18890	19876	20640					
18564	18642	18726	18807	18891	19894	20641					
18565	18643	18728	18808	18892	19895	20642					
18566	18644	18729	18809	18893	19896	20643					
18567	18645	18730	18810	18894	19898	20644					
18568	18646	18731	18811	18895	19934	20645					
18569	18647	18732	18812	18896	19935	20646					
18570	18651	18733	18813	18897	19936	20679					
18571	18653	18734	18814	18898	19937	20680					
18572	18654	18735	18815	18899	19938	20682					
18573	18655	18736	18816	18900	19939	20758					
18574	18656	18737	18817	18953	19940	20759					
18576	18657	18738	18818	18954	19942	20760					
18577	18658	18739	18819	18955	19943	20761					
18578	18659	18740	18820	18956	19959	20762					
18579	18660	18741	18821	18970	19960	20763					
18581	18661	18742	18822	18971	19961	20765					
18582	18662	18743	18823	18972	19962	20766					
18583	18663	18745	18825	19014	19963	20768					
18584	18664	18746	18827	19015	19964	20769					
18585	18665	18747	18828	19016	19965	20770					
18586	18666	18748	18829	19018	19966	20771					
18587	18667	18749	18830	19040	20146	20772					
18588	18668	18750	18831	19070	20277	20773					
18589	18669	18752	18832	19072	20278	20774					
18590	18670	18753	18833	19267	20279	20827					
18591	18671	18754	18835	19268	20280	20828					
18592	18672	18755	18836	19320	20281	20829					
18593	18673	18756	18837	19322	20282	20830					
18595	18674	18757	18839	19343	20283	20832					
18596	18675	18758	18840	19344	20284	20886					
18597	18676	18760	18841	19345	20285	20887					
18598	18677	18761	18842	19346	20286	20888					
18599	18678	18762	18843	19369	20287	20890					
18600	18679	18763	18844	19370	20288	20891					
18601	18681	18764	18845	19371	20300	20892					
18602	18682	18765	18846	19372	20472	20893					
18603	18683	18766	18847	19464	20475	20894					
18604	18684	18767	18848	19511	20476						
18605	18686	18768	18849	19512	20477						
18606	18687	18769	18851	19513	20478						
18607	18688	18771	18852	19712	20479						

110

Auch werden die Inhaber der nachverzeichneten, bereits in früheren, nachstehends beibemerktten Terminen zur Auslösung gelangten Landrentenbriefe erinnert, die Capitale entweder bei der Landrentenbank oder bei der Lotterie-Darlehns-Casse zu Leipzig unverweilt in Empfang zu nehmen, als:

Lit. A. zu 1000 Thlr. Capital.			Lit. B. zu 500 Thlr. Capital.				Lit. C. zu 100 Thlr. Capital.						Lit. D. zu 50 Thlr. Capital.			Lit. E. zu 25 Thlr. Capital.			Lit. F. zu 12½ Thlr. Capital.																						
Nr.	Aus- lösungstermin.		Nr.	Aus- lösungstermin.		Nr.	Aus- lösungstermin.		Nr.	Aus- lösungstermin.		Nr.	Aus- lösungstermin.		Nr.	Aus- lösungstermin.		Nr.	Aus- lösungstermin.		Nr.	Aus- lösungstermin.		Nr.	Aus- lösungstermin.																
	Ort.	St. d.		Ort.	St. d.		Ort.	St. d.		Ort.	St. d.		Ort.	St. d.		Ort.	St. d.		Ort.	St. d.		Ort.	St. d.		Ort.	St. d.	Ort.	St. d.	Ort.	St. d.	Ort.	St. d.									
537	1869	—	589	—	1868	12180	1869	—	295	1869	—	6588	—	1864	12368	1866	—	20812	1869	—	25033	—	1868	56	1869	—	4923	1866	—	690	1869	—	5594	—	1868	315	—	1868	3707	—	1867
1182	—	—	1435	1861	—	12223	—	—	1372	—	1863	6831	1869	—	12550	1869	—	20853	—	1868	25083	1867	—	449	1868	—	5108	1868	—	952	1868	—	5632	1868	—	402	1869	—	4462	1869	—
3574	—	1868	2160	1869	—	12708	1866	—	2061	—	1868	7012	1867	—	12675	1866	—	21196	1869	—	25246	1864	—	879	1869	—	5113	—	—	1023	—	1868	6039	1863	—	443	1863	—	4546	1868	—
4202	1869	—	2678	—	1865	14421	1869	—	2086	1869	—	7290	1861	—	12879	—	1861	21224	1862	—	25327	1868	—	976	—	1863	5227	—	1867	1344	1869	—	7134	1869	—	676	1868	—	4833	1864	—
4697	—	1868	2843	1867	—	16093	—	1865	2170	—	—	7416	—	1868	13076	1869	—	21653	—	1866	25798	—	1868	1800	1868	—	5254	—	1865	1410	—	—	7261	—	—	710	1869	—	5012	—	1868
			3043	1869	—	16693	1868	—	2539	—	1868	7417	—	1867	13999	—	1868	21966	—	1868	25852	1867	—	1981	—	1868	5851	1868	—	1476	1868	—	7727	1868	—	856	1864	—	5128	1868	—
			3394	1867	—	17373	1867	—	2676	—	—	7749	1869	—	14679	—	1866	22028	—	1867	26153	1869	—	2010	1869	—	5997	—	1867	1774	—	1868	7791	1867	—	906	—	1864	5255	1869	—
			3420	—	—	17616	—	1868	2703	1862	—	7994	—	1861	15264	1866	—	22249	—	1868	26970	1867	—	2945	—	1863	6194	—	1868	2007	—	—	7795	1868	—	986	—	1868	5347	—	—
			3619	—	1868	18091	—	1865	2704	—	1866	7996	1868	—	15502	1867	—	22261	1864	—	27315	—	1867	2387	—	1868	6231	1864	—	2564	1869	—	7974	1867	—	1244	1869	—	5428	1868	—
			3778	1869	—	18433	1869	—	2876	1862	—	8232	1869	—	16625	1869	—	22518	1868	—	27862	—	1868	2653	1869	—	6433	1866	—	3198	—	—	8136	1863	—	1365	—	1867	5452	1867	—
			4564	—	—	18987	—	1868	2934	—	1866	8301	—	—	16744	—	—	22582	1869	—	28046	1866	—	2747	—	1865	6486	1865	—	3825	—	1868	8250	—	1863	1437	1865	—	5489	—	1867
			6677	—	—	19590	1869	—	2980	—	1864	8688	—	1863	16856	—	—	22666	—	1868	28408	—	1868	2786	1869	—	6843	1866	—	4160	—	1867	8294	1867	—	1706	1867	—	5615	1868	—
			9334	1868	—	19993	—	1862	2990	—	1863	8856	1868	—	17104	—	1868	22732	1869	—	28572	1865	—	2949	—	—	7104	1867	—	5106	1869	—	8297	—	1868	1981	1866	—	5871	1869	—
			10491	—	1864	20137	—	1868	3035	1861	—	9029	—	1868	17417	1868	—	22971	—	—	29143	1867	—	3071	—	—	7231	1869	—	5217	—	1868	8300	—	1859	2069	1868	—	6054	1868	—
			10779	—	1868	21713	1863	—	3297	—	1865	9046	—	1865	18084	1869	—	23094	—	1868	29143	1867	—	3266	—	1868	7479	—	1868	5463	—	1862	8398	1861	—	2152	1861	—	6134	—	1868
			10916	1869	—	22218	1869	—	3646	—	—	9342	1867	—	18136	—	1867	23102	1869	—	29598	1869	—	3335	1868	—	8024	—	1863	5492	1869	—	8429	1869	—	2611	1863	—	6306	—	1863
			10935	1869	—	22720	—	1868	3764	—	—	9547	—	—	19048	—	1868	23323	—	1863	29604	—	1868	3387	1869	—	8246	1869	—	—	—	—	—	3087	1869	—	6948	1869	—		
			11356	—	1862	2300	—	—	4647	1860	—	10010	—	1868	19173	1865	—	23755	1869	—	30123	—	1864	4134	—	1864	8443	1861	—	—	—	—	—	3166	—	1868	6952	—	1867		
			11473	1867	—	23302	—	1865	5469	—	1868	10014	1868	—	19606	—	1864	23793	—	1865	30161	—	1867	4199	1869	—	8715	1869	—	—	—	—	—	3219	—	1867	6974	1866	—	—	
			11569	1862	—	—	—	—	5566	1868	—	10061	1867	—	19865	—	1868	24840	1866	—	30211	—	1868	4238	—	1867	8953	1860	—	—	—	—	—	3263	—	1868	7254	—	1867		
									5882	—	1866	10114	—	1863	20274	—	—	24857	1869	—	30253	1869	—	4676	1863	—	—	—	—	—	—	—	—	3366	—	1867	7359	1869	—	—	
									6158	1869	—	12027	—	1868	20734	—	—	24883	—	1868	30445	—	1864	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3512	1863	—	—	—	—	—	

Uebrigens liegen diese Listen sowohl bei allen Bezirks-Steuer-Einnahmen als auch den Orts-Einnahmen des Landes zu Jedermanns Einsicht aus.

Dresden, am 21. März 1870.

Königliche Landrentenbank-Verwaltung.

Kohlengruben-Verkauf.

Einige höchst rentable Kohlengruben mit großen Complexen und in vorzüglicher Lage sind preiswürdig mit Anzahlungen von 5-25000 \mathfrak{M} zu verkaufen. **E. Finger in Halle a. S.**

Ein Fabrikgrundstück,

unmittelbar an Leipzig gelegen, mit Wohnhaus, neuen, geräumigen Fabrikgebäuden und Dampfheizung, zu jedem industriellen Unternehmen sich eignend, ist zu verkaufen durch **Ed. Mehnert, Lessingstraße, Leipzig.**

Haus- und Geschäfts-Verkauf.

In einem in nächster Nähe Leipzigs gelegenen Dorfe ist ein Haus- und Gartengrundstück, Alles in bestem Zustande, billig zu verkaufen. Anzahlung 2000 \mathfrak{M} , Rest könnte zu 5% stehen bleiben.

In dem Hause wird seit langen Jahren ein flottes Materialwaaren- und Producten-Geschäft betrieben und sichert dieses schon einen guten Gewinn. Das Grundstück allein bringt bei billiger Vermietung 8%.

Nähere Mittheilung giebt

L. S. Kniesche, Große Fleischergasse Nr. 22.

Unterhändler verboten.

Baupläne an der Alexanderstraße

sind unter leichten Zahlungsbedingungen billig zu verkaufen durch **Adv. Dr. Friederici, Brühl 17.**

Einen in **Sohlis** an der Chaussee gelegenen, 13,075 \square Ellen enthaltenden Bauplatz mit 185 Ellen Straßenfronte, zu Anlegung einer Villa, Fabrik oder Gärtnerei passend, ist für 4500 \mathfrak{M} zu verkaufen.

Das Nähere im Local-Comptoir von **F. E. Scheffler, Große Fleischergasse Nr. 11, Bärmanns Hof.**

Geschäfts-Verkauf.

Ein in der Umgegend in bester Lage sich befindendes **Drogen-Geschäft** wird Umstände halber sehr günstig zu verkaufen gesucht. Directe Offerten A. M. 1870. Exped. d. Bl.

Ein seit 20 Jahren angebrachtes,

25% rentirendes Geschäft, — welches nicht nur eine Familie anständig nährt, sondern auch bei einigem Fleiß etwas zurücklegen läßt, soll „**Krankheits halber**“ verkauft werden. Zur Uebernahme sind ca. 1800 \mathfrak{M} erforderlich. Näheres Reichstraße 36.

Verkauf.

Ein altes, renommirtes **Tabaks-Geschäft**, en détail, in Halle a/S., welches sich einer festen Kundschaft erfreut und sehr günstig gelegen ist, soll, Familienverhältnisse wegen, unter sehr vortheilhaften Bedingungen verkauft werden.

Nähere Auskunft ertheilt **Otto Förtsch, Reichstraße, Kochs Hof, 2. Etage.**

Ein nettes Geschäft, für Damen passend, ist sofort oder später zu verkaufen, mit Logis, der Engrospreis der bestehenden Waaren bis erforderlich. Das Nähere **Thomaskirchhof Nr. 10** in der Restauration oder Neuschönfeld, Eisenbahnstraße 6 im Geschäft.

Eine **Bolzschießerei** mit 2 Gewehren in ganz gutem Zustande ist billig zu verkaufen. Zu erfragen **Reudnitzer Str. 10, 1 Tr. r.**

Ein angebrachtes Geschäft mit **Ladeneinrichtung** und Gas ist vom 1. April zu übernehmen. Näheres durch **Herrn Engelmann, Kleine Windmühlenstraße Nr. 15, 2 Treppen.**

Zu verkaufen ist billig **Brodhaus' Conversations-Lexikon**, 7. Auflage, bei **Gebr. Spillner, Windmühlenstraße Nr. 30.**

Zu verkaufen ist billig **Hempel's National-Bibliothek** in Heften von 1-161, gut gehalten, **Kupfergäßchen 3, 4. Etage.**

Billig zu verkaufen: ein Theil des **Alexanderzugs** (N. Gypsmodell), div. Jahrgänge der **Sächsischen Kunstvereins-Chronik**, ital. Städte-Ansichten u. s. w. **Katharinenstraße 28, II.**

Zu verkaufen für nur 42 \mathfrak{M} ein noch recht guter Flügel, von **Streicher in Wien** gebaut, recht passend für **Tanzgesellschaften** oder für **Gesangvereine**. Anzusehen: **Grimma'sche Straße Nr. 31, im Hofe links 3 Treppen.**

Umzugshalber ist ein neuer **Wiener Flügel** billig zu verkaufen oder anzuleihen **Reichstraße 12, 3. Etage.**

Zu verkaufen stehen billig zwei schöne **Pianinos** **Hofe Straße Nr. 14, Hintergebäude 1 Treppe.**

Verkauf.

Ein **prachtvoller Flügel (Stuy)** steht zum Verkauf **Stadt Gotha.** Auskunft giebt **Herr Beck, Hotelier.**

Ein **Clavier**, passend für Anfänger, ist **billig** zu verkaufen **Kopfplatz, Kurprinz, letztes Seitengebäude rechts, 2. Etage rechts.**

Ein sehr gut erhaltener **Flügel** ist zu verkaufen **Lange Straße 19, 1 Treppe.**

Ein sehr gutes **Pianoforte**, vornehmig, ist für 45 $\mathfrak{Thlr.}$ zu verkaufen bei **Fr. Müller, Sternwartenstraße Nr. 18 c.**

Zu verkaufen ist ein gut gehaltener **Flügel** von von **Wandel & Temmler.** Zu erfragen **Lessingstraße Nr. 20 beim Hausmann.**

Pianinos neue und gebrauchte sind zu verkaufen und zu vermieten **Universitätsstraße Nr. 16, I.**

Eine sehr gute **Zither** ist billig zu verkaufen **Neumarkt Nr. 31, mittleres Gewölbe.**

Eine goldene **Cylinder-Repetiruhr** und ein altmodischer **Schmuck (Broche und Oerringe)** mit **Diamanten** besetzt werden billig verkauft **Grimma'scher Steinweg Nr. 4, eine Treppe, nahe der Post.**

Eine goldene **Damen-Uhr**, richtig gehend, wird für 11 \mathfrak{M} verkauft **Grimma'scher Steinweg Nr. 4, 1 Treppe, nahe der Post.**

Billige Meubles!

Eine große Auswahl **Meubles, Spiegel** und **Polsterwaaren** werden zu billigsten Preisen verkauft **Universitätsstraße Nr. 16.**

Zu verkaufen stehen 1 **eiserne Geldcasse**, 1 großer **Wäscheschrank**, **Tische** und **Waschtische** **Mühlgasse Nr. 1 Hof parterre.**

Ein **Mahagoni-Meublement** ist weggugshalber zusammen oder auch einzeln preiswürdig zu verkaufen. (Dasselbe ist zur Ausstattung einer **Garçonwohnung** geeignet)

F. Illner, Peterstraße 30, 3 Tr. links (Goldner Hirsch).

Commoden sind billig zu verkaufen **Elisenstraße Nr. 8, Tischlerwerkstatt.**

Zu verkaufen ein **Kleiderschrank** und 4 neue **Bettstellen** **Windmühlenstraße Nr. 50, 2 Treppen.**

Zu verkaufen ist wegen Mangel an Platz ein **Sopha**, Preis 4 \mathfrak{M} , **Große Fleischergasse Nr. 10/11, 3 Treppen rechts.**

Ein **Mahagonisecretair** steht zum Verkauf. **Quersstraße 33, I, früh 9-12 und 1-2 Uhr.**

Bettstellen, Waschtische, Tische und **Brodchränke** stehen in größter Auswahl zu verkaufen **Antonstraße Nr. 5.**

Sehr billig zu verkaufen 2 Commoden, 3 Stühle **Sternwartenstraße Nr. 23 beim Tischler.**

Zu verkaufen sind **An der Pleiße Nr. 7, links 1 Treppe**, heute und morgen früh von 10-12 Uhr verschiedene gebrauchte Gegenstände, als: 2 lange **Weslerspiegel** von **Mahagoni** mit **Untersatz**, ein **Bureau**, **Tische**, **Schränke**, **Bettstellen** und div. **Hausgeräth.**

Umzugehalber

sind 1 gr. **2thüriger Kleiderschrank** (**Aborn**), 1 gr. **Küchenschrank** mit **Aufsatz**, 1 **Anrichte**, 1 **Kirschbaumspiegel** u. dergl. **Nächtisch**, 1 **Plüsch-Causeuse** und **Fauteuil**, alles wie neu, **billig zu verkaufen** **Nürnberg Str. 8, III. von 3 bis 6 Uhr.**

Zu verkaufen

sind 2 **Mahagoni polirte Säulentische** von **Birkenholz** mit **Wachsleinwand**, dergl. 2 **einhür. Kleiderschränke** **Colonnadenstraße Nr. 13 im Hofe rechts.**

Einige **Meubles** und diverse andere Gegenstände sollen umzugshalber sofort billig verkauft werden **Windmühlenstraße 41, 3. Etage links.**

Für Bäcker. Eine **Ladeneinrichtung**, bestehend in **Ladentafel**, **Marmortisch** u. s., ist zu verkaufen. Näheres **Grimm. Straße 26 part.**

Zu verkaufen ist wegen Mangel an Platz ein **Schneider-tisch** **Neumarkt Nr. 32, 4 Treppen.**

Zu verkaufen ist umzugshalber ein $3\frac{1}{4}$ Ellen großer **Gazeschrank** **Reichstraße Nr. 35, 1 Treppe.**

Zu verkaufen ist ein großer, ganz verschließbarer **Aufsatz-Schrank**, passend für **Glas- und Porzellanfachen** **Ransstädter Steinweg Nr. 20, 1. Et. Thüre links.**

Ein **einhüriger Kleiderschrank** ist zu verkaufen **Windmühlenstraße Nr. 6, 1 Treppe von 1-6 Uhr.**

Federbetten, alle Sorten **Bettfedern**, **Stroh- und Feder-Matrasen**, **Bettstellen** empfiehlt **billigst** **F. Aug. Heine, Nicolaisstraße 13, 3. Etage.**



Bei dem Unterzeichneten stehen sofort gegen 4 Bowries sehr schöne Föhrenbretter zu verkaufen, und zwar:

1 Zoll starke Föhrenbretter von 10 bis 18 Zoll Breite à 3 1/2 Kreuzer bayer.	
1 1/2 " " " " " " " " " " " " " " " "	6 1/2 " " " " " "
2 " " " " " " " " " " " " " " " "	7 1/2 " " " " " "
2 " " " " " " " " " " " " " " " "	8 3/4 " " " " " "

Ferner sind noch 300 Stück 1 1/2 Zoll starke 10 bis 20 Zoll breite schöne trodene Fichten- und Tannenbretter pro Zoll 5 1/2 Kreuzer stündlich gegen Baarzahlung zu verkaufen bei

Johann Künzel, Zimmermeister,
in Selb bei Hof in Bayern.

Bettstellen mit gedrehten Füßen und Stahlfederbetten mit Keilkissen in grau und rothem Drill mit Koffhaaren v. 7 1/2—10 fl , neue Stahlfederbetten mit Keilkissen von 4 bis 6 fl Peterssteinweg Nr. 50, 4. Etage links, aber bloß 50.

8 Gebett gute Federbetten und Bettstellen sollen veränderungs halber sofort verkauft werden Brühl Nr. 15, 2 Treppen.

Zu verkaufen sind 2 Gebett Betten, Sopha, Ausziehtisch, Waschtische, Bettstellen Burgstraße Nr. 24, 3 Treppen.

Zu verkaufen sind einige Dugend neue Manns- u. Frauenhemden, reine Leinwand, à Stück 28 fl u. 1 fl , Kürab. Str. 1 part.

Zu verkaufen ist ein fast neuer moderner schwarzer Herrenrock; auch ist daselbst eine Seeград-Matratze zu verkaufen. Kleine Windmühlengasse Nr. 12, im S. r., 3 Tr. I.

Alte und neue Confitmanden-Nöcke sind ganz billigst zu verkaufen Turnerstraße 1, Hof 2 Treppen links.

Ein Schaufenster von innen zum Ansehen, 3/4 br., 4 1/2 Elle hoch, ist billig zu verkaufen bei **E. Honnersdorf, Gewandgäßen 5.**

Zu verkaufen sind billig eine Bräudenwaage, 10 Ctr. Tragkraft, ein Kanonenofen, passend für eine Restauration, zwei große Kaminthüren, ein großer 2 räderiger Handwagen Ritterstraße Nr. 42 im Hofe.

Eine Bräudenwaage von 1 Ctr. Tragkraft, nebst Gewichten, noch ganz neu, ist zu verkaufen Wintergartenstr. 3, 4. Et. links.

Zu verkaufen eine neue Wheeler- und Wilson-Nähmaschine zu 40 fl mit elegantem Verschluss, sämtlichen Apparaten, vorzüglich arbeitend, **Waldstraße Nr. 38 parterre.**

Zu verkaufen sind 1500 Weinflaschen, einige Bettstellen, darunter eine Kinderbettstelle mit Geländer (praktisch), eine vollständige Labeneinrichtung, passend für Productenh. oder Destillateure, billig, u. 2 kleine Bräudenwaagen bei **J. S. Becker, Petersstr. 49.**

200 Stück Risten

sind zu verkaufen Reichstraße Nr. 16 beim Hausmann.

Ein eiserner Ofen mit 2 Kochröhren, gut im Stande, ist wegen zugshalber zu verkaufen Königsplatz 4, Hof 3 Tr. bei Schlosser.

Eine Kochmaschine für die Küche, 2 Etagen, Eisenplatten, Wasserblase aus Eisen, mit Fliesch, belegt ist billig ab. bald zu verk. Nicolaisstr. 46, III.

Ein 2 räderiger Handwagen, wenig gebraucht, ist billig zu verkaufen Gewandgäßen Nr. 4 bei **Richter.**

Fette Schweine

stehen zum Verkauf Gohlis, Hauptstraße Nr. 15.

Ein fettes Schwein ist zu verkaufen Lindenau, Lühner Straße Nr. 55.

Rugholz, Sparrenwerk u., ferner: **Brennholz** in Klaftern, zur Auswahl, ist billig zu verkaufen in der **Blauen Mühle, vormaliger Wiener Saal.**

Zu verkaufen Rosenbäumchen, Sträucher, perennirende Blumen Bayerische Straße Nr. 10, II.

5—600 Schock

frischgehackte weidene Stedlinge sind beim Korbmachermeister **Härtel sen.** in Liebertwolkwitz zu verkaufen.

Concurrenza-Cigarren, 25 St. 8 Ngr., Manilla 9 fl , ff. Ambalema 5 fl , 6—7 1/2 fl offerirt **Julius Kiesling.**

Dampf-Röst-Kaffee

à fl 9 fl , 10 fl , 11 fl , 12—16 fl (Perl 15 fl), Kaffeezucker à fl 50 fl , 55 fl (in Broden billiger), weißen Klaren Zucker, bei 5 fl 42 fl . 46—50 fl , empfiehlt **Julius Kiesling.**

Schmeer u. Butterfett

verkauft billig die Restauration Nicolaisstraße 51.

Süd-Früchte.

Reif. Apfelsinen, Citronen, Feigen, Datteln, Trauben-Rosinen, Knack-Mandeln, Brünellen u. s. w. empfiehlt **Ferdinand Ertold** in Stadt Dresden.

Sülsenfrüchte.

Linsen, Bohnen, geschälte Riesenerbsen, gelbe Erbsen und grüne Erbsen empfiehlt **Ferdinand Ertold** in Stadt Dresden.

Wein-, Austern- u. Ital. Waarenhandlung

von **J. A. Nürnberg Nachfolger,** Markt und Hainstrassen-Ecke im Keller.

Wein- u. Frühstücksstube.

See-Dorsch,

täglich frisch, empfiehlt **J. C. Bödemann, Schützenstraße.**

Große Köchel-Rindszungen, ff. Gemüse in Blechdosen,

als: junge Schoten, Stangenspargel, Brechspargel, Champignons, Steinpilze u. Schnittbohnen, Russ. Zudererbsen, große Morcheln, empfiehlt **G. H. Werner, Kl. Fleischerg. 28.**

Extra frischen Dorsch, Schellfisch, Scholle und Caplan, lebende Flug-Karpfen und französ. Goldfische, frischen Algier. Blumenkohl, Staudensalat, echte Teitower Dauerräbchen und Bamberger Brünellen empfing und empfiehlt **Rudolph Franz, C. F. Schatz Nachf., Ritterstraße 43.**

Holländische sowie kleine Kieler Pöcklinge in Körben und Schocken billigst bei **Ernst Kiessig,** Hainstrasse 3, Hof.

ff. Kartoffelmehl à Pfd. 18 Pf., Dampfmehl à fl 18 fl , ff. Gries à fl 25 fl , ff. Gränpchen à fl 18—25 fl , grüne und gelbe Erbsen, Linsen und Bohnen à Kanne 2 fl , im Ctr. billiger, offerirt **Julius Kiesling.**

Reines ungefälschtes Butterschmalz ist zu jedem beliebigen Quantum fortwährend billigst zu beziehen bei **Sebast. Friedl** in Regensburg.

Kirschmuss

von dellicatem Geschmack à fl 2 1/2 Ngr. Sauerkohl à fl 8 Pf., pr. Ctr. 2 fl . Preiselsbeeren à fl 4 1/2 Ngr. Sardellen à fl 6 Ngr. Eier à Schock 26 Ngr. Pfeffer- und saure Gurken empfiehlt **C. F. Hofmann, Neufirchhof Nr. 6.**

Gutes Landbrod à Pfund 9 Pf. Pflaumenmus à Pfund 25 Pf.

empfehlte **R. Köffer, Wendelsjohnstraße 1.**

Getragene Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche u. erhitte gef. Adressen Brühl 83, 2. Et. **Ed. Kösser.**

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Dritte Beilage zu Nr. 89.]

30. März 1870.

Hauskauf-Gesuch.

Zu kaufen gesucht wird ein hiesiges Hausgrundstück in der **Dresdner Vorstadt** zu dem Preise bis zu 6000 \mathfrak{M} durch den **Adv. Rob. Scheidhauer**, Nicolaisstraße Nr. 31.

Theater-Abonnement. Gesucht wird $\frac{1}{3}$ Parquet. Adressen bittet man Albertstraße 25 parterre abzugeben.

Wo sind einige gute **Oelfarbendruck-Bilder** billig zu kaufen? — Offerten sind in der Expedition dieses Blattes sub **W. F. 5** abzugeben.

Alte Bücher, vorzugsweise Romane werden stets gekauft Königsplatz Nr. 15 parterre links.

Pr. Casso werden alle gangbaren Gegenstände, Werthsachen, Lager- u. Leihhauscheine zu höchsten Preisen gekauft, Rücklauf gestattet, Reichsstraße 38, 1. Et.

Zu kaufen gesucht

wird ein gutes Instrument im Werthe von 50 bis 60 \mathfrak{M} zur Benutzung in einem Gesang-Verein. Adressen abzugeben Reudnitz, Heinrichsstraße Nr. 5.

Antiquitäten, Münzen und Juwelen,

altes feines Porzellan, als: Figuren, Gruppen, Services, Vasen etc., Gläser, Krüge und dergleichen kauft zu höchsten Preisen

Alwin Zschlesche, Leipzig, Centralhalle.

Gekauft werden zum höchsten Preis Maculatur, alte Briefe und alte Contobücher Ritterstraße Nr. 42 im Hofe.

Tafeln, Tische, Stühle und Bänke,

in einen Tanzsaal passend, werden zu kaufen gesucht. Adv. nimmt Herr Restaurateur Kühn am Augustusplatz gefälligst entgegen.

Gesucht wird eine gebrauchte **Schneider-Werkstelle** Gainsstraße Nr. 17, 4. Etage rechts.

Federbetten werden zu höchsten Preisen zu kaufen gesucht und gef. Adressen erbeten **Brühl Nr. 11 im Gewölbe.**

Ein oder zwei Gebett **Betten** werden zu kaufen gesucht Lessingstraße Nr. 12, 4 Treppen links.

Gesucht wird ein zweiräderiger **starker Sandwagen.** Gef. Offerten beliebe man sub **A. Z. H. 100.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein guter einsp. **Hollwagen** wird zu kaufen gesucht. Adv. unter **F. H. 10.** in der Expedition dieses Blattes.

Zu kaufen gesucht wird ein kleiner Kanonenofen mit Rohren Neumarkt Nr. 27, 3. Etage.

Gesucht wird zum höchsten Preis altes Blei und Zink Ritterstraße Nr. 42 im Hofe.

Zu kaufen gesucht

werden Habern, Knochen, Papierspäne und jede Art Metalle zu guten Preisen bei **J. S. Becker, Peterssteinweg 49.**

Altes Bettstroh

kauft den gefüllten Strohsack für 1 Neugroschen

die Nonnenmühle.

Auf Wunsch werden die Strohzügel abgeholt; dagegen bitte ich Marken als Garantie zu verlangen, sowie Unzuträglichkeiten des Personals sofort zu melden.

Strohverkauf nach Bund und Schütte.

Herzliche Bitte!

Sollte es nicht ein edles Herz geben einer armen Wittwe einen Darlehn von 5 \mathfrak{M} gegen monatliche Rückzahlung zu leihen? Adressen unter **A. B. 2.** bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Sollte ein edel denkender Herr gesonnen sein eine junge Geschäftsfrau mit 150 \mathfrak{M} zu unterstützen auf 2—3 Monate, so bittet man Adv. unter **A. 11** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Thlr. 500

werden von einem fleißigen und ordentlichen Geschäftsmann, dessen Geschäft recht gut geht, der es aber etwas vergrößern möchte, pr. 1. April gesucht. Auch kann daselbst ein junger Mann, welcher Handarbeit mit übernimmt, Stellung finden. Adressen unter **B. L. 30.** Expedition dieses Blattes.

1000 Thaler

werden pr. 1. Juli auf ein Hausgrundstück der innern Stadt gegen ganz sichere Hypothek zu leihen gesucht. Selbstverleiher werden ersucht ihre werthen Adressen unter **H. E. H. 10.** in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederzulegen.

1300 Thlr. werden zur 1. Hypothek auf ein Landgrundstück bis zum 1. Mai gesucht. Adressen **V. W. H. 60.** durch die Expedition dieses Blattes.

Geld auf alle gute Pfänder gegen äußerst billige Zinsen. **28 Gainsstraße 28**

Geld auf gute Betten, Wäsche, Kleidungsstücke etc. Zinsen billigt, Nicolaiskirchhof Nr. 6, 2. Etage.

Reelles Heiraths-Gesuch.

Eine gebildete, nicht unbemittelte Dame, Ausgangs 20., sucht, da es ihr an Herrenbekanntschaft fehlt, auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege einen Lebensgefährten, sei es Junggesell oder Wittwer, gleichviel, mit gutem Charakter. Werthe Adv. bittet man gefälligst mit Angabe der näheren Verhältnisse spätestens bis Donnerstag unter **P. A. H. 100** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Wittwe mit einem kleinen Vermögen, welche einen Ernährer haben will, soll ihre Adresse unter **A. R.** in der Expedition dieses Blattes baldigst abgeben.

Es wird ein Kind in die Ziehe gesucht. Zu erfragen Hospitalstraße Nr. 6 im Gewölbe.

Ein junger rechtschaffener Mann mit ca. 400 \mathfrak{M} Capital kann Theilnehmer eines rentablen Geschäfts werden. Adv. **L. O. poste rest.**

Für Kaufleute.

Mitleser zur **Berliner Börsen-Zeitung** werden gesucht. Adv. bittet man Königsplatz Nr. 15, parterre links abzugeben.

Im Correcturen-Lesen geübte Gelehrte, vorzugsweise für die altclassischen Sprachen, finden anhaltend Beschäftigung.

Offerten unter **C. B. H. 100** bezeichnet, befördert die Expedition dieses Blattes.

Zum sofortigen Antritt suche ich für die zweite Comptoirstelle einen gewandten jungen Mann aus guter Familie, der firm in allen Comptoirarbeiten sein muß; neuere Sprachen erwünscht. — Gehalt vorläufig 300 \mathfrak{M} . Schriftlichen Bewerbungen wolle man Lebenslauf beifügen.

Eisleben, 28. März 1870.

Fr. Müller,
Maun-Berk und chemische Fabrik.

Noch einige Gezer

finden Condition in **G. Kreysing's Druckerei.**

Ein tüchtiger **Maschinenmeister** findet Condition **Emilienstraße Nr. 2.**

Einem **Schlosser** für Fabrication von Geldschranken sucht **Schlossermeister Trümper in Eschwege.**

Bod

innen,

en.

grüne

en.

ung

,

age.

n,

,

gnons,

heln,

28.

elower

mpfiehl

nz,

sch,

bei

Wf,

S. ff.

Erbsen,

officirt

ing.

malz

billigt

burg.

nerfohl

4 1/2 Hgr.

Wesser

Nr. 6.

Bf.

Bf.

straße 1.

Wäsche x.

Breien und

saar.

Ein Lithograph,

welcher namentlich geübt ist in anatom. Arbeiten, findet noch gutes Engagement bei
J. G. Bach.

Werkmeister-Gesuch.

Wir suchen für unsere Maschinenfabrik einen tüchtigen Werkmeister; hierauf reflectirende oder auch sich hierzu qualificirende Monteure werden ersucht, ihre Zeugnisse einzuschicken.
Jung & Brust, Halle a/Saale.

Tüchtige Maschinenschlosser

finden dauernde Beschäftigung in der Maschinenfabrik von
Hentschel & Selchow in Grimma.

Tüchtige Tapezierergehülften sucht
Wilh. Barthel, Markt Nr. 11.

Ein Tischlergeselle findet Beschäftigung
Körnerstraße Nr. 18.

Zwei Tapezierergehülften erhalten Arbeit bei
W. Erfurth in Gohlis, Lange Straße.

Gesucht wird ein Tischler
Eisenbahnstraße Nr. 13.

Malergehülften in Leimfarbe tüchtig sucht sofort
E. Koerner, Elsterstraße Nr. 22.

Ein tüchtiger Reifenmacher erhält dauernde Arbeit b. A. Lindam, Gr. Windmühlenstr. 14.

Ein fleißiger geschickter Schlosser findet sofort Arbeit.
Wilh. Schoeps Wwe., Mechaniker.

Einige in der Stubenarbeit tüchtige Leute sucht
Louis Schütze, Ritterstr. 38, 1 Tr.

Gesucht werden: 1 Koch, 2 Kellner, 3 Kellnerbursch., 2 Diener, 2 Kutscher, 1 junger Bierausgeb., 1 Kollkutscher, 2 Laufb. L. Friedrich, Ritterstraße 2, I.

Lehrlings-Gesuch.

Für mein Manufactur- und Confectionsgeschäft suche unter günstigen Bedingungen zum möglichst baldigen Antritt einen Lehrling.
A. J. Rosenthal in Magdeburg.

In einem hiesigen Drogen-Geschäft en gros wird kommende Ostern ein Lehrling gesucht. Bei genügender Tüchtigkeit erhält derselbe schon das erste Jahr 50 bis 60 Pf Schalk außer freiem Besuche der Handelschule. Offerten franco unter H. R. 449 an die Herren Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Lehrlings-Gesuch.

Für mein Geschäft suche ich einen wohlgestalteten Knaben mit den nöthigen Schulkenntnissen als Lehrling für bevorstehende Ostern.
Rud. Sering, Uhrmacher, Reichstraße Nr. 55.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat Maler zu werden, kann sich melden Kohlenstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mensch, welcher die Portefeuillearbeiten erlernen will, kann von Ostern ab in die Lehre treten bei
Fr. Louis Tiede, Salzgäßchen.

Gesucht wird ein Markthelfer für ein Tuchgeschäft. Adressen unter G. G. 10. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Salomonstraße Nr. 15 wird ein **Markthelfer** gesucht, der sich durch gute Atteste empfehlen kann.

Gesucht wird ein tüchtiger Markthelfer, der schon im Kurzwaarengeschäft war, durch W. Klingelbeil, Königsplatz 17.

Ein ganz zuverlässiger thätiger **Markthelfer** mit 200 Pf Caution erhält dauernde Stellung. Adressen E. M. post. rest.

Ein herrschaftlicher Kutscher, unverheiratet, wird zum baldigen Antritt gesucht.
Rittergut Möckern, den 30. März 1870.

Die Wirthschafts-Verwaltung.

Einem **Hausknecht** von 16—18 Jahren, der mit bedienen muß, sucht
F. Schimpf, Plagwitzer Straße 3.

Nach Ems werden bis Ende Mai tüchtige Kellner verlangt. Zu melden bei F. Schimpf, Plagwitzer Straße Nr. 3.

Gesucht ein ordentlicher Kellner
Schillerschlößchen zu Gohlis.

Ich suche für mein Biergeschäft einen kräftigen Burschen zum 15. April.
C. E. Werner, Magazingasse Nr. 12.

Ein kräftiger junger Mensch, der willig jede Arbeit macht und mit Pferden umzugehen versteht, wird gesucht
Antonstraße Nr. 22 parterre.

Einem **Kellner** mit Caution und einem **Kellnerburschen** sucht sofort
F. Schimpf, Plagwitzer Straße 3.

Einem kräftigen, willigen **Haus- u. Kellnerburschen** sucht
W. Wenn, Hospitalstraße 11a.

Gesucht wird ein kräftiger Bursche für die Werkstatt. Zu melden Wintergartenstraße Nr. 7 im Geschäft zwischen 1 u. 2 Uhr.

Ein **Arbeits-Bursche** wird gesucht. Zu melden früh 8 bis 10 Uhr Dofenstraße Nr. 17 parterre.

Ein anständiger, im Schreiben geübter **Bursche** von 16 bis 18 Jahren wird vom 4. April an gesucht. Zu melden mit Buch von 10—12 Uhr Barfußgäßchen Nr. 2.

Ein Laufbursche wird gesucht für ein Agenturgeschäft. Adressen mit Angabe des Alters sind nur schriftlich unter R. H 5. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein **Laufbursche**, anständig und fleißig, findet pr. 1. Mai Stellung bei Friedrich Bernick, Tauchaer Straße 9.

Ein **Laufbursche** mit guten Attesten wird gesucht. Zu melden bei Herrn Restaurateur Fischer, Neue Straße Nr. 11.

Ein junges Mädchen kann in einer Familie Maschinennähen erlernen
Antonstraße Nr. 18, 2 Treppen.

Gesucht wird eine geübte Arbeiterin auf Damen-Paletots und Mäntel Weststraße Nr. 17 c, 4. Etage.

Geübte Weißnäherinnen

finden dauernde Beschäftigung bei
Ferdinand Schütze, Grimm. Str. 36.

Mädchen zum Papierstreichen werden gesucht
Weststraße Nr. 18 im Hofe.

Ein **Fabrikmädchen**, welches sich willig jeder Arbeit unterzieht, kann sich melden bei Carl Müller, Colonnadenstraße Nr. 24.

Gesucht wird ein junges Mädchen aus achtbarer Familie, welches das Kochen unentgeltlich erlernen will.
Zu erfragen Weststraße Nr. 55 im Bäderladen.

Gesucht werden: 4 Verkäuferinnen, 3 Jungemägde, 4 Stuben- und 28 Dienstmädchen Ritterstraße 2, I.

Gesucht wird sofort eine tüchtige Wamsell für Destillation durch
W. Klingelbeil, Königsplatz Nr. 17.

Gesucht wird zur Führung einer kleinen Wirthschaft eine weibliche Person in gesetzten Jahren, womöglich kinderlose Wittwe. Zu melden bei P. Ulrich, Schuhmachermeister, Salzgäßchen Nr. 1.

Ein Dienstmädchen wird zum 1. April gesucht
Bayerische Straße Nr. 7.

Gesucht wird bis 1. April ein junges, zuverlässiges Dienstmädchen für leichte häusliche Arbeit Plagwitzer Str. 2 b, II. r.

Zum 15. April wird ein **ordentliches Mädchen**, mit guten Zeugnissen versehen, für **Küche und Hausarbeit** gesucht
Dörrienstraße Nr. 1 b, 3 Treppen.

Gesucht zum sofortigen Antritt ein reinliches Dienstmädchen Königsstraße Nr. 25, Hinterhaus 3 Treppen.

Gesucht wird ein reinliches ordentliches Mädchen von 16 bis 18 Jahren zu häuslicher Arbeit Windmühlenstraße 48, 1. Et. r

Gesucht wird zum 1. oder 15. April ein ordentliches und kräftiges Mädchen zur Wartung der Kinder und häusl. Arbeiten. Mit Buch zu melden Brüderstr. 9, 4 Tr. rechts (neuer Anbau).

Gesucht eine Köchin
Schillerschlößchen zu Gohlis.

Gesucht wird sofort ein zuverlässiges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit.
Näheres Boniatowskystraße Nr. 11, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. April ein reinliches Mädchen f. Küche und häusliche Arbeit Dorotheenstraße Nr. 2.

Gesucht wird ein junges ordentliches Kindermädchen im Schloß beim Hausmann Schäffner.

Anständige Mädchen mit guten Attesten erhalten jederzeit gute Stellen durch G. Lüdecke, Goldhahngäßchen.

Ein Zimmermädchen wird sofort gesucht
Stadt Wien.

Ein **ordentliches Mädchen** für Küche und häusliche Arbeit kann sich melden von 1—3 Uhr Lützowstraße Nr. 7, 2. Etage.

Ein streng solides zuverlässiges Kindermädchen, welches etwas Hausarbeit mit übernimmt, wird zum 1. April gesucht.

Mit Buch zu melden Weststraße Nr. 44, 2. Etage rechts.

Ein Dienstmädchen wird zum 1. April verlangt Weststraße Nr. 22 parterre.

Ein junges Mädchen von 17-19 Jahren, welches Lust und Liebe zu Kindern hat, wird bis zum 1. April gesucht. Näheres Brühl Nr. 57 im Hofe links 3 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen wird für alle häuslichen Arbeiten gesucht Bachhoffstraße Nr. 7, II.

Eine f. perfecte Kochfrau oder Kochin wird für die Messe gesucht bei **Preuß & Söber**, Poststraße 10, Hof II.

Gesucht wird zum 1. April ein **Saunmädchen**. Zu erfragen Markt Nr. 7 im Keller.

Gesucht wird ein **Mädchen zur Aufwartung** Döfenstraße 14.

Aufwartung-Gesuch. Für die Vormittagsstunden wird ein junges anständiges Mädchen gesucht. Mittelstraße 20, im Hofe 1 Treppe 2-6 Uhr melden.

Gesucht eine reinliche, ehrliche Aufwartung, die die Küche gründlich versteht, Pleißengasse Nr. 8.

Gesucht wird für den ganzen Tag ein ordentliches Mädchen oder Frau zur Aufwartung Gerberstraße Nr. 4 im Sarggeschäft.

Für Buchhändler.

Geehrte Herren Verlagsbuchhändler, welche gegen sehr gute Provision einen tüchtigen Buchbinder, der eine mit allen nöthigen Hilfsmaschinen eingerichtete Buchbinderei besitzt, Particuararbeit verschaffen wollen, mögen ihre geehrten Adressen unter „Buchbinderarbeit“ in der Expedition d. Bl. gef. niederlegen.

Ein junger Kaufmann,

der einfachen u. doppelten Buchführung, der Correspondenz und aller sonstigen Contorarbeiten vollkommen mächtig, im Besitze englischer und französischer Sprachkenntnisse, sucht, auf beste Empfehlungen und gute Zeugnisse gestützt, anderweitiges Engagement u. erbittet sich werthe Offerten unter G. P. # 17 durch die Expedition dieses Blattes.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, gelernter Materialist, der in einem größeren Colonialgeschäft Leipzigs als Detaillist fungirte, zur Zeit aber im Drogen- und Farbengeschäft thätig ist und für selbiges auch kleine Reisen besorgte, sucht unter bescheidenen Ansprüchen und gestützt auf gute Zeugnisse und Empfehlungen pr. 15. April oder 1. Mai als Detaillist auf Lager oder Comptoir anderweitig Engagement.

Gefällige Adressen sub F. G. # 6 bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann mit Buchführung und Correspondenz, sowie der englischen und französischen Sprache vertraut, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen anderweitiges Engagement.

Werthe Adr. beliebe man sub E. E. 20. poste rest. niederzul.

Ein junger Mann,

welcher seine Lehrzeit zum 1. Mai c. in einem flotten Material-, Porzellan- und Glaswaarengeschäft beendet, sucht Engagement.

Gef. Adressen unter E. F. # 15 poste restants Weimar.

Lehrlingsstelle-Gesuch.

Für den Sohn achtbarer Eltern mit guter Schulbildung wird für nächste Ostern eine Stelle als Lehrling in einem hiesigen Engros-Geschäft, gleichviel welcher Branche, gesucht. Geehrte Principale werden gebeten, ihre werthen Adressen bei Herrn **Alban Heinrichs**, Markt, Rathhausgewölbe 14, niederlegen zu lassen.

Ein gut gestitteter Knabe von auswärts, welcher nächste Ostern die Schule verläßt, sucht eine Lehrlingsstelle in einem Materialgeschäft. Adressen sind bei Herrn **Schömburg** im Halle'schen Gäßchen niederzulegen.

Ein kräftiger Bursche vom Lande sucht eine Stelle als **Markthelfer**, da er schon in einem großen Geschäft war. Adressen bittet man abzugeben Gerberstraße Nr. 16, Restauration.

Ein junger kräftiger Mensch, welcher sich jeder Arbeit unterzieht, sucht eine Stelle in Wochenlohn. Näheres Ritterstraße Nr. 42, 1. Etage.

Stelle-Gesuch.

Ein mit der Cigarrenfabrikation gründlich vertrauter Mann, mittler Dreißiger, welcher seit 5 Jahren Meisterstelle vertritt und über frühere Arbeit gute Zeugnisse besitzt, sucht eine anderweitige Stellung.

Werthe Adressen bittet man unter Chiffre H. O. # 101 an die Expedition dieses Blattes gelangen zu lassen.

Ein junger Mensch von 16 Jahren, der im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren ist und schon auf einem Comptoir thätig war, sucht eine Stelle als **Schreiber**, womöglich in einem kaufmännischen Geschäft. Gef. Adressen wolle man unter G. 3 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein sehr thätiger, kräft. Mann, welchem üb. Rechtschaffenheit, Pünktlichkeit u. die best. Zeugn. z. Seite stehen, sucht einen Posten als **Markthelfer** od. sonst. dauernde Beschäft. unter besch. Anspr. Gef. Adr. nimmt Herr **J. E. Richter**, Reichsstr. 11, entgegen u. erth. auch näh. Auskunft.

Ein junger kräftiger Mensch, welcher im Manufactur- und Cigarrengeschäft bewandert ist und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht Stellung als **Markthelfer** oder **Kaufbursche**, gleichviel in welcher Branche. Adressen bittet man abzugeben unter D. P. # 5. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von einem jungen, verheiratheten Manne (22 Jahre alt), welcher gut schreiben kann, gründlich Musik versteht, bis jetzt längere Zeit in einem Cigarren-Geschäft war und welchem gute Zeugnisse zur Seite stehen, ein Posten als **Markthelfer** oder dergleichen Beschäftigung. Auch kann derselbe etwas Cautio stellen.

Geehrte Principale bittet man ihre Adresse unter A. T. # 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesuch. Ein junger, kräftiger Mann, der beim Militair gedient hat und dem gute Empfehlungen zur Seite stehen, sucht Stelle als **Markthelfer**, **Hausmann** oder sonst in das Fach greifenden Posten. Adressen erbittet man gef. Burgstraße Nr. 8 im Hofe 1 Treppe rechts bei **Rag**.

Ein junger verheiratheter Mann ohne Kinder, militairfrei, welcher in Haus- und Gartenarbeit bewandert ist, sucht Stelle als **Hausmann** oder **Markthelfer**. Adressen bittet man beim Fleischermeister **Boerdel**, Große Windmühlenstraße Nr. 1, niederzulegen.

Ein junger Mann mit guten Zeugnissen, welcher 12 Jahre in einem hiesigen Engros-Geschäft als **Markthelfer** thätig ist, sucht Verhältnisse halber eine andere Stellung als solcher oder als **Cassenbote**. Gefl. Adr. unter M. M. # 2. poste restants.

Ein junger kräftiger Mensch, im Rechnen, Schreiben und Lesen erfahren, sucht, gestützt auf gute Atteste, eine Stelle als **Markthelfer**, **Kaufbursche**, **Verkäufer** oder dergl. Adressen bittet man unter R. 10 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger kräftiger Mensch, welcher 12 Jahre beim Militair war und gegenwärtig als **Hausknecht** in Hotel thätig ist, sucht zum 1. April c. anderweit Stelle durch **A. Loff**, Kl. Fleischergasse 29, I.

Ein tüchtiger Kellner

mit guten Attesten sucht sogleich Stellung.

Zu erfragen Kleine Gasse Nr. 2, 1 Treppe rechts.

Kellner für **Hotel und Restaurant** empfiehlt **W. Klingebell**, Königsplatz 17.

Ein Kaufbursche

von 18 Jahren, welcher noch im Buchhandel thätig ist und im Paden bewandert, sucht anderweitige Stellung. Adressen bittet man unter H. B. in der Expedition des Blattes niederzulegen.

Eine reinliche Frau vom Lande sucht Wäsche zu waschen und zu plätten. Werthe Adressen erbittet man Neumarkt 17, 3 Treppen.

Ein Mädchen, im Fertigen von Damenkleidern sowie von Knaben-Anzügen geübt, bittet noch um Beschäftigung. Gef. Adressen bittet man Petersstraße Nr. 39 im Hausstand niederzulegen.

Eine Wittwe sucht Beschäftigung im Ausbessern oder Waschen u. Scheuern. Adr. abzug. Neuschönfeld, Eisenbahnstr. 28, Hof 1 Tr. r.

Ein Mädchen, geübt im Schneidern und Ausbessern, wünscht noch 2 Tage in der Woche zu besetzen. Winmühlengasse 6, Hof 3 Tr.

Ein im Schneidern und anderer Näherei geübtes Mädchen wünscht noch mehr Beschäftigung, sei es in oder außer dem Hause. Gef. Adressen bittet man im Bürstengeschäft von **Hasemann**, Katharinenstraße Nr. 21 abzugeben.

Ein junges Mädchen sucht Beschäftigung im Schneidern und Wäschesticken. Näh. Petersstr. 3, Milchgesch. v. **Hrn Dammenhain**.

Eine geübte Maschinennäherin sucht eine Stelle, selbige hat auf **Rettenfisch**, **Schiffchen** u. **Wheeler & Wilson** gearbeitet. Gefällige Adressen beliebe man **Hainstr. 27** im Nähengeschäft abzugeben.

Ein junges Mädchen von rechtlichen Eltern sucht möglichst bald Stellung als Verkäuferin in einem Posamentir- oder Weißwaaren-Geschäfte. Es wird mehr auf gute Behandlung als hohen Gehalt gesehen. Gef. Offerten unter O. E. # 4. poste restante Eilenburg.

Ein junges gebildetes Mädchen, im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren, sowie der französischen Sprache etwas mächtig, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Verkäuferin zum 1. April oder auch später.

Nähere Auskunft ertheilt Herr Emil Wagner, Thomaskirchhof Nr. 1 im Posamentirgeschäft.

Eine flotte Verkäuferin sucht sofort Stellung. Adressen werden durch die Expedition des Blattes unter A. 6. erbeten.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Stelle als Verkäuferin. Zu erfragen Neumarkt Nr. 14, 4. Etage.

Für ein junges, gebildetes, ansehnliches Mädchen aus anständiger Familie wird eine Stelle als Verkäuferin oder zur Stütze der Hausfrau und Beaufsichtigung der Kinder gesucht und mehr auf gute Behandlung als hohen Gehalt gesehen. Näheres bei Herrn Agent A. Loff, Kleine Fleischerg. 29, Hinterhaus 1 Tr.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Stelle als Verkäuferin oder bei einzelnen Leuten den 15. April oder 1. Mai. Näheres Sidonienstraße 16. E. Groß.

Ein anständiges Mädchen sucht, gestützt auf gute Atteste, Stelle als Wirthschafterin oder Jungfer bei einem alleinstehenden Herrn oder Dame oder sonst bei anständigen Leuten. Antritt kann nach Wunsch geschehen. Werthe Adressen erbittet man Poststraße Nr. 1 parterre r.

Ein junges anständiges Mädchen, in den weiblichen Handarbeiten bewandert, auch in der Landwirthschaft unterwiesen, sucht z. 1. April Stellung als Stütze der Hausfrau oder andere passende Stellung. Gef. Off. unter A. B. # 10. durch die Expedition d. Bl.

Es sucht eine Person in 40er Jahren eine Stelle als Köchin oder Kinderfrau. Grimma'sche Straße Nr. 10 parterre.

Ein ordentliches Mädchen aus Thüringen sucht zum 1. Mai einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Adressen sind niederzulegen Carlsstraße Nr. 8, 4 Treppen rechts.

Ein Mädchen sucht zum 15. April Stelle für Küche oder bei einzelnen Leuten für Alles. Näheres bei der Herrschaft Ritterstraße 26, 3 Treppen.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. oder 15. April einen Dienst für häusliche Arbeit. Werthe Adressen bittet man abzugeben bei Heinrich Fischer, Nadler, Grimma'sche Str. im Gew.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst für Kinder oder häusliche Arbeit, jetzt oder später. Zu erfragen Windmühlengasse Nr. 6, Hof 3 Treppen.

Zwei junge, anständige Mädchen suchen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Große Fleischergasse 29 part.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche u. häusl. Arbeit. Näheres Poststraße Nr. 10, Hof parterre.

Ein Mädchen von 16 Jahren, nicht von hier, sucht einen Dienst. Näheres im Schweizerhäuschen, Rosenthal.

Ein anständiges und ordnungliebendes Mädchen sucht Dienst für Küche und Haus Goldhahngäßchen Nr. 3, 3 Tr.

Ein Mädchen von auswärts, welches schneiden kann und häusliche Arbeiten übernimmt, sucht zum 15. April oder 1. Mai einen Dienst. Adressen bittet man abzugeben Elsterstraße Nr. 22, 2 Treppen rechts.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Adressen niederzulegen Gainsstraße 17, 4. Etage rechts.

Zwei tüchtige Köchinnen, 4 und 12 Jahre in einer Stelle, suchen Stellen. L. Friedrich, Ritterstraße 2.

Ein Mädchen sucht zum 1. oder 15. April einen Dienst für Alles. Gerberstraße 4 1 Treppe, F. Rizing.

Eine junge Frau sucht Stelle zur Messe als Kochfrau in Hotel oder Restauration. Bitte Adressen niederzulegen Peterssteinweg Nr. 50 in der Restauration.

Eine perfecte Kochfrau sucht zur Messe eine Stelle Hotel de Saxe, 3. Etage rechts.

Eine Kochfrau, welche schon in der Metzgerei war, sucht Stelle. Adressen unter M. R. # 4 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine ordentliche Frau sucht Aufwartung, geht auch Waschen und Scheuern. Adv. bittet man abzugeben bei Leonhard, Brühl 37.

Ein Mädchen sucht Aufwartung. Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 22 im Geschäft.

Zwei ordentliche Mädchen suchen einige Aufwartung Friedrichstraße Nr. 42, im Hofe parterre.

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen sucht 2—3 Aufwartungen. Zu erfragen Sternwartenstr. 18c, im Hof part. bei Frau Damm.

Ein Bäckereigeschäft, womögl. innerhalb Leipzigs, wird zu pachten gesucht, selbiges muß sich in guter Lage befinden und darf den Miethzins von 600 fl nicht übersteigen. Adressen unter E. W. R. 600 bittet man bei Herrn Eugen Fort, Gainsstraße 25, niederzulegen.

Ein Bett wird zu miethen gesucht auf einen Monat. Petersstraße Nr. 37, 4. Etage zu erfragen.

Eine sehr tüchtige Damen-Concert-Gesellschaft sucht ein passendes feines Local zu Concerten während der Messe. Offerten werden unter E. J. poste restante Dresden erbeten.

Geschäftslocal

wird zu miethen gesucht Barfuß-, Thomaskgäßchen oder Markt innere Stadt. Adressen mit Preisangabe durch die Expedition d. Bl. unter R. S. # 77.

Gewölbe für die Messen werden gesucht Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

Für eine Buchstiftfabrik wird in Leipzig ein Meslocal oder ein Antheil davon gesucht, wenn auch vorläufig nur für die nächste Ostermesse. Adressen sub H. W. 454 an die Herren

Haasensteln & Vogler in Leipzig. Ein kleines Mes-Verkaufslocal, Nicolaisstraße oder Brühl parterre, Artikel Barcent, Bettzeuge, Kessel u. wird zu miethen gesucht durch Friedrich Bernick, Tauch. Str. 9.

Gesucht wird ein Parterre-Verkaufslocal für die Oster- und Michaelismesse, Salzgäßchen, Böttcher-, Goldhahn- oder Schühmachergäßchen. Adressen mit Preisangabe unter C. E. sind abzugeben Reichstraße Nr. 10 im Gewölbe bei Herrn Stöckel.

An die Herren Hausbesitzer.

Von zwei jungen Eheleuten wird zu Johannis ein freundliches Logis zum Preise von 250—300 fl , bestehend aus 4—6 Zimmern u., womöglich in der Marien- oder Dresdner Vorstadt, gesucht, hohes Parterre, 1. oder 2. Etage. — Adressen erbittet man unter C. H. # 100. durch die Expedition dieses Blattes.

Die geehrten Herren und Frauen Hausbesitzer bitte ich ergebenst mir gefälligst ihre freierwerbenden Wohnungen und Geschäftslocale anzuzeigen. Local-Comptoir von F. E. Scheffler, Große Fleischergasse 11, Barmanns Hof.

Logis-Gesuch.

Eine Familienwohnung im Preise von 2—300 fl wird von Johannis oder Michaelis ab in der Nähe des Grimma'schen Steinwegs zu miethen gesucht. Adressen bittet man im Geschäft von Ferd. Ehold in Stadt Dresden, abzugeben.

Eine herrschaftliche Wohnung, hohes Parterre mit Garten oder 1. Etage, möglichst Nähe der Promenade, Preis ca. 600 Thlr., wird von einer einzelnen Dame zu miethen gesucht Michaelis oder Ostern 1871. Adressen sub W. F. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Gesucht wird zu Johannis oder später ein kleines Logis in der Nähe der innern Stadt, womöglich nicht über 2 Treppen. Geneigte Offerten mit Preisangabe werden unter L. L. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Logis zu verschiedenen Preisen für Ostern, Johannis und Michaelis sucht Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

Logis-Gesuch.

Gesucht wird per 1. Juli beziehbar, eine 1., 2. oder 3. Etage aus 2 oder 3 heizbaren Zimmern, Küche, einigen Kammern und sonstigem Zubehör, in der Nähe des Hof- oder Königsplatzes, oder Mitte der Stadt, von der Dresdner Straße bis an die Promenade oder den Brühl.

Gef. Offerten mit Angabe des Preises werden unter Chiffre A. S. # 12 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Logis von 6—7 Zimmern, Sonnenseite, wird für Michaelis gesucht durch Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

Gesucht wird Johannis oder Michaelis von einer gebildeten, pünktlich zahlenden Familie ein Logis von 4 heizbaren Piecen, am liebsten in der innern Dresdner oder Marien-Vorstadt. Adressen G. V. # 40. Expedition dieses Blattes.

Ein Logis mit Garten,

im Preise von 300—400 fl , Marien- oder Dresdner Vorstadt, wird für Michaelis von einem jungen Ehepaar gesucht. Adressen abzugeben Marienstraße Nr. 3, 1. Etage.

Gesucht:

Wohnung, 5—6 Zimmer nebst Zubehör und Garten, per Michaelis c., für eine hiesige Kaufmannsfamilie, in Dresdner oder Marien-Vorstadt, im Preise 250 bis 300 fl . Adressen unter S. L. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird zu Johannis von pünctlich zahlender, kinderloser Familie ein mittleres Familienlogis mit Wasserleitung. Adressen abzugeben Petersstraße Nr. 48 im Posamentirgeschäft.

Gesucht wird von zwei kinderl. Eheleuten ein Logis im Pr. v. 40—50 fl , zu Johannis zu beziehen, am liebsten in Reichels Garten.Adr. abzugeben Weststraße Nr. 55 im Bäckerladen.

Ein Lehrer sucht für Michaelis ein freundl. Logis zum Preise von 120—150 fl . Fleischerpl., westl. Promenade u. westl. Vorst. werden bevorzugt. Gesl. Adr. w. unter B. F. 128. Exped. d. Bl. erb.

Ein kleines Logis im Preise von 30—40 fl wird von anständigen Leuten sogleich zu miethen gesucht. Adressen unter Chiffre P. H. 134. in der Expedition des Blattes erbeten.

Gesucht wird von kinderlosen Leuten ein freundliches Logis im Preis von 40—50 fl zum 1. Juli Neumarkt Nr. 28, 4 Tr.

Eine Wohnung für 80—150 fl in östlicher Vorstadt wird per 1. Juli oder 1. October gesucht, nicht über 2 Treppen hoch. Gesl. Adr. werden erbeten unter E. O. H. 6 Exped. d. Bl.

Gesucht wird bis zum 1. April ein Logis im Preise von 70 bis 110 fl .

Adr. E. M. bittet man niederzulegen in der Exped. d. Bl.

Gesucht wird für Michaelis ein Familienlogis von 5 bis 6 Zimmern, mit Garten, in der inneren oder äußeren Vorstadt. Adressen unter H. S. durch die Expedition dieses Blattes.

Wohnungen werden gesucht zu 120—600 fl zu Johannis und Michaelis durch d. Localcomptoir v. Robert Waibel, Braustr. 5, II.

Gesucht wird von Leuten ohne Kinder ein Logis bis 50 fl . Adressen bittet man unter Z. im Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt 11, niederlegen.

Ein Paar junge Leute, welche sich verheirathen wollen, suchen ein Logis im Preise von 50 bis 80 fl .

Johannisgasse Nr. 38, 1 Treppe rechts.

Gesucht wird für 1. October 1870 von einer anständigen, jetzt auswärtig wohnenden, kinderlosen Familie ein freundliches Logis von 3 Stuben mit Zubehör in erster oder zweiter Etage. Ein Gärtchen dazu ist erwünscht.

Adressen mit Preisangabe erbittet sich

Advocat von **Wessch**, Kl. Fleischergasse 27.

Gesucht wird zu Johannis von pünctlich zahlenden Leuten ein Logis mit Wasserleitung im Preise bis zu 80 fl , innere Stadt oder westl. Vorstadt. Adressen Expedition d. Bl. sub J. M. 3.

Sofort oder zu Johannis sucht eine pünctl. zahlende Beamten Wittwe ein sonniges Logis, Preis 40—50 fl , in der Zeitzer oder Marienvorstadt. Adressen niederzulegen Große Fleischergasse, Bärnanns Hof, 1. Etage.

Eine Wohnung von 2—3 Stuben mit Zubehör wird sofort oder zum 1. April gesucht. Näheres Ritterstraße Nr. 19, 2 Treppen, bei Frau Wolf.

Ein schönes Logis in der Vorstadt, möglichst mit Garten, erste oder zweite Etage, zum Preise von 350—400 fl , wird noch per Johannis zu miethen gesucht.

Offerten mit Preisangabe unter N. A. H. 14 niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Für einen Beamten wird zu Michaelis ein Logis im Preise von 70—90 fl gesucht, Floßplatz, Münzgasse, Peterssteinweg, Mühlgasse oder Westvorstadt. Adressen unter W. G. an die Expedition dieses Blattes bis 1. April.

Gesucht wird von einem Herrn ein gutes Zimmer nebst Schlafzimmer in der Nähe des Schlosses, womöglich in der äußeren Stadt, nicht höher als zweite Etage, bis spätestens Mitte April. Offerten unter P. P. H. 11 durch die Expedition d. Blattes.

Gesucht werden 1—2 Stuben in 1. oder 2. Etage der Reichs-, Katharinenstraße oder Brühl, passend für ein Comptoir.

Adressen sind in der Expedition dieses Blattes unter G. R. niederzulegen.

Gesucht wird per 1. April ein freundlich meubl. Garçon-Logis, im Preise von 3—4 fl per Monat. Gesl. Offerten bittet man bei Herrn Otto Klemm niederzulegen unter B. H. 30.

Gesucht wird gleich:

ein freundliches Schlaf- u. Wohnzimmer, meublirt. Adr. nebst Angabe des Preises u. aller Einzelheiten werden erbeten unter M. B. durch die Buchhandlg. des Hrn. Otto Klemm, Universitätsstraße.

Ein junger Mann sucht in der Nähe des alten Theaters eine meublirte Wohnung. Adressen mit Preisangabe abzugeben Barfußgäßchen Nr. 9, 1. Etage.

Eine heizbare Stube ohne Meubles mit Bett wird von einem Herrn am Königsplatz oder dessen Nähe gesucht. Zu erfr. Königsplatz Nr. 18, Hof 2, 1 Treppe. Herrn Bäcker.

Gesucht wird per 1. April, innere Stadt, eine einf. meubl. helle Stube mit Ofen oder Kämmerchen. Adr. mit Preisang. gelangen direct an den Suchenden Grimm. Straße 31, Hof I. II.

Für zwei Personen wird eine meublirte Stube und Schlafcabinet sofort zu miethen gesucht. Adressen unter M. A. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine anständige Person sucht ein meublirtes Zimmer. Adressen unter C. L. 100. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Eine Dame sucht bis zur Ostermesse eine meublirte Stube, separat und ungenirt. Adressen in der Expedition dieses Blattes unter O. A. niederzulegen.

Ein anständiges, junges Mädchen, das den Tag über im Geschäft, sucht eine einfach meubl. Stube zum 1. Mai. Adressen abzugeben Ritterstraße 6 im Productengeschäft von Herrn Silge.

Pensionair-Gesuch.

Ein Schüler kann unter billigem Preise Pension erhalten. Näheres Königsplatz Nr. 18, 2 Tr.

Für einen Knaben wird gegen mäßiges Honorar eine Pension in einer achtbaren hiesigen Familie gesucht, und bittet man gef. Adressen bei Herren Meißner & Buch, Zeitzer Straße 44, niederzulegen.

Ein kleiner Flügel ist zu vermieten

Königsstraße Nr. 9, 3. Etage.

Meßvermietung.

Neumarkt 12, 1. Etage, als Muster- oder Waarenlager zu vermieten.

Meßvermietung.

Brühl 88, vis à vis der Hainstraße, ist ein großes helles Zimmer und Ofen für nächste und folgende Messen als Musterlager und Wohnung zu vermieten.

Meßvermietung.

Ein Gewölbe im Barfußgäßchen ist für nächste und folgende Messen zu vermieten. Adressen bittet man unter W. G. in der Inseraten-Annahme Hainstraße 21 abzugeben.

Ein Gewölbe mit Gaseinr. u. 2 großen Piecen zc. 170 fl ist Kl. Windmühleng. sof. zu verm. Näh. Hainstraße 21, Gewölbe.

Gewölbe mit Wohnung und Gas 180 fl , frequente Lage dicht am Kopfplatz, hat sofort zu vermieten das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21.

Ein kleines Gewölbe in bester Lage der innern Stadt ist sofort zu vermieten und Verhältnisse halber schon am 1. April zu beziehen. Näheres Brühl 63, 4. Etage vornheraus.

Ein Local (4 Piecen mit Garten) nahe an der Stadt, vortheilhaft zur Restauration sich eignend, ist per 1. Juli zu vermieten.

Näheres bei Herrn Pfautsch, Restaur., vis à vis Georgenhau.

Im Grundstück zur „Tuchhalle“ ist die von der Haupttreppe aus zugängliche, nach dem Brühl und nach der Hainstrasse gelegene, aus 7 Zimmern sammt Zubehör bestehende II. Etage von Michaelis a. c. ab zu vermieten (360 fl jährl. Zins).

D. Roux, Neumarkt No. 20.

In meinem Hause Sternwartenstraße Nr. 31 ist die 1. Etage für 210 fl und ein Logis in der 2. Etage für 80 fl pr. anno (incl. Gas- und Wasserzins) vom 1. Juli dieses Jahres ab zu vermieten.

G. A. Jaud.

Zu vermieten noch den 1. April 2 Logis 120 fl , 125 fl , und ein schönes hohes Parterre 260 fl , Johannis 1. Etage mit Garten 250 fl , ein Parterre mit Garten 120 fl , ein Parterre 100 fl , 3. Etage 170 fl , 3. Etage 145 fl , 4. Et. 140 fl , ein Logis 56 fl , eins 65 fl , eins 60 fl , 1. Et. 125 fl , 3. Et. 75 fl . Local-Comptoir, Sidonienstraße 16. E. Groß.

Zu vermieten sind sogleich 2 Stuben, Kammer, Küche mit Wasserleitung nur an anständ. Leute, welche auf eine gute Stube halten. Zu erfragen Petersstraße Nr. 37, 4. Et.

Zu vermieten
ist pr. Michaelis 1870 eine 2. Etage mit 5 Stuben nebst Zubeh., Gas- und Wassereinrichtung zu dem Preis von 275 fl .
Näheres Brühl Nr. 63 im Gewölbe.

Begzugs halber ist eine schöne Familienwohnung mit Gas- und Wasserleitung, Straßenfront, mit Aussicht nach dem Rosenthal, im Preise von 140 fl , sofort oder später zu vermieten
Färberstraße Nr. 7, 2. Etage links.

Zu vermieten ist sogleich ein Logis mit Werkstelle
Ransädter Steinweg Nr. 73 im Hofe quervor.

1 halbe 1. Et. 160 fl Elsterstraße zum 1. Mai, 1 2. Etage Ostern Zeiger Vorst. 170 fl , 2 unmeubl. Zimmer u. 1 Kammer 100 fl innere Vorstadt Ostern, 3 große unmeublierte Zimmer mit Benutzung des Gartens Elsterstraße 140 fl sofort.

Durch das Local-Comptoir Thomassgäßchen 5, III. Frau Schre.

Verhältnisse halber ist sofort ein kleines Familienlogis an ein Paar einzelne Leute, Preis 40 fl , zu vermieten.
Zu erfragen bei Herrn Kaufmann Terl, Barfußgäßchen, Kaufhalle.

Eine eleg. 3. Etage 425 fl , eine desgl. 475 fl in der Nähe der Bahnhöfe, eine schöne 2. Etage 260 fl in der westl. Vorstadt, eine desgl. 340 fl nahe am Kopfplatz sind von Johannis an zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Eine elegante 1. Etage mit Salon und Erker 375 fl nahe am Kopfplatz, eine sehr freundliche 3. Etage, 5 Stuben und Zubehör (Sonnenseite), 254 fl nahe der Promenade, eine nette 4. Etage, 3 Stuben und Zubehör, nahe am alten Theater, eine dergleichen 200 fl hat Michaelis zu vermieten

das Local-Comptoir von F. L. Scheffler,
Große Fleischergasse Nr. 11,
Bärmanns Hof.

Eine sehr freundliche 2. Etage, 6 Stuben u. Zubehör, 240 fl in der Weststraße, eine große 2. Etage 430 fl nahe den Bahnhöfen, ein elegantes hohes Parterre mit Veranda und Garten 450 fl in der Zeiger Vorstadt, eine elegante 1. Etage 700 fl mit Garten, eine 3. Etage dergl. 550 fl , eine 4. Etage 250 fl , eine 3. Etage (Hof), 3 Stuben und Zubehör 100 fl , am alten Theater, hat von Johannis an zu vermieten

das Local-Comptoir von F. L. Scheffler,
Große Fleischergasse Nr. 11,
Bärmanns Hof.

Zu vermieten ein kleines Souterrain-Logis, 45 Thlr., zu Johannis Färberstraße Nr. 7 parterre.

Zu vermieten
und zum 1. April zu beziehen ist eine Wohnung (Dachlogis), 72 fl jährlich Zins. Näheres durch
S. W. Krobitzsch, Lessingstraße Nr. 14.

Eine schöne 1. Etage von 7 Stuben und Zubehör mit Garten 400 fl , ein hohes Parterre desgl. 450 fl innere Zeiger Vorstadt sind von Michaelis an zu vermieten durch das Localcomptoir von
Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.

Zum 1. April beziehbar: ein h. Parterre mit Garten 170 fl Weststraße — ein hohes Parterre 260 fl nahe der Emilienstraße — eine 1. Etage 500 fl (wird auch getheilt) Westlage nahe dem Brühl — eine 3. Etage 350 fl Grimm. Straße, hat zu verm. das Local-Comptoir Hainstraße 21, Gewölbe.

Ein Parterre mit Gasanrichtung aus 4 gr. Piecen, 2 nach der Straße u. 2 im Hofe, ist als Fabrik- oder Arbeitslocal 1. April ab zu vermieten. Näheres Hainstraße Nr. 21, Gewölbe.

Zu vermieten ist an ruhige Leute in Plagwitz in angenehmer Lage an der Omnibuslinie eine freundliche 1. Etage von 4 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör, mit Veranda und Garten, zum 1. Juli, auch auf Verlangen vom 1. April ab für 140 fl .
Zu erfragen dem Felsenkeller gegenüber Nr. 4 parterre.

Eine Stube nebst Kammer ist an kinderlose Leute pr. 1. April zu vermieten Klostersgasse Nr. 4, Restauration.

Neuschönfeld Nr. 56. Ein Familien-Logis ist noch per 1. April zu vermieten und sofort zu beziehen, Preis pr. a. 50 fl . Alles Nähere beim Hausmann daselbst.

Zu vermieten ist sofort ein feines Zimmer nebst Schlafzimmer, mit allem Comfort versehen, an einen bis zwei Herren.
Näheres Königsstraße 24, 1. Etage im Gartengebäude.

Zu vermieten ist zum 1. oder 15. April eine meublierte Stube, Gartenansicht, an einen Herrn
Inselstraße Nr. 14, im Seitengebäude 1 Treppe links.

Zeiger Straße Nr. 34,

im Gartengebäude 1. Etage links, ist eine freundliches Zimmer an anständige Herren vom 1. April ab zu vermieten.

Zu vermieten ist den 1. April eine schön meublierte Stube mit Saal- und Hausschlüssel, auf Wunsch Mittagstisch, nahe am Königsplatz, Windmühlenstraße Nr. 48, 1. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube mit Saal- und Hausschlüssel Hospitalstraße Nr. 10 parterre.

Zu vermieten ist ein fein meubliertes Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel Nürnberger Straße Nr. 1, hohes Parterre.

Zu vermieten ist sofort eine meublierte Stube mit Hausschlüssel an einen Herrn Sidonienstraße 17, 2. Etage rechts.

Zu vermieten an 1 Herrn eine meubl. Stube, separater Eingang und Hausschlüssel, Sternwartenstraße Nr. 27, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein freundlich meubl. nach vorn gelegenes Zimmer mit oder ohne Schlafzimmer Sternwartenstr. 31, 3 Et. r.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an ledige Herren. Das Nähere Morizstraße Nr. 6, 1. Etage rechts.

Zu vermieten ist billig eine meubl. Stube an einen Herren oder 2 Schlafstellen sogleich, sep. u. Hausschl., Erdmannsstr. 6, 3 Tr.

Zu vermieten ist ein recht freundlich meubliertes Zimmer, freie Aussicht, Hohe Straße Nr. 23, 1. Etage rechts.

Zu vermieten ist ein meubl. Zimmer mit Altoven in der Nähe des Theaters an 1 Herrn zum 1. oder 15. April Kopfstr. 11 p.

Zu vermieten ist eine Stube ohne Meubles Sternwartenstraße Nr. 19, 3 Tr. bei Künzlermann.

Zu vermieten ist sofort eine freundl. meubl. Stube nebst Schlafst. an einen anständ. Kaufm. oder Beamten Alte Burg 9, 2 Tr. l.

Lindenstraße Nr. 3, 3. Etage,
ist pr. 1. April ein gut meubliertes Zimmer, wenn gewünscht mit freundlichem Schlafcabinet und zwei guten Matratzenbetten, an einen oder zwei junge Kaufleute, wie auch an Beamte oder Buchhändler zu vermieten.

Grimma'scher Steinweg Nr. 54, zweite Etage, gegenüber dem Einhorn, ist ein schönes zweifenstoriges Zimmer mit Cabinet als Garçonlogis sofort oder später mit oder ohne Meubles zu vermieten.

Ein fein meubliertes Garçon-Logis ist sofort oder zum 1. April zu vermieten Promenadenstraße Nr. 6b, 2. Etage.

Eine gut meubl. große Stube mit Saal- u. Hausschlüssel ist an Herren oder Damen zu vermieten Körnerstraße 3, 2. Etage vornh. Zugleich ist eine leere Kammer mit oder ohne Betten zu verm.

Garçon-Logis, fein meublirt, an 1 oder 2 Herren zu vermieten Lessingstraße Nr. 12, 2. Etage links.

Per 1. April ist ein fein meubliertes Garçonlogis, bestehend aus Stube und Kammer, Aussicht in den Garten, Saal- und Hausschlüssel an einen oder zwei Herren zu vermieten

Badhofstraße Nr. 6, Hinterhaus II. rechts.

Nürnberger Straße 17, III., ist vom 1. April an ein freundliches Zimmer zu vermieten.

Eine meublierte Stube mit schöner Aussicht ist sofort zu vermieten Königsstraße Nr. 7, IV.

Ein großes neu meubliertes Zimmer mit freundlicher Aussicht und geräumigem Cabinet ist per 1. April oder später an einen, auch zwei solide Herren zu vermieten Morizstraße 13, 1. Etage.

Eine gut meublierte Stube ist bis 1. April zu vermieten Quersstraße 4, 2 Tr.

Eine sehr freundliche meublierte Stube ist sofort oder später zu vermieten (mit Saal- u. Hausschl.) Elsterstraße 30, III. rechts.

An einen oder zwei Herren ist eine meublierte Stube, vornheraus, meßfrei, mit Hausschlüssel, zum 1. April beziehbar, zu vermieten Hainstraße Nr. 15, 2 Treppen.

Für einen Herrn ist eine freundliche, meublierte Stube vornheraus zu vermieten Kupfergäßchen Nr. 10, 1 Treppe.

Eine meublierte Stube ist zu vermieten Emilienstraße Nr. 3, 1 Treppe. Reutnitz.

Ein gut meubliertes Garçonlogis, Wohn- u. Schlafzimmer ist jetzt oder später zu vermieten Colonnadenstraße Nr. 9, I.

Eine meublierte Stube nebst Schlafzimmer ist an einen oder zwei Herren sofort zu vermieten Erdmannstraße Nr. 4 parterre.

Sofort zu vermieten ein freundl. Zimmer mit Cabinet Dorotheenstraße, freier Platz Nr. 6, III. links.

Sofort oder später ist eine freundliche, unmeublierte Stube u. Kammer an einen anständigen Herrn oder Dame zu vermieten Place de repos Haus G, 1 Treppe.

Ein freundl. meubl. **Garçon-Logis**, Sonnenseite 1. Etage, Aussicht nach Lehmanns Garten, ist pr. 1. April an einen Herrn zu vermieten Poniatowskystraße 12, 1. Et. links.

Ein sep. heizbares Stübchen n. Kammer mit Saal- u. Hauschlüssel ist als Schlafst. an Herren zu verm. Wasserturm 11, II.

Eine kleine meublirte Stube ist an einen soliden Herrn zu vermieten Grimma'scher Steinweg 60, 4. Et.

Eine freundl. meublirte Stube ist zu vermieten an Herren & Woche 15 π , sep., Saal- und Hauschl., Sternwartenstr. 38, I. r.

Eine fein meublirte Stube an der Promenade ist sofort oder später zu vermieten. Näheres Universitätsstr. 21, Barbier-Stube.

Ein neu tapeziertes, gut meublirtes Zimmer, meßfrei, mit Saal- und Hauschlüssel ist zu vermieten Petersstraße 23, III. vornh.

Eine freundliche, gut meublirte Stube ist an einen oder auch zwei Herren sofort zu vermieten Frankfurter Str. 31, IV. links.

Zu vermieten ist eine Kammer mit Bett. Adressen unter O. H. durch die Expedition dieses Blattes.

Eine freundliche Kammer ist gleich oder später an ein ordentl. Mädchen oder Herrn zu vermieten Dresdner Straße 35, III. r.

Für anständige Leute sind **Schlafstellen** offen. Zu erfragen beim Hausmann Zeiger Straße Nr. 34.

Eine nach der Promenade gelegene Schlafstelle mit Hauschlüssel ist an 1 soliden Herrn zu vermieten Al. Fleischergasse 16, 2. Et.

Offen ist für Herren eine Schlafstelle mit Koft und Hauschl. Neukirchhof Nr. 17, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle
Johannisgasse Nr. 38, 3. Etage.

Offen stehen zwei Schlafstellen

Hospitalstraße Nr. 7, 4. Etage.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Burgstraße Nr. 25 im Hofe 2 Treppen. Steinbach.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen, separ. Eingang, für Herren Reudnitz, Täubchenweg Nr. 27.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für Herren Thalstraße Nr. 11, Hintergebäude 2. Etage links.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für solide Herren Turnerstraße Nr. 1, im Hofe 2 Treppen links.

G. Becker. Heute und Sonnabend Stunde Nicolaistraße Nr. 41, 1. Etage.

L. Werner, Tanzlehrer. Heute Parkschloßchen.

Neue Theater-Restauration.

Heute vorletztes Auftreten von der beliebten Tyrolerfamilie **Pitzinger.**

National-Gesang- und Zither-Concert.

Anfang 8 Uhr. Entrée 2 $\frac{1}{2}$ π . Hochachtungsvoll

Petzoldt & Nelböck.

Morgen Abschieds-Concert.

H. Lichtenberg's Restauration,
Magazingasse Nr. 17.

Heute Concert und Vorstellung von der Sängergesellschaft des Herrn **Sermann.** Programm neu. Anfang 8 Uhr.

Restauration und Café von Carl Zahn.

Heute Abend **Militair-Concert** (Sextett).

Sauerbraten mit Klößen, reichhaltige Speisekarte und extrafeines Bayerisch und Lagerbier.

Försters Biertunnel in Reudnitz.

Heute humoristisch-musikalische Vorträge des Herrn **Kaltenborn** nebst Gesellschaft, verbunden mit dem beliebten Melodie-Glasglockenspiel. NB. Dabei empfiehlt kalte und warme Speisen. Bier ff. **B. Feinig.**

Eldorado

empfehlen jeden Abend eine reichhaltige Speisekarte. Nürnberger Bier aus der Brauerei des Herrn **Henninger** vorzüglich. Um glütigen Besuch bittet **W. Roessiger.**

Cajeri's Restauration in Lehmann's Garten.
Heute Abend sauern Rinderbraten mit Klößen, nebst ausgezeichnetem Vereinslagerbier und Gose ff.

Sauere Rindskaldaunen empfiehlt für heute Abend **Friedrich Genthner.**

Vereins-Bockbier

von bekannter Güte & Löpschen 15 π .

Abends von 7 Uhr an **Extra Militair-Frei-Concert,**

Robert Götze. Nicolaistraße 51.

wozu ergebenst einladet
NB. Heute Abend saure Rindskaldaunen.

Heute **Schlachtfest**, wozu freundlichst einladet
Restauration von **Carl Fischer,** Neumarkt Nr. 29.

Heute **Schlachtfest,** Biere extrafein, wozu ergebenst einladet
G. Klunkert, Mühlgasse Nr. 1.

Heute **Schlachtfest** bei **C. Haring,** Hainstraße Nr. 14.

Heute **Schlachtfest,** täglich frische Bouillon, Mittagstisch à Portion 3 $\frac{1}{2}$ π , Lager- und echt Bockbier
Bitterbier famos empfiehlt **K. Reinhardt,** Ritterplatz 16.

Schlachtfest für heute empfiehlt **G. Auerbach,** Brühl Nr. 36.

Restauration von J. G. Kühn, Teubner's Haus, vis à vis der Post,
empfehlen zu heute Abend **Schweinsknochen** mit Klößen. NB. Bayerisch und Lagerbier vorzüglich.

Grüner Baum. Heute Abend **Schweinsknochen** mit Klößen.
Heute **Schweinsknochen** mit Klößen empfiehlt **F. Spott,** Goldene Säge.

Heute früh 9 Uhr **Speckfuchen,** Abends **Schweinsknochen** mit Klößen
empfehlen **Otto Rost,** Poststraße Nr. 12.

F. L. Stephan Heute früh **Speckfuchen.**
Universitätsstraße 2. Biere ganz vorzüglich.

Schletterhaus,

Biertunnel, Petersstraße 1A.

Heute Concert und Vorstellung

des Herrn Julius Koch und der Soubretten Frau und Fräulein Koch und Herrn Nüble u. Programm gut. Anfang 7 1/2 Uhr.
Täglich Frühstück, Bouillon u., Auswahl guter Speisen, Biere extrafein.
Carl Weinert.

Rahniss' Restauration,

zum Silbernen Bär, Universitätsstraße Nr. 10.

Heute Gesangsvorträge der beiden Soubretten Fräulein Cécilie u. Fräulein Frankony u. der Charakterkomiker Edelmann und Kariott. U. A. L. z. Vortrag: Kariott unter den Mormonen, Die zwei lustigen Brüder, Duett, Alte Bekanntschaft, Duett, Ein politischer Guckkastenmann u. s. w. Anfang 7 Uhr.

Restauration von Barthel,
Burgstraße 24.

Heute Mittwoch humoristisches Gesangs-Concert der Singspielgesellschaft Krause, unter Mitwirkung der Soubretten Fräulein Julie und Fräulein Emmy.

Plauenscher Platz Nr. 1.

Heute Abend musikalisch-declamatorische Abendunterhaltung von der Gesellschaft Hoffmann.

NB. Saurer Rinderbraten mit Klößen, Bier ff., wozu freundlichst einladet
R. Borchert.

Korn's Restauration,

Reichsstrasse No. 35.

Morgen zum letzten Clubabend der Gesellschaft Laute: Roastbeef engl. mit Salzkartoffeln, wozu freundlichst einladet
W. Korn.

Arnold's Restauration

Nr. 10 Meudniger Straße 10.

Heute humoristisch-musikalische Soirée des beliebten Gesangskomikers Herrn Ad. Hoffmann nebst Gesellschaft. Programm neu. — Dabei empfiehlt Bier ff.
d. D.

Brandbäckerei.

Heute Mittwoch: Nusskuchen mit saurer Sahne, Dresdner Gieß-, sowie div. Kaffeeuchen Eduard Hentschel.

J. W. Rabenstein.
Heute Abend
Mockturtle-Suppe.

Moritz Vollrath,

Alte Waage,

empfehlen einen guten Mittagstisch (Abonnement), Abends eine reichhaltige, billige Speisefarte, vorzügliches Nürnberger Bier von H. Henninger zur gefälligen Beachtung.

Simmer's Schoppenstube, Petersstraße 35.

Reingehaltene Weine. Billigste Preise.

Heute Abend: Nierenbraten. Morgen Abend: Lendenbraten.

Goldnes Weinfass,
Neufirchhof.

Heute Abend Ragout sin, Schweinsknochen und Klöße. Ansbacher und Hofer Bier vorzüglich.
C. L. Zuber.

Chr. Wenig's Restauration,

Grimma'sche Straße Nr. 4.

empfehlen heute sauren Rinderbraten mit Thüringer Klößen, täglich kräftigen Mittagstisch 2/3 Portion 5 π , zu jeder Tageszeit eine gewählte Speisefarte. NB. Bayerisch Bier ff. à Glas 15 ϕ .

Böttchergäßchen Nr. 3 empfiehlt täglich Mittagstisch à Port. 3 π . Heute Klöße mit Meerrettig u. Sauerkraut. C. Jäkel.

Spelsehalle, Katharinenstraße 20, empfiehlt täglich Mittagstisch, Port. 2 1/2 π , von 1/2 12 Uhr an.

Schlachtfest empfiehlt für heute C. F. Lorenz, Kupfergäßchen Nr. 10. — NB. Bodbier ff. Täglich Mittagstisch.

Burgkeller

Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut zu heute Abend empfiehlt
August Löwe.
NB. Bod- und Lagerbier fein.

Goldnes Herz.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, Sauerkraut und Meerrettig.

Plauenscher Platz Nr. 1.

Morgen Schlachtfest,

wozu freundlichst einladet
R. Borchert.

Heute früh 1/2 9 Uhr warmen Speckfuchen beim Bäckermeister Wäuselzahl, Grimm. Steinweg 60.

Verloren

wurden 2 Loose 3. und 4. Classe sächsischer Landes-Lotterie Nr. 51219g. Vor Ankauf wird gewarnt.

Verloren wurde gestern auf der Magdeburger Bahn beim Aussteigen ein weißes Kinderstrobhütchen.

Gegen Dank und Belohnung abzugeben Nicolaisstraße Nr. 38, im Hofe rechts 1 Treppe.

Verloren wurde zwischen der Promenade, Fleischerplatz und dem Durchgang zur Frankfurter Straße eine kurze goldene Kette. Gegen gute Bel. abg. Pfaffendorfer Str. 24, Hof I. Härtig.

Verloren ein Hundehalsband mit Steuerzeichen Nr. 938. Gegen Belohnung abzugeben Emilienstraße, Dampfmühle 1 Tr.

Verloren wurde Montag ein messingenes Hundehalsband Nr. 862. Gegen Belohnung abzug. Gr. Windmühlenstr. 48, Gewölbe.

Gefunden wurden am 22. d. Mts. zwei Leipziger Sparcassenbücher. Die sich hierzu gehörig legitimirenden Personen können selbige in Empfang nehmen Nr. 1 in Holzhausen gegen eine angemessene Belohnung.

Entflohen ein Zeisig. Gegen angemessene Belohnung zurückzubringen Poststraße Nr. 3, 1. Etage.

Zugeflogen sind ein Paar zweifarbig egale Tauben. Näheres Gerberstraße Nr. 8, Hutfabrik.

Aufforderung.

Als gerichtlich bestellter Vertreter des Nachlasses des am 18. September vorigen Jahres hier verstorbenen Johann Gottlieb Wittag fordere ich etwaige Gläubiger und Schuldner desselben hierdurch auf, zur Ordnung der betreffenden Schuldverhältnisse bis zum 15. April dieses Jahres sich mit mir ins Vernehmen zu setzen.

Leipzig, am 29. März 1870.

Adv. Hesse.

Thlr. 35

von Herren Ede & Gerken in Coburg auf Frau Ottilie Träger hier, pr. ultimo dss. gezogen, sind behufs Einlösung vorzuzeigen bei Adolph Kunze, Erdmannstraße Nr. 16.

Die Dame, welche Petersstraße Nr. 33 war, um ein kleines Mädchen an Kindesstatt anzunehmen, wird gebeten, ihre werthe Adresse unter H. in der Exped. d. Bl. niederzulegen, da sich ein solches gefunden.

Das Wirthschafterin-Gesuch, auf welches Adressen sub M. v. B. Nr. 100. poste restante Gera erbeten worden waren, hat sich erledigt.

Echt bayerischer Malzbrustzucker wird vorzüglich gern gegen leichten Husten und Heiserkeit genommen, und ist stets frisch zu haben à Pfd. 8 π im Kräutergewölbe, Grimma'sche Straße Nr. 24. — Ebenso Liebig's Gemisch-reiner Malzextract à Fl. 7 1/2 π , anwendbar bei Hals- und Brustleiden, bei Scrophulose der Kinder als Ersatz des Leberthrans.

Eingefandt! Zur Conservirung der Zähne und um dem Munde jeden üblen Geruch zu benehmen, ist das Mundwasser nach Liebig*) ein vorzügliches Mittel — 3 Tropfen auf ein Glas Wasser genügen zum täglichen Gebrauch und reicht 1 Fl. à 7 1/2 π ein Jahr.

*) Lager davon im Kräutergewölbe Grimma'sche Straße 24.

Glückliche Reise — Herr Doctor!

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Vierte Beilage zu Nr. 89.]

30. März 1870.

Allgemeiner Turn-Verein.

Uebungsstunden

in der Turnhalle vom 1. April bis zum 30. September 1870.

Bereinsübungen.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Sonnabend.	Sonntag.
Erwachsene: monatl. Beitrag 7 $\frac{1}{2}$ Ngr., Abends	7-9	7-9	.....	7-9	7-9	.....	.....
Jugendclasse: 2 monatl. Beitr. 7 $\frac{1}{2}$ Ngr., Abds.	.....	.....	7 $\frac{1}{2}$ -9	.....	.....	7 $\frac{1}{2}$ -9	.....
Kinder: halbjährl. Beitrag 1 Thlr.,							
Mädchen } Nachmittags {	.....	.....	3 $\frac{1}{2}$ -4 $\frac{1}{2}$	.....	.....	3 $\frac{1}{2}$ -4 $\frac{1}{2}$	.....
Knaben } Nachmittags {	.....	.....	5-6	.....	.....	5-6	.....
Privatübungen.							
Erwachsene: monatl. Beitrag 15 Ngr.,							
Morgens	7-8	.....	7-8	.....	7-8	.....	.....
Mittags	12-1	12-1	.....	12-1	12-1	.....	.....
Abends	6-7	.....	6-7	6-7	.....	6-7	.....

Die Beiträge sind im Voraus zu entrichten und zwar für Erwachsene mindestens auf einen Monat, für Kinder auf das volle Halbjahr.

Der Eintritt in die Kinderklassen erfolgt nur zu Anfang des Unterrichts, welcher für die Knaben und für die Mädchen am 27. April d. J. beginnt; späterer Eintritt, bei dem jedoch stets der Beitrag für das volle Halbjahr gezahlt wird, ist nur ausnahmsweise zulässig.

Mit dem 31. März d. J. erlöschen die bisher gültig gewesenen blauen Mitgliedskarten; vom 1. April d. J. an haben nur die neuen rothen Karten Gültigkeit.

Nur die Mitgliedskarten berechtigen zur Benutzung der Turnhalle; sie sind deshalb von den Mitgliedern jederzeit bei sich zu führen.

Diejenigen, welche sich während der Abend-Bereinsstunden am Gerätturnen betheiligen wollen, werden aufgefordert, sich einer festen Kniege anzuschließen und deshalb mit den Herren Turnlehrern und Vorturnern Rücksprache zu nehmen.

Etwas nothwendig werdende Abänderungen des Stundenplans bleiben vorbehalten.

Leipzig, im März 1870.

Der Turnrath.

Ausstellung!

Lotterie zum Besten der Bewahranstalt für sittlich gefährdete Schulkinder.

Täglich von früh 9 bis Nachmittags 6 Uhr

Ausstellung der Gewinn-Gegenstände und Verkauf von Loosen à 7 $\frac{1}{2}$ Ngr. Markt 16, 2 Treppen (über dem Café National).

⚡ Schluß des Loosverkaufs am Sonnabend. ⚡

Die Ausstellung

zum Besten der Suppenvertheilungsanstalt ist von heute ab bis mit Mittwoch den 6. April a. c. in: Saale der „Alten Waage“ am Markt, von Vormittags 9-1 Uhr und Nachmittags von 2-6 Uhr geöffnet.

Der Verkauf von Loosen erfolgt im Ausstellungslocale und bei den Herren Ph. Bag, Markt, Bühnengewölbe, und Gustav Nus, Mauricianum.

Leipzig, den 28. März 1870.

Der Frauen-Hilfs-Verein.

Donnerstagsclub

der Mitglieder der Leipziger Schützengesellschaft.

Morgen Donnerstag Abend Schluß der Anmeldung zu dem am 3. April stattfindenden Essen.

Verein von Freunden der Erdkunde.

Sitzung Mittwoch den 6. April, Abends 7 Uhr, im Hôtel de Prusse. Geschäftsordnung: 1) Aufnahme neuer Mitglieder; 2) wissenschaftliche Vorträge.

Der Vorstand.

Sitzung des ärztlichen Zweigvereins

Mittwoch den 6. April Abends 6 Uhr (Stahl's Restauration). Die Bekanntmachung der Tagesordnung wird noch erfolgen.

Leipzig, den 30. März.

Der Vorstand.

Freunde einer geistreichen humoristisch-satyrischen Lectüre werden auf die letzten „**Leipziger Lerchen**“, welche nach allgemeinem Urtheil das Bedeutendste, was in diesem Genre seit langer Zeit in Leipzig erschienen ist, enthalten, aufmerksam gemacht. **Es sind prächtige Illustrationen zu unseren letzten Theaterkämpfen.**

Es ist wahr! — Die als so schön empfohlenen Walzer: „**Frühlingsreigen**“ von **Julius Sammers**, und „**Jugendträume**“ von **D. Sübner-Trams** sind offenbar bedeutende Compositionen, welche an keinem Pianoforte fehlen dürften.

Dieselben sind zu haben bei

Paul H. Jünger,
Universitätsstraße Nr. 11.

Bravo! unserm Städtischen Verein.
Schrötergäßchen, dir wird geholfen.

Bluthusten, Lungenkatarrh.

Wenn Sorglosigkeit niemals zu entschuldigen ist, so ist es bei **Brustleiden** den zur rauhen Winterzeit. Als heilsam bewährt hat sich, ärztlichen Zeugnissen zu Folge, **Grohmann's Original-Deutscher Porter** (zu haben Leipzig, Burgstraße Nr. 9), selbst in bedenklichen Fällen, z. B. chronischen Lungenkatarrhen.

Dr. Ulrich.

Nachdem Herr Dir. Dr. **Laube** am 21. d. dem Publicum im Theater persönlich gesagt, daß er wohl „**fast zu spät**“ komme, und eine eingehende Veröffentlichung als Rechtfertigung versprochen hatte, überraschte uns am Sonntag 27. d. die bekannte Erklärung. Es ist wohl darin von den letzten sehr unangenehmen Vorgängen in den Theatern die Rede, indeß enthält dieselbe kein Wort über die Ursachen, welche die gerechte Mißstimmung seit Monaten hervorgerufen. Ja um das Werk zu krönen setzt Herr Dir. Dr. Laube unserer Stadt den Stuhl vor die Thür.

Das hatte wohl Niemand erwartet!!!

L. R. II 12.

liegt ein Brief poste restante.

B. J. Heute bei Zaspel.

Nur dann ist die Wunde nicht zu vergessen, wenn die **Liebe** mit **Achtung** verbunden ist, wie es bei mir der Fall war. Du konntest **mein Thun** und **Treiben** stets wissen; nur das nicht, was ich um **Dich** gelitten.

Pauline!

Es liegt ein Brief unter Deinem Bornamen und Familiennamen poste restante bei hiesigem Oberpostamt. Os....

Allgemeiner Musiker-Verein.

Heute Mittwoch den 30. März Nachmittags pünktlich 4 Uhr Versammlung im Thüringer Hof. Wegen Aufstellung des Streichquartetts ist allgemeines Erscheinen dringend nothwendig.
Der Vorstand.

Den geehrten Künstlerinnen und Künstlern,

welche durch ihre freundliche Mitwirkung die Matinée für Herrn Herzfeld ermöglichten, sowie Herrn Director Dr. **Laube**, der auf das Bereitwilligste die Mitwirkung der Theater-Mitglieder gestattete, erlauben wir uns hierdurch unsern herzlichsten Dank auszusprechen.

Die Gesellschaft **Andante-Allegro.**

Bei meinem Scheiden

von Leipzig sage ich dem Vereine Andante-Allegro so wie den bei der Matinée mit beteiligten Künstlerinnen und Künstlern den innigsten Dank. Ihnen und all' meinen andern Collegen ein herzliches Lebwohl.
Albrecht Herzfeld.

Als Verlobte empfehlen sich

Anna Karpa

Otto Schmidt.

Halle.

Leipzig, 29. März 1870.

Breslau.

Helene Mayer
Alfred Göhring.

Verlobte.

Leipzig, im März 1870.

Die 3 mal 24 Stunden sind schon längst vorüber und noch kein Frühling da, o großer Wolkenschieber! Und dennoch könnt'st Du, wenn Du wolltest, uns erfreuen, Du brauchtest schlechtes Wetter nur zu prophezeien; Denn 's beste Mittel, daß es warm recht bald wird, ist, wenn Du prophezeist, daß es recht kalt wird.

Frau **Rudolph**, die gewandte Harfenspielerin, sollte durch ein Concert den Freunden ihres schönen Vortrages Gelegenheit geben, ihre Virtuosität zu bewundern. **Sp.**

Die herzlichsten Glückwünsche unserm Collegen Herrn **Wagner** zur silbernen Hochzeit.

Kupferdruckergehülfen von A. H. Payne.

Ein dreifach donnerndes Hoch meinem lieben **Karl** zum 47. Purzelsefte. **Eine stille Liebe.**

Wir gratuliren unsern lieben Eltern zur **silbernen Hochzeit** und wünschen von ganzem Herzen, daß sie die goldene und diamantene erleben mögen. **Albert, Alwine, Robert, Julius, Otto und Clara Wagner.**



Zu der nächsten **Sonnabend** 2. April stattfindenden **Gedenkfeier** an unser verehrtes **Ehrenmitglied**

Prof. J. Moscheles werden die „**Eintrittskarten**“ ausgegeben:

Mittwoch 30. März und

Freitag 1. April

Abends 7 1/2 bis 9 Uhr im Schützenhause.

Der Vorstand.

Hühnerologischer Verein. Heute Abend 7 Uhr **Bodenbacher Bierhalle, 1 Tr. Vortrag: Beobachtung** beim Brüten. Gäste willkommen. **D. V.**

Deutscher Schützenbund.

Die hiesigen Mitglieder werden zu einer wichtigen Besprechung auf **Donnerstag d. 31. h. m., Abends 8 Uhr**, in die **Bodenbacher Bierniederlage** eingeladen vom **Sauvorsteher.**

Die Gemüthlichen.

Heute Abend 8 Uhr **Generalversammlung** im Pantheon. **D. B.**

Gerberthor.

Die Mitglieder werden ersucht, sich heute Abend wichtiger Besprechung halber im **Thore** einzufinden. **Der Vorstand.**

Männergesangverein.

Heute Abend 7 1/2 Uhr letzte und Hauptprobe zum **heltern** **Abend am 6. April.**

Allgemeiner Musiker-Verein.

Heute Mittwoch den 30. März Nachmittags pünktlich 4 Uhr Versammlung im Thüringer Hof. Wegen Aufstellung des Streichquartetts ist allgemeines Erscheinen dringend nothwendig.
Der Vorstand.

Nachruf.

Am 28. verschied eines unserer ältesten und treuesten Mitglieder, **Herr Johann Gustav Böhne,**

Kaufmann.

Er gehörte unserer Gesellschaft 37 Jahre lang an und hat lange Zeit ununterbrochen das ihm anvertraute Ehrenamt eines Vorstehers und Schatzmeisters mit seltener Thätigkeit und Gewissenhaftigkeit verwaltet und sich dadurch einen nicht geringen Antheil an dem Gedeihen unserer Gesellschaft, sowie des ganzen Schützenwesens überhaupt, erworben. Dies und seine Liebenswürdigkeit und Anspruchslosigkeit sichern ihm in unserer Gesellschaft für alle Zeiten ein ehrendes, bleibendes Andenken.
Leipzig, den 29. März 1870.

Der Vorstand
der Leipziger Schützen-Gesellschaft.

Heute Vormittag entschlief sanft und ruhig nach längeren Leiden unser innigst geliebter Sohn, Bruder und Bräutigam **Robert Schreiber** im 26. Lebensjahre. Tiefgebeugt zeigen dieses Verwandten und Freunden an

die Familie **Eisner** und
Braut **Therese Gollbach.**

Leipzig, Wien, Hannover, den 29. März 1870.

Am 28. März Abends $\frac{1}{2}$ 10 Uhr verschied nach langen schweren Leiden unser einziger innigstgeliebter Sohn und Bruder

Otto Baumann

in seinem 12. Lebensjahre. Groß ist unser Schmerz!
Dies lieben Verwandten und Freunden zur traurigen Nachricht.

Heinrich Baumann, } Eltern.
Wilhelmine Baumann, }
Marie Baumann, Schwester.

Todesanzeige.

Heute früh um 7 Uhr starb hier nach längerem Leiden meine gute Mutter in ihrem 65. Lebensjahre.
Leipzig, den 29. März 1870.

Richard Kahle.

Montag den 28. März Abends $\frac{1}{2}$ 8 Uhr verschied nach längerem Leiden unsere heiß und vielgeliebte theure Anna im Alter von 2 Jahren und 10 Monaten. Um stille Theilnahme bitten
Leipzig, den 29. März.

C. S. Frauendorf
die tiefgebeugten Eltern und Geschwister.

Die Beerdigung des Herrn Johann Gustav Böhne findet Donnerstag den 31. März, Nachmittags um 3 Uhr, vom Trauerhause statt.

— M. z. d. 3 P. H. Ab. 7 U. M. C.

Städtische Speiseanstalt. Donnerstag: Milchreis mit Zucker u. Zimmt, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Göhe.

Montag den 28. März $\frac{3}{4}$ 1 Uhr verschied nach kurzem Frankenslager Herr **Johann Christian Tautmann**, vormalig kais. russischer Kanzlist, im 84. Lebensjahre. Dies zur Nachricht seinen Freunden und Bekannten.

Leipzig, den 29. März 1870.

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet statt Donnerstag den 31. Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause, Tauchaer Straße 11.

Gestern Abend $\frac{1}{2}$ 8 Uhr entschlief nach jahrelangen Leiden sanft und ruhig unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Großmutter und Tante, Frau **Henriette Julie** verw. **Knack**, geb. **Wegleben**, in ihrem 60. Lebensjahre.

Leipzig, den 29. März 1870.

Die trauernden Hinterlassenen.

Dank.

Für die zahlreichen Beweise wohlwollender und freundlicher Theilnahme an unserm Schmerz bei dem Hinscheiden unseres **Paul** sage ich, zugleich im Namen der Meinigen, nur hierdurch den wärmsten Dank. Solche Liebe ist Balsam für die Wunden, die der Herr in derselben Liebe geschlagen hat.

Dr. C. Taubert,
Pastor zu Marktleiberg.

Angemeldete Fremde.

- | | | |
|---|--|---|
| Angermann, Kfm. a. Hof, Stadt Nürnberg. | Hutmacher, Fräul. a. Hamburg, und | Schmidt u. Frau, Baumstr. a. Weizensfeld, gold. |
| Abelsberg, Kfm. a. Berlin, und | Hanna, Privatm. a. Grimma, Hotel de Prusse. | Elephant. |
| v. Aboensleben, Baron, Gutsbes. a. Königsberg, | v. Treasoff, Baron, Lieuten. a. D. a. Dresden, | Schmidt a. Freiberg, |
| Hotel de Russie. | Hotel de Prusse. | Schmidt a. Buchholz, Frauen, und |
| Auerwald, Brauereibes. a. Bernesgrün, g. Arm. | Joachim, Kfm. a. Braunschweig, Hotel Hauße. | Stephan, Monteur a. Chemnitz, w. Schwan. |
| Birnbaum, Kfm. a. Genthin, Hotel z. Magdeb. | Rugrim, Hauptm. a. D. a. Cassel, und | Sternberg, Kfm. a. Graubenz, Brüsseler Hof. |
| Bahnhof. | Kizing, Kfm. a. Dessau, grüner Baum. | Schumann, Kfm. a. Gernrode, Hotel z. Magde- |
| Belger, Frau a. Leisnig, goldner Arm. | Kreis, Kfm. a. Hanau, Stadt Hamburg. | burger Bahnhof. |
| Bergler, Kfm. a. Wien, Lebe's Hotel. | Kalisch a. Bielefeld und | Schürmann, Kfm. a. Mansfeld, S. z. Palmb. |
| Behrens, Banz. a. Berlin, Hotel Hauße. | Kötigen a. Erfeld, Kfste., Hotel de Russie. | Lurmar, Reisender a. Dresden, Stadt Riesa. |
| v. Bernsdorf-Horsbul, Rittergutsbes. n. Frau a. | Löwe, Rentamm. a. Bernsdorf, Münchner Hof. | Tempel, Kfm. a. Dortmund, S. St. London. |
| Bernsdorf, Hotel de Russie. | Leo n. Frau, Dr. med. a. Waldenburg, Lebe's H. | Toussaint, Negoc. a. Paris, Stadt Nürnberg. |
| Bähring, Kfm. a. Mannheim, Stadt Gotha. | Landecker, Kfm. a. Frankfurt a. M., St. Hamburg. | Trieloff, Kfm. a. Berlin, S. z. Thür. Bahnh. |
| Bach, Buchbdr. a. Hannover, S. St. Dresden. | Lässig a. Wittweiba und | Tripp, Student n. Schweftern a. New-York, |
| Calm, Adv. a. Bernburg, S. z. Magdeb. Bahnh. | Lässig a. Burgstädt, Rauchwaarenhdr., g. Sieb. | Hotel de Prusse. |
| Cowell, Kfm. a. Kidderminster, Hotel de Baviere. | Müller, Kfm. a. Meerane, Münchner Hof. | Thunström, Fräul. a. Gothenburg, Brüss. Hof. |
| Caminsky, Hdbism. a. Bromberg, Nordd. Hof. | v. Maslov, Rent. a. Jena, S. z. Thür. Bahnh. | Ullberg, Valleimstr. a. Gothenburg, Brüss. Hof. |
| Cohn, Fabr. a. Berlin, S. z. Berlin. Bahnh. | Mühlam, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne. | Vogt, Dr. med. a. Torgau, Stadt Riesa. |
| Dieze, Del. a. Neustädte, goldner Arm. | Möbins, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Nürnberg. | Voigt, Beamter a. Jwickau, grüner Baum. |
| Därenfurth, Kfm. a. Erfeld, Hotel de Russie. | Michel, Kfm. a. Frankfurt a. M., S. z. Palmb. | Vetters, Ing. a. Lössau, Norddeutscher Hof. |
| Demmler, Kfm. a. Berlin, Münchner Hof. | Nicolaus, Kfm. a. Schw.-Omlind, St. Hamburg. | Wachmuth, Kfm. a. Prag, goldner Elephant. |
| Döring, Fabrikbes. a. Zeitz, S. z. Thür. Bahnh. | Naisman, Kfm. a. Rancu, S. z. Thür. Bahnh. | Walther, Rent. a. Hlensburg, S. z. Dresdn. Bahnh. |
| Dattan, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Pologne. | Neugebauer, Schuhmachrstr. a. Schönau i. Schl., | Wollmann, Kfm. a. Warschau, Stadt Hamburg. |
| Ellan, Kfm. a. Dessau, Stadt Hamburg. | goldne Sonne. | Wild, Kfm. a. Annaberg. |
| Erfens, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Russie. | Dhm, Fräul., Schausp. a. Berlin, S. de Baviere. | Wänning u. Frau, Rittergutsbes. a. Mühlbis, u. |
| v. Eulenstein, Rittergutsbes. a. München, Hotel | Otto, Rittergutsbes. a. Freiberg, und | Werther, Dr., Hoftheaterdirector a. Mannheim, |
| St. Dresden. | Pütz, Kfm. a. Chemnitz, Hotel z. Palmbaum. | Hotel Hauße. |
| Eroelf, Student n. Schweftern a. New-York, | Pud, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere. | Walter u. Fam., Rent. a. Posen, S. de Pologne. |
| Hotel de Prusse. | Penzig, Kfm. a. Meerane, Hotel Hauße. | Witte a. Eöthen und |
| Freystadt, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Palmbaum. | v. Pape u. Frau, Rentammann a. Bernsdorf, | Wolff a. Prag, Kfste., Norddeutscher Hof. |
| Hörnogen a. Frankfurt a. M. und | Münchner Hof. | v. Wallenberg, Rent. a. Breslau, S. de Prusse. |
| Fuchs a. Nürnberg, Kfste., Stadt Nürnberg. | Porret, Propr. a. Genf, Hotel de Pologne. | Wertheimer, Kfm. a. Aachen, Hotel de Pologne. |
| Feuerlein n. Tochter, Kfm. a. Nürnberg, S. Hauße. | Pohlant, Kfm. a. Koitzsch, goldnes Einhorn. | Werner, Kfm. a. Breslau, grüner Baum. |
| Godesburg, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie. | Roch, Viehhdr. a. Erfurt, goldne Sonne. | Winter a. New-York und |
| Gräfer, Kfm. a. Osabrück, Stadt Gotha. | Rösch, Holzhdr. a. Kaufzig, goldnes Einhorn. | Wolf a. Berlin, Kfste., Stadt Hamburg. |
| Großmann, Kfm. a. Mülsen, goldner Elephant. | Rausch, Holzhdr. a. Döben, | Whting, Kfm. a. Pernambuco, S. de Baviere. |
| Golbe, Amtm. a. Dommisch, und | Roid, Agent a. Dommisch, und | Wild, Part. a. Buenos-Ayres, S. St. Dresden. |
| Grünwald n. Frau, Bahbeamter a. Bochum, | Roid, Postbeamter a. Weimar, weißer Schwan. | Wolfsolz a. Elberfeld und |
| weißer Schwan. | Silber a. London und | Wienslowitz a. Breslau, Kfste., S. z. Palmb. |
| Heidenreich, Kfm. a. Magdeburg, S. de Baviere. | Seemann a. Berlin, Kfste., Hotel de Baviere. | Zetter, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Palmbaum. |
| v. Hake, Freiherr n. Frau, Gutsbes. a. Hanno- | Schrader u. Frau, Hotelier a. Berlin, S. Hauße. | Zschechel a. Wien und |
| ver, Hotel Hauße. | Steiner a. München und | Zschirner a. Prag, Kfste., Hotel St. London. |
| Hörner, Rent. a. Glauchau, und | Schulz a. Berlin, Kfste., Hotel de Russie. | Zennig, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg. |
| v. Heisterburgk n. Frau, Propr. a. Genf, Hotel | Schünemann a. Eisleben und | v. Zacha, Freiherr, Rittmstr. a. Schneidemühl, |
| de Russie. | Sellier a. Jena, Rent., Hotel z. Thür. Bahnh. | Hotel Hauße. |

Nachtrag.

Leipzig, 29. März. In den Kreisen unserer Postbeamten wird der am 1. Mai d. J. geschehene Amtsrücktritt des Generalpostdirectors v. Philipsborn, sowie die Ernennung des Geheimen Ober-Postraths Stephan zu seinem Nachfolger lebhaft besprochen. Herr v. Philipsborn hat die Stelle des Directors der neugegründeten Boden-Central-Actien-Gesellschaft übernommen. Ober-Post-Rath Stephan hat von der Pike auf gebient, war vor etwa 20 Jahren noch Postassistent in Köln und ist in den letzten Jahren durch zahlreiche mit fremden Staaten abgeschlossene Postverträge, wobei er stets der Unterhändler des Norddeutschen Bundes war, auch in der größeren Öffentlichkeit bekannt geworden.

* Leipzig, 29. März. Am heutigen Vormittag fand im Saale des Kramer-Innungshauses die fünfte ordentliche Generalversammlung der Actionaire der Leipziger Hypothekbank statt, in welcher 25 Actionaire mit 163 Actien und 44 Stimmen vertreten waren. Der in Vortrag gebrachte Rechenschaftsbericht hatte über nennenswerthe Geschäftsergebnisse nicht zu berichten, was bei dem unendlich schweren Drucke, unter dem das gesammte Hypothekbankwesen leidet, bei dem großen Andrang von hohen Zins versprechenden Spielpapieren aller Art auf dem Geldmarkt, und bei dem Sinken des Preises für alle ruhigen, nur einen mäßigen Zins gewährenden Wertpapiere, wie namentlich auch unsere sächsischen Staatspapiere, gar nicht verwundern kann. — Bei der Wahl der Verwaltungsräthe für die nächste fünfjährige Verwaltungsperiode wurden die Herren W. Baensch, Philipp Bag,

Joh. Wilh. Fiedler, Oskar Göhring und Dr. Heine wieder- und an Stelle des seine Wiederwahl ablehnenden Herrn Director Hinsberg Herr Alex. Zinkeisen neugewählt. Die gewählten sechs Herren haben einen siebenten zu wählen und mit diesem und den zwei lebenslänglichen Mitgliedern aus ihrer Gesamtzahl heraus das neue Directorium zu bilden.

* Leipzig, 29. März. (Gerichtssitzung.) Am 20. Dec. v. J. übergab bei der Postexpedition I. am Dresdener Bahnhofe ein junger Markthelfer ein nach Breslau adressirtes Packet nebst Begleitbrief mit dem Stempel einer hiesigen Firma und dem Vermerk einer Nachnahme von 19 Thlrn. 28 Ngr., fand sich jedoch in der Erwartung, die Nachnahme sofort erheben zu können, durch die Bemerkung des betreffenden Beamten getäuscht, daß die Zahlung erst nach Annahme Seiten des Adressaten geschehen werde. Die Sendung konnte indessen nicht bewirkt werden, weil, wie sich später ergab, die Adresse eine fingirte war; bei Eröffnung des Packets aber fand sich in demselben ein — Mauerstein vor. Daß der Aufgeber nicht wiedererschienen, war sonach erklärlich. Gleichwohl machte derselbe nach Verlauf von zwei Monaten einen gleichen Versuch mit einem nach Potsdam gerichteten Packet nebst Begleitbrief, auf welchem eine Nachnahme von 2 Thlrn. 7 Ngr. vermerkt, auch wiederum der Stempel einer hiesigen Firma ersichtlich war. Da man eine gleiche Täuschung vermutete (in dem Packet fand man ein kleines Bisamfellchen vor), so veranlaßte man die polizeiliche Festnahme des Aufgebers. Derselbe räumte auch sofort seine Schuld ein und versicherte, daß er zu der That nur durch die dringendste Geldverlegenheit seiner Mutter, welche eine Schuld von 20 Thlr. zu bezahlen gehabt und welcher er zur Deckung dieser Verpflichtung habe behilflich sein wollen, bestimmt worden sei. Diese Angabe fand sich auch bestätigt, ebenso die ferner von ihm erstattete, daß er seinen Wochenlohn von 4 Thlr. 15 Ngr. unverkürzt an seine Mutter zu deren und seiner jungen Geschwister Unterhalt abliefern und dafür nur Kost und Logis erhalten. Auch sein Arbeitgeber, ein hiesiger Rauchwaarenhändler, ertheilte ihm das beste Zeugniß. Das engl. Bezirksgericht, welchem heute die Sache zur Entscheidung vorlag, erkannte in dem Gebahren des Angeklagten N. zwar beendigten Versuch zweier ausgezeichneter Betrügereien, sprach aber mit Rücksicht auf die Bestimmung in Art. 42, Abs. 2 des Rev. St. G. B. eine Gefängnißstrafe von 3 Monaten und 1 Woche aus. Vorsitz, Anklage und Vertheidigung waren durch die Herren Assessor Härtel, Assessor Schwabe und Advocat Dr. Erdmann vertreten.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 29. März. Bergisch-Märkische Eisenbahn-Actien 125; Berlin-Anhalter 178; Berlin-Görlitzer 69 3/4; Berlin-Magdeburger 192 3/8; Breslau-Freib. 110; Köln-Mindener 124; Cosel-Oderberger 110; Galiz. Carl-Ludwigsbahn 99 1/2; Elbau-Pittauer 70; Mainz-Ludwigsb. 133; Magdeburg-Leipziger 184; Magdeh.-Halberst. 118 1/2; Oberschlesische 168 3/4; Oest.-Franz. Staatsbahn 218; Rechte Oderufer 89 1/2; do. St. Prior. 96 3/4; Rheinische 114; Lombarden 132 3/4; Böhmisches Westbahn 95 5/8; Thüringer 133 1/2; Preuß. St.-Schuld-Scheine 77 3/4; do. Anl. 4 1/2 % 93 1/4; Italien. 5 % Anl. 55 1/2; Oesterr. Papier-Rente 50 1/4; do. Silber-Rente 58 1/2; do. Loose v. 1860 79 1/2; Rumänier 71 1/2; Amerik. 95 7/8; Darani. Bank-Actien 130 1/8; Genfer do. 22 3/4; Genoaer do. 99 3/8; Leipz. Credit-Actien 117; Oesterr. do. 159 1/4; Sächs. Bank-Actien 127 1/2; Weimar. do. 91 3/4; Oesterr. Banknoten 82 5/16; Russische do. 74 1/2; Sächs. Hypoth.-Bank 47; Barubitzer Eisenbahn-Actien 75 1/2. — Amsterdam f. S. 143 5/8; do. l. S. 142 3/4; Hamburg f. S. 151 7/8; do. l. S. 151 1/8; London 3 M. 6.24 1/8; Paris 2 M. 81 1/8; Wien l. S. 81 5/8; do. l. S. 82; Frankfurt a. M. 56.24; Petersburg l. S. 82 3/4; do. l. S. 81 7/8; Bremen 8 L. 111 1/8; Warschau l. S. 74 1/4. **Watt.**
Frankfurt a/M., 29. März. (Schluß.) Oest. Eisenbahn 105; Berliner Wechsel 105; Hamburger Wechsel 58 5/8; Londoner Wechsel 120; Pariser Wechsel 95 1/8; Wiener Wechsel 96; 5 % Verein.-St.-Anleihe pro 1862 95 1/8; Oesterr. Credit-Actien 278 1/2; 1860r Loose 80; 1864r Loose —; Oesterr. Silb.-Rente —; 5 % Met. —; Bayr. 4 % Präm.-Anleihe —; Steuerf. Anl. —; Staatsbahn 381; Bad. Loose —; Salziger 233 1/4; Darmst. Bankactien 327; Lomb. 232 1/2; Goldcoupons —; Sächs. Pfandbriefe —; Spanier —; Commerzbank —; Russ. Bodencreditpfandbr. —; Chicagobonds —. Farblos.
Wien, 29. März. (Schluß-Notirungen.) Papier-Rente 61.40; Silber-Rente —; Staats-Anl. von 1860 98.10; do. von 1864 120.75; Bank-Actien 725. —; Actien der Credit-Anstalt 288.70; Anglo-Austr.-Bank 346.50; London 124.10; Silberagio 121.25; L. l. Münzduc. 5.85 1/2; Napoleonsd'or 9.89 1/2; Gallier

243. —; Staatsbahn 395. —; Lomb. 242.80; Ungar. Ostbahn —; Elisabethbahn —; Böh. Westbahn. —; Reichenberg-Bardub. 182.50. Tendenz: träge.
London, 29. März. Mittags-Consols 93 1/2.
London, 29. März. Mittagsconsols 93 5/16; Italiener 55 1/8; Amerikaner 90 5/8; Türken 46 5/16; Lomb. 19 11/16.
Paris, 29. März, 1 Uhr. 3 % Rente 74.30; Italien. 5 % Rente 55.75; Oesterr. St.-Eisenb.-Actien 810. —; Credit-mobil.-Act. —; Lombard. Eisenbahn-Actien 496.25; Lombarden 3 % Prior. —; 6 % Ver.-St. pr. 1882 102 3/4; Ital. Tabak-Oblig. —; do. Actien —; Türken 47.10, Houffe, fest, ziemlich belebt.
Paris, 29. März. (Schluß.) 3 % Rente 73.97; Italien 5 % Rente 55.75; Oesterr. St.-Eisenb.-Act. 805. —; Credit-mobil. Act. 260. —; Lomb. Eisenb.-Act. 496. —; Lomb. 3 % Prior. —; 6 % Ver. St. pr. 1882 102 3/4; Italien. Tabak-Oblig. 453.75; Italienische Tab.-Actien 397.50; Türkenloose —; Ungarische Ostbahn —; Neue Spanier —; Franz. Kabel-Actien —. **Watt.**
New-York, 28. März, Abds. (Schlußcourse.) * Gold-Agio 111 3/4; Wechselkurs auf London in Gold 108 1/2; 6 % Amerik. Anleihe pr. 1882 109 1/2; do. pr. 1885 108 7/8; 1865r Bonds 108; 10/40r Bonds 105 1/4; Illinois 141; Eriebahn 24 3/4; Baumwolle, Middl. Upland 22 1/2; Petroleum raff. 26 1/4; Russ. —; Wehl (extra state) 4.50 à 5.10. * Goldagio höchster Cours 112; do. niedrigster Cours 111 3/8; do. schwankte während der Börse bis um 5/8.
Liverpool, 29. März. (Samstagmorgen.) Erstes Telegramm. Stimmung ruhiger Markt. Muthmaßl. Umsatz 10,000 Ballen. Preise: unverändert. Heutiger Import 42,000 Ballen, davon 21,625 Ballen Amerikanische und 16,500 Ballen Indische. — Zweites Telegramm. Umsatz 10,000 Ballen. Stimmung ruhig. Middling Orleans 11 5/8, Middling Upland 11 1/16, Fair Dhollerah 9 5/8, Middl. Fair Dhollerah 9 1/8, Good Middling Dhollerah 8 7/8, Fair Bengal 7 7/8, Fair Domra 9 5/8, Good Fair Domra 9 3/4, Fernam 11 3/4, Fair Smyrna 10 1/8, Fair Egyptian 12.
Philadelphia, 28. März. Petroleum raff. 25 3/8.
Berliner Productenbörse, 29. März. Weizen loco —; pr. d. Mt. 57 1/2 % G.; pr. Frühjahr 57 3/4 % G.; pr. Mai-Juni 58 3/4 % G. R. — Roggen loco 45 % G., pr. d. Mt. 45 1/2 % G.; pr. Frühl. 44 3/4 % G.; pr. Mai-Juni 44 3/4 % G.; pr. Juni-Juli 45 3/4 % G.; behauptet. R. — Spiritus loco 15 1/2 % G.; pr. d. M. 15 1/6 % G.; pr. Frühjahr 15 1/6 % G.; pr. Mai-Juni 15 1/6 % G.; pr. Juni-Juli 15 1/2 % G.; pr. Juli-August 15 3/4 % G.; matt. R. — Rüböl loco 14 1/12 % G.; pr. d. M. 14; pr. Frühjahr 13 23/24 % G.; pr. Mai-Juni 13 11/12 % G.; Herbst 12 23/24 % G.; behauptet. R. — Hafer loco —; pr. Frühjahr — % G.

Telegraphische Depesche.

Florenz, 28. März, Abends. Deputirtenkammer. Anlässlich der Berathung des Budgets der auswärtigen Angelegenheiten erklärte der Minister Visconti-Venosta gegenüber den Auslassungen Deboni's über das Concil: Das Cabinet beharre darauf, dem Concil jede Freiheit der Berathung zu belassen, da es auch hierbei die Gewissensfreiheit zu achten habe. Die bestehenden Gesetze würden vorkommenden Falls ausreichen, um die nationalen Institutionen zu schützen. Die Action Italiens sei in dieser Frage notwendiger Weise eine sehr beschränkte. Die Regierung, welche über diesen Gegenstand ihre Ansichten mit andern Regierungen ausgetauscht habe, werde auch in Zukunft in einer zurückhaltenden Stellung beharren. „Wir haben kein Concordat zu vertheidigen, unser Princip ist die Trennung der Kirche vom Staate. Die bürgerliche Gesellschaft hat vom Concil nichts zu befürchten, sie kann nicht rückwärts schreiten.“ Auf eine Anfrage Mirelli's erklärte der Minister, er habe kein Document in Betreff der römischen Frage der Kammer vorzulegen, da das Cabinet für den Augenblick in dieser Beziehung sich ein System völliger Reserve auferlegt habe. Nach einer längeren Debatte, in welcher Dondes sich zu Gunsten des Concils und Ferrari gegen das Dogma der Unfehlbarkeit ausgesprochen hatten, wird auf Empfehlung des Ministers der Uebergang zur Tagesordnung angenommen. Im weiteren Verlaufe der Debatte über den auswärtigen Etat beantragt Pissavini die Einziehung des Gesandtschaftspostens in Karlsruhe, da die Gesandtschaften in Berlin und München völlig ausreichen. Der Minister sowie der Referent Bersi sprechen sich gegen die Einziehung aus.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur, des Wassers 20°

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Küttner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11 — 12 Uhr und Nachmittags von 4 — 5 Uhr in Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 und 5.)
Druck und Verlag von C. Holz. Aufgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.